



Protokollbuch für die Liedertafel Eintracht Buchholz

Dr. Langemann

Kommissarischer Bundesführer vom Sängerbund Niedersachsen von 1831

Geschäftsstelle Hannover 18
 Haus der Väter
 Lange Lauhe 3

Gau 12 Lüneburg

Kom. Gauführer Erich Brandt

Gau-Schriftführer Julius Kronsbein,
Lüneburg, Am Springinsgut 19

1. Kassierer Stadt Sekr. Brühmann

Gau Chormeister: Studienrat Homeyer

Gau Pressewart: Lehrer Warnecke
 Lüneburg, Feldstr 8

Lose Beilage: Quittung

Vom Männerchor Eintracht Buchholz habe ich heute übernommen:

38 Expl. [Tony Taschen Album](#) für gemischten Chor

24 Expl. Liederschatz für gemischten Chor

1 Mappe enthaltend: Vineta, aus der Jugendzeit, Gar fröhlich tritt ich in die Welt, ich kenn ein hellen Frohsinn Edelstein

Heil'ge Nacht, o gieße du ¹

Buchholz, den 22. Nov. 1920 L. Gaafke

Liederwart des Gemischten Chor

W. Grünhagen,

H. Northmann,

F. Grünhagen

Mitgliederliste (Seite 2)

- 1 W. Grünhagen
- 2 G. Bertling
- 3 L. Goslar
- 4 A. Hartendorf
- 5 P. Campe
- 6 L. Goslar jun.
- 7 W. Holste
- 8 W. Meyer
- 9 O. Lübberstedt
- 10 F. Petersen
- 11 F. Heitmann
- 12 R. Sander
- 13 R. Carl
- 14 W. Kramer
- 15 W. Cohrs
- 16 H. Cohrs
- 17 W. Kaiser
- 18 A. Hoyer
- 19 C. Rehm
- 20 Stoyer
- 21 F. Holste
- 22 F. Cohrs
- 23 R. Albers
- 24 F. Hüttmann
- 25 O. Meyer

¹ Melodie - Ludwig v. Beethoven



Mitgliederliste (Seite 6)

1 C. Ehmke	2 H. Behrens, Schneidermeister
3 E. Ritter	4 C. Ender
5 A. Peters	6 P. Helms
7 F. Schmidt	8 H. Indorf
9 F. Kophamel	10 L. Schween
11 L. Kröger	12 A. Sander
13 P. Rehm	14 F. Rehm
15 F. Röhrs	16 F. Martens
17 H. Burgdorf	18 E. Musick
19 E. Rabe	20 Ph Kuchenbuch
21 G. Kröger	22 Ch. Müller
23 H. Holste	24 H. Maack 178
25 W. Meister	26 W. Kröger
27 W. Kahnenbley	28 Gnosa
29 H. Heuer	30 L. Frommann
31 H. Meyer, Tischler	32 A. Behrens
33 O. Albers	34 H. Meyer, Bäcker
35 H. Behr	36 A. Behr
37 J.H. Cohrs	38 W. Cohrs
39 C. Stöver	40 E. Meyer
41 F. Dittmer	42 H. Kröger
43 W. Oelkers	44 W. Stöver, Bahnarbeiter
45 H. Meyer, Bahnwärter a./ D.	46 H. Meyer, Fabrikarbeiter
47 G. Seebauer	48 A. Bärenfänger
49 W. Aldag	50 Ch. Marquardt
51 G. Klipp	52 H. Koch
53 F. Behrens, Maurer	54 H. Wessel
55 G. Reichelt	56 H. Helms, Bahnarbeiter
57 Ch. Martens	58 A. Flügge
59 A. Busch	60 P. Meyer, Vaensen
61 C. Albers	62 C. Mutio
63 H. Winkelmann	64 H. Karstens
65 P. Meyer, Schlaechter	66 Ad. Meyer
67 R. Noeres	68 H. Kahnenbley



Protokollbuch ab Seite 16:

Generalversammlung 17. April 1912

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Es wurde beschlossen, da das der Kassenführer ein Kassenbuch, und der Schriftführer ein Protokollbuch zu führen hat, und in jedes Buch sind die einzelnen Mitglieder aufzuführen.
3. Folgendes wurde beschlossen: der Kassenführer darf nicht mehr insgesamt bis zu 20 M Kassengelder im Besitz haben, das übrige ist der hiesigen Sparkasse zuzuführen.

Hartendorf, Schriftführer

Versammlung am 19. April 1912

Tagesordnung

1. Aufnahme neuer Mitglieder
Stuhr wurde als aktives Mitglied aufgenommen, 15 Stimmen mit Ja, eine Stimme mit nein.
2. Beschlußbestand über die Vereinsabzeichen, jedes aktive Mitglied erhält ein Vereinsabzeichen gratis, geht jemand das Abzeichen verloren so hat derselbe sich das zu ersetzen, und mit 30 Pf zu bezahlen.

Hartendorf , Schriftführer

Generalversammlung 13. September 1912

Tagesordnung

1. Statuten Änderung
Der Schriftführer gehört von jetzt ab mit zum Vorstand, der bislang nicht in den Statuten aufgeführt war.
2. Es wurde beschlossen, wer die Gesangsstunde versäumt hat 25 Pfg und wer zu spät kommt 5 Pfg in die Vereinskasse zu zahlen, nur derjenige der krank ist und in Ärztlicher Behandlung ist und wer dienstlich verhindert ist mit Entschuldigung von Strafgelder frei.
3. Willi Cohrs ist als Strafgelder Kassierer gewählt, und hat über die eingezahlten Gelder eine Liste zu führen.
4. Es wurde beschlossen das der Verein neue Liederbücher anschaffen soll, dieselben sind vom Dirigenten auszuersuchen.
5. Jedes Aktives Mitglied ist beim Eintritt des Vereins die Statuten vorzulesen.
6. Es wurde beschlossen den Sangesbruder Wilhelm Kramer zu seinem 25 Jährigem Dienstjubiläum ein Ständchen zu bringen.

Hartendorf, Schriftführer



Versammlung 9. Januar 1913

1. Die diesjährige Maskerade findet am Sonnabend den 15. Februar statt mit beschränkter Einladung, die Einladungen gehen vom Vorstand aus.
2. Beschlußfassend über den Eintritt der Maskerade Damen und Herren haben 50 Pf Eintritt zu zahlen, Tänzer haben sich mit einer Tanzkarte von 1M 25 Pf zu versehen. Maskierte Damen sind vom Eintrittsgeld frei.
3. Für die Musik ist 60 M bewilligt worden.
4. Es wurde beschlossen, das der Verein eine Aufführung veranstaltet und 1/3 der Kosten aus der Vereinskasse bewilligt ist 2/3 ist von den Mitwirkenden herbei zu beschaffen.
5. Es wurde beschlossen, das die rückständigen Strafgeder bis zum 15. Februar eingezahlt sein müssen, die Strafgeder sollen am 22. Februar bei der Vorstandwahl den Mitgliedern zugutekommen.

Hartendorf, Schriftführer

Generalversammlung Februar 1913

Tagesordnung:

1. Vorstandswahl:

Als erster Vorsitzender welcher bislang G. Bertling war

für	Bertling	16 Stimmen
	F. Holste	2 Stimmen
	Grünhagen	1 Stimmen

eine Stimme ungültig

Bertling ist mit Stimmenmehrheit gewählt worden und hat die Wiederwahl angenommen.

2. Vorsitzender:

welcher bislang P. Campe war

für	P. Campe	9 Stimmen
	W. Kramer	3 Stimmen
	F. Holste	2 Stimmen
	W. Cohrs	4 Stimmen
	W. Holste	1 Stimmen
	Stoya	1 Stimmen

Stichwahl zwischen W. Cohrs und Campe

für	W. Cohrs	8 Stimmen
	P. Campe	13 Stimmen

P. Campe ist mit Stimmenmehrheit gewählt worden und hat die Wiederwahl angenommen.



Kassierer:

Kassierer war bislang L. Goslar

Für	L. Goslar	7 Stimmen
	F. Heitmann	8 Stimmen
	W. Cohrs	3 Stimmen
	Petersen	1 Stimmen
	Hüttmann	1 Stimmen
	ungültig	1 Stimmen

Stichwahl zwischen F. Heitmann u. L. Goslar

für	F. Heitmann	12 Stimmen
	Goslar	9 Stimmen

F. Heitmann ist mit Stimmenmehrheit gewählt worden und hat die Wahl als Kassierer angenommen.

Schriftführer:

Schriftführer war bislang Hartendorf

für	Hartendorf	10 Stimmen
	Stoya	7 Stimmen
	H. Cohrs	2 Stimmen
	W. Cohrs	1 Stimmen

Hartendorf ist mit Stimmenmehrheit gewählt worden und hat die wieder Wahl angenommen

Archivar war bislang L. Goslar jr.

Für	L. Goslar	15 Stimmen
	Petersen	1 Stimmen
	Rehm	1 Stimmen
	Ungültig	1 Stimmen

Goslar ist mit Stimmenmehrheit gewählt worden und hat die Wahl angenommen.

Strafgeldkassierer war bislang W. Cohrs

für	W. Cohrs	18 Stimmen
	Rehm	1 Stimmen
	ungültig	1 Stimmen

5

W. Cohrs ist mit Stimmenmehrheit gewählt worden und hat die wieder Wahl angenommen.



Kassenrevisor:

für W. Cohrs 17 Stimmen
Sander 2 Stimmen
Stoya 1 Stimmen

W. Cohrs ist mit Stimmenmehrheit gewählt worden und hat die Wahl angenommen.

Kassenrevisor:

für Stoya 15 Stimmen
O. Meyer 2 Stimmen
Sander 1 Stimmen
W. Cohrs 1 Stimmen
Hüttmann 1 Stimmen

Stoya ist mit Stimmenmehrheit gewählt worden und hat die Wahl angenommen.

2. Zum Mitglied welches 15 Jahre als Aktives Mitglied den Verein angehört hat, und übertritt als Passives Mitglied, dem stehen die letzten Ehrenbezeugungen nach seinem Ableben am Grabe zu.
3. Zum 25 Jähriges Aktives Mitglied ist nicht mehr verpflichtet die Gesangsstunde folge zu leisten, und stehen dieselben Rechte zu wie die anderen übrigen Aktiven Mitglieder.
4. Es wurde beschlossen der Anstimmer der bislang von dem Jährlichen Beitrag befreit war, hat von jetzt ab auch seinen Beitrag zu entrichten wie all die anderen übrigen Mitglieder.
5. Es wurde beschlossen unserem Dirigenten, der bislang nur 30M für seine Bemühung bekam, sind von jetzt ab 50 M zu entrichten.
6. L. Goslar hat das Amt als Anstimmer niedergelegt, dafür hat W. Holste sich freiwillig gemeldet das Amt zu übernehmen, welches ihn dann vom Verein übertragen ist.

Schluß der Versammlung 12 Uhr

Hartendorf, Schriftführer



Versammlung am 17. Oktober 1913

Die Versammlung wurde um 9 Uhr vom ersten Vorsitzenden eröffnet.

Tagesordnung

Beschlußfassung über die Abhaltung eines Herbstvergnügen

1. Es wurde der 22. November am Sonnabend festgesetzt.
2. Das Vergnügen soll mit Theateraufführung gefeiert werden.
3. Zum Aussuchen der Theaterstücke wurden gewählt Ernst Stoya u. Otto Holste
4. Der Ball soll geschlossen mit Einladung gefeiert werden die Einladungen hat der Vorstand zu erledigen.

Als TÜRPOSTEN WURDEN 2 Mann gewählt Otto Lübberstedt A. Heyer

5. Eintritt für Herren 50 Pf für Damen 25 Pf. Tanzkarten 1 M 50 Pf
6. Die Musik soll von 6 Mann und 1 Tambour ausgeführt werden. Für die Musik wurde 70 M festgesetzt. Anfang Abends 7 ½ Uhr Schluß der Versammlung 10 ½ Uhr

Hartendorf, Schriftführer.



Liedertafel Eintracht Buchholz (Seite 24)

Am 26. Oktober 1913 verstarb plötzlich und unerwartet im Krankenhaus zu Harburg unser lieber Sangesbruder, der Schuhmachermeister Wilhelm Holste Ehre seinem Andenken!
Zur letzten Ehrenbezeugung versammeln sich die Sangesbrüder am Mittwoch den 29 ten 3 ½ Uhr, im Vereinslokal.

Der Vorstand

Nach der Leichenfeier war noch ein Gemütliches Beisammensein, im Vereinslokal.
Hartendorf, Schriftführer

Versammlung am 7. Januar 1914 (Seite 25-26)

Anfang der Versammlung 9 ½ Uhr

1. Beschlußfassung über die Abhaltung einer Maskerade
2. Es wurde beschlossen die Maskerade (geschlossen mit Einführung) am Sonnabend den 14. Februar 1914 zu feiern.
3. Ferner wurde beschlossen ein Festkomitee zu wählen welches über die Maskerade zu beschließen hat, wenigstens darüber wie die vom Verein aufgeführten Masken ausfallen sollen.
4. Zum Festkomitee wurden gewählt: Sangesbruder Friedrich, Fr. Chors, Paul Kampe, W. Chors u. Stoya.
5. Vom Verein wurde dem Festkomitee bis zu 50M (fünfzig Mark) zur Verfügung gestellt zum Beschaffen der zur Maskerade erforderlichen Anzüge.
6. Maskierte sind frei müssen aber nach der Demaskierung wenn sie tanzen wollen noch 50 Pf Tanzgeld bezahlen.
7. Verheiratete Männer und sämtliche Damenbezahlen 50 Pf Eintritt und die Herren nachher noch 50 Pf Tanzgeld.
8. Unverheiratete Herren welche sich nicht Maskieren zahlen 1 M Eintritt und nachher 50 Pf Tanzgeld.
9. Zum Verkaufen der Kappen und Mützen wurde unser Dirigent W. Grünsagen gewählt.
10. Jeder Sangesbruder hat eine Dame frei
11. Es sollen 6 Musiker bestellt werden 5 Mann und Tambur. Die Musiker erhalten 60 M.
12. Ferner wurde beschlossen die in jedem Jahre stattfindende Vorstandswahl am Mittwoch den 18. Februar abzuhalten. Bei der Vorstandswahl hat der Verein eine Tonne Bier aufzulegen.

Schluß der Versammlung 11 Uhr.



Otto Holste, II. Schriftführer

Versammlung am 20. Januar 1919 (Seite 26-28)

Die Versammlung wurde um 8.30 vom 1. Vorsitzenden eröffnet.

1. Vorstandswahl

- Zum 1. Vorsitzenden wurde G. Bartling mit Stimmenmehrheit wiedergewählt. 1 Stimme erhielt Willi Chors.
2. Zum 2. Vorsitzenden wurde L. Goslar sen. Mit Stimmenmehrheit gewählt. 2 Stimmen erhielt Fritz Holste.
3. Zum Schriftführer wurde Otto Holste mit Stimmenmehrheit wiedergewählt. 1 Stimme erhielt L. Goslar jun.
4. Zum 2. Schriftführer wurde L. Goslar jun. Mit Stimmenmehrheit gewählt. 2 Stimmen erhielt Otto Mutio, 1 Jos. Lösch.
5. Zum 1. Kassierer wurde Willi Chors mit Stimmenmehrheit gewählt. 1 Stimme war für Fritz Holste abgegeben.
6. Zum Fahnenträger wurde Fritz Holste gewählt. 1 Stimmer erhielt Hübner 1 Stimme Jos. Lösch.
7. Als Fahnenbegleiter wurden Hübner und Jos. Lösch gewählt.
8. Als Bücherwart wurde Theo. Mutio gewählt.

2. Beschlußfassung über die Maskerade

1. Es wurde beschlossen die Maskerade am Sonnabend den 25. Januar öffentlich zu feiern.
2. Der Beitrag soll von aktiven und passiven Mitgliedern statt 2 M 3 M erhoben werden.
3. Es sollen 1500 Karten in 3 Farben beschafft werden. 1 Farbe davon für Mitglieder, 1 für Männer und eine für Frauen.
4. Es bezahlen für Eintritt und tanzen jeder Herr 3 M, für Eintritt jede Dame 1 M.
5. Es sollen Musiker bestellt werden für jeden Mann 25 M = 175 M.
6. Änderungen bleiben dem Vorstand überlassen.
7. Sangesbruder Hübner erklärte sich bereit an dem Abend an der Kasse zu sitzen.
8. Es wurde beschlossen die Maskerade durch eine Zeitungs-Annonce bekannt zu machen.

Schluß der Versammlung 10.30

Otto Holste, Schriftführer



Versammlung am 18. Februar 1919 (Seite 29)

Die Versammlung wurde um 8.30 vom Vorsitzenden eröffnet.

1. Beschlußfassung über die Gründung des gemischten Chores
2. Beschlossen wurde das die Damen dem Verein als Mitglieder beitreten.
3. Es soll eine gemeinschaftliche Kasse geführt werden, die Damen bezahlen denselben Beitrag wie die Männer . Der alte Kassenbestand des Vereins soll zur Sparkasse gebracht und bei besonderen Anlässen (gemütliches Beisammensein der Männer) abgehoben werden.
4. Der Sangesbruder Willi Chors wurde einstimmig wegen Fehlens bei der Versammlung dazu verurteilt eine Flasche Steinhäger zu stiften.
5. Es wurde beschlossen daß Ehrenmitglieder auch im Vorstand gewählt werden können. Als Ehrenmitglied gehören dem Chor an die Sangesbrüder Luis Goslar sen, Gustav Bertling u. W. Kramer
6. Für unsere gefallenen Sangesbrüder soll eine Ehrentafel aus Eiche angefertigt werden in Form einer Lyra. Unser Vorsitzender G. Bertling wurde beauftragt sich mit Herrn Kelling zwecks Anfertigung in Verbindung zu setzen und dem Verein darüber Bericht zu erstatten.

Schluß der Versammlung 10.45

Otto Holste, Schriftführer



Versammlung am 20./6. 1919 (Seite 30)

1. Zur Aufnahme hatten sich gemeldet Heinrich Bahlte in Jesteburg u. Elli Burgdorf Buchholz, dieselben wurden einstimmig aufgenommen.
2. Von Frau Holtz aus Lippspringe war ein Kartengruß eingegangen und wurde bekannt gegeben.

Gez. Burgdorf

Versammlung am 27./6.1919 (Seite 30)

1. Zur Aufnahme hatten sich gemeldet Fräulein Emmi Bahlte und Hermann Fest-Zugabfertiger - Steinbeck, beide wurden durch Abstimmung aufgenommen u. vom Vorsitzenden begrüßt.
2. Antrag auf einen Ausflug gestellt.
Der Vorsitzende bat um Ansicht der Mitglieder und wurde durch Abstimmung der Ausflug beschlossen. Als Tag soll ein Sonntag im August auf einer späteren Versammlung festgesetzt werden.
3. Sangesbruder Goslar gedachte unseres Vorsitzenden, der heute seinen Geburtstag feierte, die Versammlung brachte ihm ein Hoch.

Gez. Burgdorf



Generalversammlung am 15./8.19

Zur Aufnahme hatten sich gemeldet Dora Beneke Lehrer Gaafke und Lehrer Grafke beide wurden einstimmig aufgenommen.

Dann wurde vom Vorsitzenden in Anregung gebracht, demnächst wieder einen Ausflug zu machen, die Versammlung mußte unterbrochen werden, weil die Damen ausnahmslos sich durch die im Saal stattfindende Tanzstunde mehr angezogen fühlten.

Nachdem die Damen wieder erschienen waren wurde die Aussprache fortgesetzt. Es wurde der 14. September dafür in Vorschlag gebracht. Dieser Tag wurde einstimmig angenommen.

Als Ausflugsort wurde Itzenbüttel, Bendestorf und Schierhorn vorgeschlagen. Itzenbüttel und Bendestorf wurden in Aussicht genommen.

Als Festausschuß wurden gewählt Willi Cohrs u. Hermann Burgdorf, dieselben nahmen die Wahl an. Sie wurden beauftragt in 14 Tagen Vorschläge zu machen.

Gez. Herm. Burgdorf

Generalversammlung des Männergesangsvereins am 15. November 1919 (Seite 32)

1. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden eröffnet. Unser Sangesbruder Willi Chors erörterte durch eine Ansprache den Grund zur Einberufung der Generalversammlung
2. Herr Meinicke übergab dem Verein 200 M, die von einem Sangesliebenden ungenannten Spender dem Verein gewidmet wurde.
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Es haben sich gemeldet die Herren Herm. Meinicke, O. Cohrs, P. Cohrs, R. Geisler, Rechten, Blank, E. Schröder u. Schöngard. Sämtliche Herren wurden einstimmig aufgenommen.
5. Als erste Übungsstunde wurde Montag der 24. November abends 8 festgesetzt.

Um 10 wurde die Versammlung vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

Otto Holst, 1. Schriftführer

Versammlung am 12. Dezember 1919 (Seite 33)

Unser Sangesbruder Theo Mutio lud den Verein zu seinem am 18. Dezember 1919 stattfindenden Polterabend ein. Hieran schloß sich eine Aussprache, was der Verein dem Sangesbruder als Geschenk überreichen wollte. Allgemein herrschte die Ansicht, daß bei den heute ungewöhnlichen Preisen es ganz unmöglich wäre ein passendes Geschenk zu beschaffen. Es wurde deshalb einstimmig beschlossen bis auf weiteres von einem Geschenk Abstand zu



nehmen. Gleichzeitig wurde beschlossen zum Ehrentage des betreffenden Sangesbruder einige Lieder vor dessen Wohnung zu singen und dann geschlossen das Vereinslokal wieder aufzusuchen und dort bei geselligem Beisammensein den Abend zu beschließen.

Otto Holst

1. Schriftführer

Versammlung am 2. Januar 1920 (Seite 34)

1. Beschlußfassung über die Abhaltung einer Maskerade
2. Es wurde einstimmig beschlossen die Maskerade am Sonnabend den 21. Februar zu feiern.
3. Die Maskerade soll öffentlich gefeiert werden.
4. Für die Musik sollen 6 Mann (einschl. Klavierspieler) bestellt werden.
5. Als Eintrittsgeld soll erhoben werden für unmaskierte Herren 4 M, Damen 2 M, für alle Maskierte 2 M. Passive Mitglieder zahlen 2 M wofür eine Dame frei ist.
6. An der Kasse meldeten sich die Sangesbrüder E. Hübner u. Otto Holste. Zum Mützenverkauf meldeten sich die Sangesbrüder J. Lösch u. R. Eichler.
7. Die diesjährige Generalversammlung (Vorstandswahl) soll am 3. Februar 8 abends stattfinden. Zu dieser Generalversammlung hat auch der Gemischte Chor zu erscheinen. Als Getränk sind 50 Liter Bier aus der Vereinskasse zu beschaffen.

Schluß der Versammlung 11.30

Otto Holste

1 Schriftführer

Generalversammlung am 3. Februar 1920 (Seite 35-37)

Die Versammlung wurde um 8.45 durch den 1. Vorsitzenden eröffnet. Als Tagesordnung wurde bekannt gegeben, Vorstandswahl, Beschlußfassung über die Maskerade und Beschlußfassung über die Gehaltserhöhung unseres Dirigenten.

1 Vorstandswahl

zum 1. Vorsitzenden wurde unser bisheriger Vorsitzende Sangesbruder G. Bertling wiedergewählt. Zweiter Vorsitzender wurde unser Sangesbruder und Ehrenmitglied L. Goslar sen. Unser bisheriger Kassierer Sangesbruder W. Chors wurde mit Stimmenmehrheit wiedergewählt.

Zum 1. Schriftführer wurde unser Sangesbruder Otto Holste gewählt. Als 2. Schriftführer wurde unser Sangesbruder W. Nörtemann mit Stimmenmehrheit gewählt.

Zum Fahnenträger wurde unser Sanges. Friedrich Holste mit Stimmenmehrheit wiedergewählt. Als Fahnenbegleiter wurden die Sangesbrüder E. Hübner u. Joh. Bösch wiedergewählt.



Zum Bücherwart wurde Sangesbruder Fr. Holste gewählt.

Kassenrevisoren wurden die Sangesbrüder Nörtemann u. Busch.

Es wurde dann der Vorschlag gemacht zwei Damen als Beisitzende im Vorstand zu wählen, was einstimmig angenommen wurde. Die Wahl ergab eine Stimmenmehrheit für Frau Grünhagen und Frau Busch.

Unser Kassierer gab hierauf einen Überblick über den Kassenbestand.

- 2 Beschlußfassung über die Erhöhung des Gehalts unseres Dirigenten. Es wurde der Vorschlag gemacht im Männerchor mehr Übungsstunden einzulegen. Unser Dirigent wünschte hierüber eine Abstimmung.
Es wurde dann beschlossen in der Fastenzeit jeden Mittwoch von 9 an im Männerchor zu singen, die bisherige Gesangsstunde alle 14 Tage Freitags 8 bleibt wie bisher bestehen. Zur Gehaltsfrage wurde der Vorschlag unserm Dirigenten 150 M jährlich zu bewilligen. einstimmig angenommen.
- 3 Beschlußfassung über die Feier einer Maskerade.
es wurde einstimmig beschlossen die Maskerade am Sonnabend den 21. Februar 1920 zu feiern. Die Maskerade soll öffentlich gefeiert werden. Im übrigen soll das früher aufgestellte Protokoll Gültigkeit behalten.

Schluß der Versammlung 2 nachts

Otto Holste 1. Schriftführer

Versammlung am 7. April 1920 (Seite 3737)

Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden um 8.45 abends eröffnet.

- 1 Beschlußfassung über die Teilnahme am Sängerefest in Marxen.
Es wurde einstimmig beschlossen das Fest zu besuchen. Der Vorstand soll sich um ein Fuhrwerk bemühen und den Preis für die Fahrt vereinbaren. Für die Fahrt sind 3 Wagen nötig. Das Geld dafür soll aus der Vereinskasse genommen werden. Jedes verheiratete Mitglied hat Mann oder Frau frei.

Schluß der Versammlung 10 abends

Otto Holste, 1. Schriftführer

Generalversammlung am 24. September 1920 (Seite 38-39)

Die Versammlung wurde um 8.45 vom 1. Vorsitzenden eröffnet.

Als Tagesordnung wurde bekannt gegeben

- 1 Aussprache über unseren gemischten Chor und Männerchor
- 2 Feier eines Herbstvergnügens
- 3 Verschiedenes

- 1 Nach längerer Aussprache war die allgemeine Meinung die, daß eine Trennung vom



gemischten u. Männerchor nicht ohne weiteres beschlossen werden kann. Der endgültige Beschluß hierüber soll bis zur Vorstandswahl im Februar 1921 verschoben werden.

- 2 Die Feier eines Herbstvergnügens soll am Sonntag den 31. Oktober 1920 stattfinden.
- 3 Ein Antrag unseres Sangesbruders Nörtemann ganz geschlossen zu feiern wurde mit Stimmenmehrheit angenommen.
- 4 Die Feier soll nicht am 31. sondern am Sonnabend den 16. Oktober stattfinden.
- 5 Die passiven Mitglieder erhalten dazu 2 Karten und bezahlen dafür 3 M. Die aktiven Mitglieder zahlen für jede Karte 1 M. Familienmitglieder können eingeführt werden müssen aber je 1 m Eintritt bezahlen. Im übrigen kann jede Dame einen Herrn, jeder Herr eine Dame einführen welche natürlich auch 1 M Eintritt zahlen müssen.
- 6 Es soll ein Theaterstück aufgeführt werden.
- 7 Als Musik sollen 4 Mann bestellt werden. Die Musik erhält bis 2 nachts a Mann 50 M, nach 2 bis Schluß a Mann 60 M .
- 8 Als Festausschuß wurde der Vorstand gewählt und hat derselbe die Vorbereitungen zu der Feier zu treffen.
- 9 Die Feier soll um 7 beginnen.
- 10 Die aktiven Mitglieder welche fast dauernd bei den Gesangsstunden fehlen, sollen die Mitteilung erhalten, daß sie als passive Mitglieder dem Verein angehören.

Schluß der Versammlung 10.15 abends

Otto Holste

1. Schriftführer

Generalversammlung am 19. November 1920 (Seite 40-41)

Die Versammlung wurde um 8.15 abends vom 1. Vorsitzenden eröffnet.

Der Vorsitzende begründete die Einberufung der heutigen Versammlung.

Nach längerer Aussprache war die Meinung geteilt. Allgemein war man für eine Trennung des gemischten vom Männerchor. Die Bücher, welche für den gemischten Chor passend sind, sollen ausgegeben werden. Eigentumsrecht behält sich der Verein vor so daß bei einer eventuellen Auflösung des gemischten Chors die Bücher an den Verein „Liedertafel Eintracht“ zurückfallen. Über die abzugebenden Bücher ist vom gemischten Chor eine Quittung auszustellen. Bei einer Auflösung des gemischten Chors ist dieser für vollzählige Abgabe der empfangenen Bücher verantwortlich. Die Abstimmung über die Abgabe der Bücher ergab 32 Stimmen für ja und 3 für nein.

Als zweites wurde darüber abgestimmt ob der gemischte Chor getrennt werden soll vom Männerchor.

Die Abstimmung ergab 31 Stimmen für die Trennung 4 Stimmen gegen die Trennung.

Sangesbruder Nörtemann bedauerte den Ausfall der Abstimmung und rief dem scheidenden gemischten Chor ein herzliches Lebewohl zu. Gleichzeitig machte Sangesbruder Nörtemann den Antrag, dem scheidenden Chor 60 M aus der Vereinskasse Stammkapital mit auf den Weg zu geben.

Die Abstimmung hierüber ergab 14 Stimmen für nein und 9 Stimmen für ja.

Schluß der Versammlung 10 abends



Otto Holste
1.Schriftführer

Versammlung am 7. Januar 1921(Seite 41-42)

1 Beschlußfassung über die Abhaltung unserer Maskerade.

Es wurde beschlossen die Maskerade am Sonnabend den 29. Januar zu feiern. Die Feier soll eine öffentliche sein. Als Eintritt soll für sämtliche Maskierte 3 M erhoben werden. Unmaskierte, ob Dame oder Herr, soll 5 M Eintritt erhoben werden.. Es wurde beschlossen den Jahresbeitrag der passiven Mitglieder auf 6 M zu erhöhen. Zur Feier sollen 5 Musiker bestellt werden. Dieselben erhalten 300 M ganz gleich wie lange die Feier dauert. An der Kasse melden sich die Sangesbrüder Otto Holste u. E. Hübner. Zum Verkauf der Mützen meldeten sich die Sangesbrüder J. Lösch u. Richard Eichler. Die Feier beginnt um 7 abends.

Zur Aufnahme hatte sich Willi Knoche gemeldet welcher einstimmig als Sangesbruder aufgenommen wurde.

Die Teilnahme am Sängerfest in Lindhorst wurde einstimmig beschlossen.

Nach dieser Beschlußfassung begann der gemütliche Teil und wurde unsere erste Gesangsstunde im Jahre 1921 gleich gründlich mit unserem bekannten Sänger – Bittern eingeweiht. Um 3 morgens wurde dann Schluß gemacht. Im Verlauf dieses fidelen Abends machte unser Sangesbruder W. Meyer uns die Mitteilung, daß er am 3. Februar d. Jr. Dem Verein 25 Jahre als aktiver Sänger angehöre. Er fühlte sich deshalb veranlaßt bei der Vorstandswahl am 3. Februar ein Faß Bier auszugeben.

Schluß der eigentlichen Versammlung 11

Otto Holste
1.Schriftführer

Versammlung am 21. Januar 1921 (Seite 42)

Der Versammlungsbeschluß vom 19. Februar 1919 soll geändert werden. Es wurde hiermit beschlossen, vorläufig von einem Geschenk abzusehen zu dem Ehrentage unserer Sangesbrüder. Zur Silberhochzeit unseres Sangesbruders Mörtmann soll ein Blumenkorb beschafft werden mit der Zahl 25

Unseren Sangesbrüdern L. Goslar u. Theo Mutio soll nachträglich zu ihrer Hochzeit ein Geschenk in derselben Höhe gemacht werden.



Otto Holste
1.Schriftführer

Generalversammlung am 3. Februar 1921 (Seite 43-47)

Die Versammlung wurde um 8.30 abends vom 1. Vorsitzenden eröffnet.

Tagesordnung: Vorstandswahl

Als erstes wurde von unserem Vorsitzenden unsern drei Jubilaren gedacht und brachten die Sangesbrüder den Jubilaren , Sangesbrüder Albert Hartendorf, W. Meyer u. W. Kramer für ihre 25jährige treue Sangesbrüderschaft ein kräftiges Hoch.

Sodann fühlte sich unser Vorsitzende veranlaßt den Sangesbrüdern unsere Statuten vorzulesen um die einzelnen Paragraphen wieder ins Gedächtnis zurückzurufen.

Sodann wurde zur Vorstandswahl geschritten.

Unser bisherige Vorsitzende Sangesbruder G. Bartling wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt u. nahm die Wahl an.

Zweiter Vorsitzende war bislang Sangesbruder L. Goslar sen. Und wurde derselbe ebenfalls mit Stimmenmehrheit wiedergewählt.

Zum 1. Schriftführer wurde Sangesbruder Otto Holste wiedergewählt. Bislang war Sangesbruder W. Chors unser Kassierer. Da er als Kassierer u. Vereinswirt sein Amt so vorzüglich verwaltet hat wurde er mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Zum 2. Schriftführer wurde unser Sangesbruder J. Nörtemann wiedergewählt und nahm derselbe die Wahl an.

Als Fahnenträger wurde unser Sangesbruder Friedrich Holste wiedergewählt in Anbetracht seiner hervorragenden Leistung im Tragen der Fahne.

Zu Fahnenbegleitern wurden die Sangesbrüder E. Hübner u. J. Bösch gewählt u. nahmen dieselben die Wahl an. Gleichzeitig wurden die Fahnenbegleiter vom Vorsitzenden daran erinnert daß sie nicht nur die Fahne zu beschützen hätten sondern auch den Fahnenträger.

Unser bisheriger Bücherwart Sangesbruder Fr. Holste wurde wiedergewählt u. nahm die Wahl an.



Zu Kassenrevisoren wurden gewählt die Sangesbrüder F. H. Nörtemann u. W. Blank und nahmen dieselben die Wahl an.

Hiermit wurde die Hauptwahl vom Vorsitzenden geschlossen und kam man dann zum Punkt: Verschiedenes.

Als erstes wurde die Rauchfrage während der Gesangsstunde angeschnitten und war man allgemein der Ansicht, daß das Rauchen während der Gesangsstunde zu unterlassen ist. Sodann gab der Kassierer einen vorläufigen Bericht über den Stand unserer Kasse. Die Kassenrevisoren haben die Kasse im Laufe des Jahres zu prüfen und bei der Generalversammlung am 3. Februar Bericht über die Kassenrevision zu erstatten.

Dann wurde von unserem Sangesbruder Fr. Holste erwähnt, das unser Dirigent bei unserer Maskerade 150 M aus seiner Tasche hätte bezahlen müssen. Hieran schloß sich eine lebhaft Aussprache und war man sich nicht sicher ob die Nachforderung der Musiker zu Recht besteht. Es wurde beschlossen der Musik das Geld nicht nach zu bewilligen sondern es auf eine Klage ankommen zu lassen. Die Kosten sollen aus der Vereinskasse gezahlt werden.

Vom Sangesbruder F. Nörtemann wurde dann beantragt unserem Dirigenten in Anbetracht seiner Leistung 150 M zu bewilligen. Die Abstimmung hierüber ergab eine Stimmenmehrheit für den Antrag des Sangesbruders Nörtemann.

Sangesbruder Otto Holste machte den Antrag das der Musiker K. Stöver u. Sohn künftig von einem Mitwirken bei unseren Vergnügungen ausgeschlossen werden sollen. Die Abstimmung hierüber ergab eine große Mehrheit für den Antrag.

Sangesbruder J. Bösch machte den Antrag man möchte über den gemütlichen Abend mit Damen abstimmen. Es schloß sich hieran eine lebhaft Aussprache und war man allgemein der Ansicht daß wir den gemütlichen Abend mit Damen feiern wollen. Sangesbruder Nörtemann war der Ansicht, daß man zu dieser Feier nicht die gesamten Kosten aus der Kasse nehmen könnte sondern das die Sangesbrüder die Hälfte dazu bezahlen sollten.

Es wurde dann einstimmig beschlossen den gemütlichen Abend zu feiern.

Die Hälfte der Kosten werden aus der Kasse bestritten die andere Hälfte zahlen die Sangesbrüder. Als Musik zu diesem Abend soll Klavier u. Geige bestellt werden.

Die Bestellung der Musik wurde unserem Dirigenten übertragen.

Es wurde dann beantragt den Abend am Sonnabend den 26. Februar zu feiern was einstimmig angenommen wurde. Es soll eine gemeinschaftliche Kaffeetafel stattfinden mit Kuchen u. Butterbrot.

Die Anschaffung zu dieser Feier soll dem Vorstand überlassen bleiben.

Sangesbruder Nörtemann meinte dann ein jeder ein jeder Sangesbruder müßte dazu beitragen das dieser Abend wirklich gemütlich würde und jeder der etwas auf der Pfanne hätte, sollte sollte es an diesem Abend loslassen.

Sangesbruder W. Schreiber war der Ansicht, daß es nicht angebracht wäre im Beisein der Damen alles was man auf der Pfanne hat loszulassen. Man war dann auch allgemein der Ansicht während eines solchen Momentes das Lokal schnurz zu verlassen. Über das Rauchverbot wurde dann beschlossen daß während der Gesangsstunde das Rauchen zu unterbleiben hat worauf der Vorstand streng achten soll.

Sodann wurde von unserem Vorsitzenden unseres Vereinswirtes gedacht und ihm ein dreifaches Hoch gebracht.

Sangesbruder H. Goslar machte den Antrag man möchte vom Verein einen Theaterabend veranstalten zum Besten des Kriegerdenkmals. Dieser Antrag wurde zur späteren Besprechung zurückgestellt.



Schluß der Versammlung 1.30 nachts

Otto Holste
1.Schriftführer

Versammlung am 7. Oktober 1921 (Seite 47)

Tagesordnung:

Beschlußfassung über die Feier eines Herbstvergnügens

Nach längerer Debatte wurde einstimmig beschlossen unser Herbstvergnügen am Sonnabend den 5. November zu feiern und zwar geschlossen mit Einladung. Der Abend soll mit Gesang und theatralischen Vorträgen ausgefüllt werden. Für die Musik sollen 5 Mann bestellt werden welche bis 2 Uhr nachts 80,- M pro Mann erhalten für Überstunden je 10,- M . Von den passiven Mitgliedern soll für diesen Ball ein Extrabeitrag von 5,- M erhoben werden.

Über den endgültigen Beitrag der passiven soll in der Generalversammlung am 3. Februar 1922 beschlossen werden. Nichtmitglieder zahlen für Tanzen u. Eintritt Herren 5,- M Damen 3,- M Kasse soll der Kassierer eine geeignete Person beschaffen.

Schluß der Versammlung 11 abends

Otto Holste Schriftführer

Versammlung am 23. Dezember 1921

Beschlußfassung über die Abhaltung der Maskerade.

Es wurde beschlossen die Maskerade am Sonnabend den 28. Januar 1922 zu feiern.

Alles Weitere soll später beschlossen werden.

Schluß der Versammlung 10 abends

Otto Holste, Schriftführer



Versammlung am 6. Januar 1922

1. Beschlußfassung über den Besuch des Sängersfestes in Dibbersen
Ein Antrag des Sangesbruders Hübner, das Sängersfest in Dibbersen zu besuchen und Glüsingern abzuschreiben wurde einstimmig angenommen.
2. Beschlußfassung über die diesjährige Maskerade
Nach längerer Aussprache wurde ein Antrag des Sangesbruders Otto Holste einstimmig angenommen. Dieser Antrag lautete dahin, daß unmaskierte Herren 12,- M, unmaskierte Damen 8,- M und maskierte Herren und Damen 5,- M Eintritt bezahlen sollen. Sodann machte Sangesbruder Nörtemann den Vorschlag von den Passiven einen Extrabeitrag von 8,- M zu erheben. Die Abstimmung ergab eine Stimmenmehrheit für den Antrag Nörtemann.
Sodann kam die Wahl eines Festausschusses zur Aussprache. Es wurden vorgeschlagen die Sangesbrüder F. Holste, J. Soltau, F. Hübner, Otto Mutio, J. Bösch, W. Kramer, Otto Wirsching und R. Bendigsen . Sämtliche Sangesbrüder nahmen die Wahl an und haben somit für den fidelen u. gemütlichen Verlauf der Maskerade Sorge zu tragen. An der Kasse sitzen die Sangesbrüder Otto Mutio u. F. Hübner . Den Mützenverkauf besorgen die Sangesbrüder J. Bösch, O. Wirsching u. R. Bendigsen. Für die Ordnung im Saal sorgen die Sangesbrüder Fr. Holste, H. Soltau, W. Kramer u. der Vorstand.
Anfang der Maskerade 7 abends präzise. Für die Musik sollen 5 Mann bestellt werden und erhalten dieselben 150 M pro Mann bis 4 morgens.

Schluß der Versammlung 10.30 abends

Otto Holste Schriftführer

Generalversammlung am 3. Februar Liedertafel „Eintracht“

Tagesordnung:

1. Kassenbericht
2. Vorstandswahl
3. Verschiedenes

Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden um 8.30 abends eröffnet.
Unser Kassierer wurde vom 1. Vorsitzenden gebeten den Kassenbericht vorzulesen. Nachdem dieses geschehen war wurden die Kassenrevisoren gebeten die Kassenrevision bekannt zu geben. Sangesbruder J. Nörtemann machte sodann einen ausführlichen Bericht über den Verlauf der Kassenrevision worauf unser Kassierer die Kasse einwandfrei geführt hätte. Er dankte im Namen der Sangesbrüder dem Kassierer für seine Arbeit und forderte die Sangesbrüder auf unsern Kassierer dadurch zu Ehren daß die Sangesbrüder sich von ihren Plätzen erheben. Nachdem dieses geschehen schritt man zur Vorstandswahl. Zum 1. Vorsitzenden wurde Sangesbruder Otto Holste , und unser früher Vorsitzender G. Bertling vorgeschlagen. Die Abstimmung ergab 21 Stimmen für Otto Holste und 7 Stimmen G. Bertling. Somit war Sangesbruder Otto Holste zum 1. Vorsitzenden gewählt und nahm derselbe auf Befragen die



Wahl an. Sodann wurde auf Antrag unseres Sangesbruders L. Goslar sen. Allverehrter früherer Vorsitzende G. Bertling zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Zum 2. Vorsitzenden wurde auf Antrag unseres Sangesbruders J. Nörtemann unser allverehrter langjähriger 2. Vorsitzender und Gründer unserer Liedertafel Sangesbruder L. Goslar sen. Einstimmig wiedergewählt. Sodann kam man zur Kassiererwahl und wurde, da unser bisheriger Kassierer Sangesbruder W. Goslar eine Wiederwahl ablehnte, unser Sangesbruder Otto Chors vorgeschlagen. Die Abstimmung ergab eine große Stimmenmehrheit für unseren Sangesbruder Otto Chors. Auf Befragen nahm derselbe die Wahl an und hat er somit das Amt eines Kassierer in Zukunft zu verwalten. Sodann kam man zur Wahl eines Schriftführers und wurde für dieses Amt unser Sangesbruder W. Blank vorgeschlagen. Die Abstimmung ergab eine große Mehrheit für den Sangesbruder W. Blank. Da Sangesbruder W. Blank nicht anwesend war, konnte derselbe nicht wegen annehmen der Wahl befragt werden. Zum 2. Schriftführer wurde unser allbewährter Sangesbruder J. Nörtemann einstimmig wiedergewählt und nahm derselbe die Wahl an. Als Fahnenträger wurde unser bisheriger Fahnenträger Fr. Holste , und als Begleiter E. Hübner und H. Soltau vorgeschlagen. Gewählt wurde als Fahnenträger unser Sangesbruder Fr. Holste und als Begleiter Sangesbrüder E. Hübner und H. Soltau. Sodann kam die Wahl eines Bücherwarts. In Vorschlag gebracht wurden die Sangesbrüder J. Bösch, L. Goslar jun., Otto Wirsching und Otto Mutio. Die Abstimmung ergab eine Stimmenmehrheit für unseren Sangesbruder

Joh. Bösch und nahm die Wahl an. Zu Kassenrevisoren wurden die Sangesbrüder J. Nörtemann, W. Schreiber u. W. Cohrs vorgeschlagen. Man war allgemein der Ansicht das der 2.

Schriftführer mit zum Vorstände gehören sollte was nicht in den Statuten vermerkt ist. Nach eingehender Aussprache wurde einstimmig beschlossen das der 2. Schriftführer zum Vorstand gehört und sollen die Statuten dem entsprechend geändert werden, man war dann der Ansicht das die Vorstandsmitglieder nicht als Kassenrevisoren gewählt werden könnten und wurden sodann Kassenrevisoren die Sangesbrüder W, Cohrs, W. Schreiber, W. Kramer vorgeschlagen. Die Abstimmung ergab eine Stimmenmehrheit für die Sangesbrüder W. Schreiber u. W. Cohrs und nahmen dieselben die Wahl an. Sodann kam man zum Punkt Verschiedenes Sangesbruder Fr. Holste war der Meinung das wir unbedingt unsere Bücher vervollständigen müßten. Nach längerer Aussprache war man der Ansicht das man dem Vorschlage des Sangesbruders Fr. Holste zustimmen mußte und sollen nach Möglichkeit die einzelnen Lieder vervollständigt werden. Sangesbruder W. Cohrs verrichtete den Antrag das eine Liste aufgestellt würde wo sämtliche Sangesbrüder den Tag und die Jahreszahl ihres Eintritts eintragen. Diesem Antrag wurde zugestimmt. Sangesbruder H. Soltau machte den Vorschlag man möchte darüber abstimmen ob den Sangesbrüdern die schon jahrelang in anderen Vereinen mitgesungen hätten, diese Zeit in unserem Verein angerechnet werden sollte. Nach längere Aussprache war man der Ansicht, daß dieser schwer durchgeführt werden könnte und der Antrag wurde abgelehnt. Sangesbruder Nörtemann meinte sodann es wäre angebracht wenn von Verein eine Summe festgesetzt werde worüber der Vorstand bei eventuellen Festlichkeiten verfügen könnte. Hierüber entspann sich eine lebhafte Aussprache und machte Sangesbruder W. Cohrs den Vorschlag es sollte dem gesamten Vorstand überlassen bleiben hierüber einen Entschluß zu fassen der auch einstimmig angenommen wurde. Sangesbruder Nörtemann machte sodann den Antrag daß wir auch wie in vorigen Jahren in diesem Jahre einen gemütlichen Abend mit dann nur unter den aktiven Sängern veranstalten wollten. Dieser Antrag wurde einstimmig



angenommen und wurde der 4. März als passender Abend in Vorschlag gebracht und angenommen. Sodann wurde beschlossen zu diesem Abend aus der Kasse 500,- M zu nehmen alles andere sollten die

einzelnen Mitglieder bezahlen. Es soll zu diesem Abend eine gemeinsame Kaffeetafel stattfinden wie im vorigen Jahre. Über alles andere soll der Vorstand bestimmen.

Nachdem das Protokoll vom Schriftführer verlesen und keine Einwendungen dagegen gemacht wurden, schloß der 1. Vorsitzende um 11 Uhr die Versammlung.

Otto Holste

1 Schriftführer

Versammlung den 1. September 1922

Der 1. Vorsitzende eröffnete die Versammlung und brachte die schon länger schwebende Kassenangelegenheit zur Sprache und teilte mit, daß in der Vereinskasse sich seit längerer Zeit ein Defizit befindet. Nach verschiedenen Vorschlägen wurde beschlossen den endgültigen Beitrag erst in der Generalversammlung im Februar festzusetzen und vorläufig eine Umlage in Höhe von M 60,- pro Mitglied einzuziehen dieser Vorschlag wurde mit Stimmenmehrheit angenommen.

Zur Veranstaltung unser diesjähriges Herbstvergnügen wurde der 1. Sonnabend im November vorgeschlagen und auch mit Stimmenmehrheit angenommen, dergl. Die Veranstaltung von Theatervorstellungen. Im Verlauf der Verhandlungen stellte Kassenführer O. Cohrs fest, daß unser lieber Vereinswirt W. Cohrs 1000,- M für unsere Kasse stiftete. Willy Cohrs bestätigte diese damit, daß er die Spende in Anbetracht des 50 jährigen Bestehens der Firma W. Cohrs Buchholz feierte. Ihm wurde von der Liedertafel den Gruß und ein Hoch ausgebracht.

Weiter wurde beschlossen zur Festfolge einen Festausschuß zu wählen es wurde aus jeder Stimme 1 Mann und zwar die Mitglieder W. Schreiber, W. Vahle, H. Soltau, W. Kramer u. H. Balke in den Ausschuß gewählt. Die Beschaffung der Theaterstücke sowie die Festsetzung der hierfür benötigten Gelder wurden dem Festausschuß und dem Vorstand überlassen.

Versammlung am 10. Oktober 1922

Vom Vorsitzenden wurde die noch unerledigte Musikfrage zum Herbstfest angeschnitten und den Vorschlag gemacht es müßten mindestens 5 Musiker bestellt werden. Antwort Nörtemann es genügten auch 4 Musiker wurde dann mit Stimmenmehrheit (14 geg. 13) angenommen. Als Eintrittsgeld wurde 25 Mk für Damen und 75 Mk für Herren mit Tanz festgesetzt. Außerdem wurde beschlossen, daß die Passiven Mitglieder die gleiche Umlage von Mk 60,- pro Mitglied zu entrichten hätten und dieser Betrag gleichzeitig am Festabend an der Kasse, gegen Quittung, entrichtet werden müßte.

Auf Vorschlag I. Vorsitzende O. Holste wurde noch beschlossen zum Herbstvergnügen auch



unseren Nachbarverein Schierhorn einzuladen. Der Eintritt für die Schierhorner Sänger beträgt 25,- Mk. pr. Person.

W. Blanck 1. Schriftführer

Versammlung am 28/7. 1922

Der 2te Vorsitzende L. Goslar sen. Eröffnete um 9 ¼ Uhr die Versammlung. Es wurde der Beschluß gefasst Aufnahmekommission für neu aufzunehmende Mitglieder einzusetzen.

Hierzu wurden gewählt außer dem genannten Vorstand noch die Sangesbrüder Bosch, Rast, Goslar jun. u. Hübner, die Sangesbrüder nahmen die Wahl an. Nach Eintreffen des I. Vorsitzenden um 10 Uhr teilte dieser mit, daß er sich über verschiedene Äußerungen im Verein beleidigt fühle und daher sein Amt niederlegt. Nach erfolgter Aussprache und Aufklärungen nimmt Sangesbruder Holste bis auf weiteres den I. Vorsitzenden wieder an und ist die Angelegenheit damit erledigt. Der 2te Vorsitzende teilte noch mit, daß sich Sangesbruder Fr. Holste abgemeldet habe.

Nörtemann 2. Schriftführer

Versammlung des Vorstandes u. Festkomitees für die Maskerade am 13.I. 1922

Es wurde beschlossen 5 Musiker zu bestellen und soll bis zur Demaskierung nur Blechmusik gemacht werden. Für die aktiven Mitglieder wird kein Beitrag und für die Passiven ist ein Beitrag von 300 Mk. Festgesetzt für diesen Betrag erhalten die Mitgl. Eine Herren und eine Damenkarte. Für unmaskierte Herren wird ein Eintritt von 600,- Mk. Desgl. Für Damen 300,- Mk erhoben. Der Eintritt für Maskierte beträgt 150,- Mk freiwillig an der Kasse meldeten sich die Sangesbrüder E. Hübner u. H. Soltau . Für den Mützenverkauf Sangesbrüder F. Bosch u. H. Bahlke

W. Blanck, 1. Schriftführer



Generalversammlung d. 4.II. 1923

Tagesordnung:

- I Verlesen der Protokolle
- II Kassenbericht
- III Vorstandswahl
- IV Verleihung der 25 jährigen Mitgliedsmedaille an Sangesbruder Nörtemann u. Bahlke
- V Aufnahme neuer Mitglieder
- VI Vereinsbeiträge
- VII Ehrenvorsitzender
- VIII Gemütlicher Abend (Rührhilfe)
- IX Verschiedenes

Der II. Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 9.30 im Abwesenheit des I. Vorsitzenden
Zu Punkt I wurde dem Schriftführer das Wort erteilt, nach Verlesen der Protokolle für 1922
wurden Einwendungen hiergegen nicht erhoben und somit Punkt I erledigt. Nachdem zu Punkt
2 Kassenbericht unserem Kassierer das Wort erteilt war, erschien der I. Vorsitzende Otto Holste
in etwas animierter Stimmung eingetroffen, er richtete an die Sangesbrüder eine Ansprache
dahingehend, daß der Verein heute sein 38 jähriges Stiftungsfest feierte und widmete unserem
II. Vorsitzenden und Mitbegründer L. Gossler senior warme Worte der Anerkennung für treue
Mitgliedschaft während dieser Zeit , die in einem Hoch für denselben ausklang . Zu Punkt 2
wurde weiterhin unserem Kassierer Schreiber das Wort erteilt und legte selbiger die gesamten
Einnahmen und Ausgaben des Vereins dar, der Kassenbestand stimmte und wurde dem
Kassierer Entlastung erteilt. Zu Punkt 3 Vorstandswahl machte der der I. Vorsitzende Otto
Holste die Bemerkung, daß er nicht zum I. Vorsitzenden taue da er zu jung und zu aufgeregert
sei und schlägt für sich einen älteren

Sangesbruder als Vorsitzenden vor. Hierzu bemerkte der II. Vorsitzende das wir einen besseren
Vorsitzenden nicht wählen könnten und wünschte von den Sangesbrüdern die Wiederwahl des I.
Vorsitzenden einstimmig, die Stimmzettelabstimmung ergab dann auch einstimmig
Wiederwahl. Der I. Vorsitzende dankte für die das ihm geschenkte Vertrauen seitens des Vereins
und nahm die Wahl an und hoffte auf die Unterstützung des Vereins. Vereinswirt und und
Sangesbruder W. Cohrs schenkte dem I. Vorsitzenden eine Photographie anlässlich des 25
jährigen Stiftungsfestes. Als zweiter Vorsitzender wurde L Gossler senior mit
Stimmenmehrheit wiedergewählt, dergleichen der I. Schriftführer W. Blanck, der I. Kassierer
Otto Cohrs, von den Mitgliedern wurde die Wahl angenommen. Per Aklamation wurden der II.
Schriftführer H. Nörtemann, der Fahnenträger Fr. Holste, die Begleiter E. Hübneru. H. Soltau
wiedergewählt und nahmen sämtlich die Wahl an. Zum Bücherwart wurde unser bisheriger
Bücherwart Joh. Bösch mit Stimmenmehrheit wiedergewählt und nahm die Wahl an. Zu Punkt
4 machte der I. Vorsitzende Otto Holste bekannt das unsere allerwertesten Sangesbrüder H.
Nörtemann und H. Bahlke nicht nur unserm Verein sondern auch anderen Vereinen lange Jahre
als Mitglieder angehören und das es Ihnen kaum möglich sein wird noch bei uns die 25jährige
Mitgliedschaft zu erwerben.

Der engere Vorstand hätte sich entschlossen den beiden Mitgliedern das 25jährige Abzeichen zu
verleihen und bittet den Verein hierzu Stellung zu nehmen. Sangesbruder Rast unterstützte
ebenfalls diesen Vorschlag, es wurde beschlossen das Abzeichen den beiden vorgeschlagenen



Sangesbrüdern zu überreichen und auch bei evtl. Scheiden aus dem Verein zu belassen. Hierauf wurde das Abzeichen den beiden Sangesbrüdern vom I. Vorsitzenden überreicht und ein Hoch ausgebracht. Sangesbruder Nortemann sprach für sich, auch im Namen des Sangesbruders Bahlke, den Dank für diese Auszeichnung aus und gelobte weiter den Verein zu unterstützen.

Punkt 5 Aufnahme neuer Mitglieder. Es entspann sich hierüber eine erregte Aussprache auch erst dann wie unser Sangesbruder W. Cramer die Bemerkung machte, daß es nicht Sitte im Verein sei Sangesbrüder, kurz vor Veranstaltung von Festen aufzunehmen. Im Verlauf der Auseinandersetzungen wurde die Sache dahin geregelt ein Mitglied gilt als aufgenommen, wenn es von der Aufnahmekommission gesanglich geprüft und nach Befund der Stimme als akt. Sänger aufgenommen wird, die Verteilung auf welche Stimme das neu aufgenommene Mitglied kommt sowie Regelung der Stimmen in sich bleibt dem Dirigenten und dem Vorstand überlassen. Vereinswirt W. Cohrs machte im weiteren die Bemerkung das er auch weiterhin seine Räumlichkeiten dem Verein zur Verfügung stellte wenn auch im Anbetracht der heutigen Teuerung kein Verdienst für ihn durch den Verein besteht. Sangesbruder W. Vahle dankt im Namen des Vereins für die Ausführungen des Vereinswirtes und Sangesbruder W. Cohrs und brachte ein Hoch auf ihn und Deutschlands Einigkeit aus. Es entspann sich hierauf weitere erregte Debatten über Aufnahme neuer Mitglieder, nachdem sich der I. Vorsitzende nach mehrmaliger Aufforderung kein Gehör mehr verschaffen konnte, übergab er die Führung der Versammlung dem II. Vorsitzenden, es wurde dann beschlossen neue Mitglieder aufzunehmen ohne dass dieselben einen höheren Kassenanteil zu entrichten hätten.

Punkt 6 Vereinsbeiträge wurde beschlossen 600 Mk für aktive Sänger Jahresbeitrag und 600 Mk Eintrittsgeld für neue Mitglieder. Zu Punkt 7 Ehrenvorsitzender entwickelte sich ziemlich weitläufige Aussprache in der beschlossen den Ehrevors. G. Bertling als Ehrevors. zu streichen. Zu Punkt 8 Feier eines gemütlichen Abends machte Sangesmitgl. W. Cohrs 1. Bemerkung das es nicht angängig sei in dieser ernsten Zeit Feste zu feiern und machte den Vorschlag das Geld der Ruhrspende zuzuführen. Kassierer Otto Cohrs machte den Vorschlag 30000,- Mk hierfür auszuwerfen was auch einstimmig beschlossen wurde. W. Cohrs machte weiterhin den Vorschlag einen Vaterlandsabend zu feiern, was auch von den Sangesbrüdern befürwortet wurde. Tag der Festsetzung bleibt dem Festausschuß überlassen. Zu Punkt Verschiedenes wurde beschlossen den alten Festausschuß beizubehalten. Punkt 12 Uhr wurde die Tagesordnung erledigt. Zum Schluß wurde das Deutschlandlied von den gesamten Mitgliedern stehend gesungen und hierauf die Versammlung geschlossen.

W. Blanck I. Schriftführer

Sängerball Himmelfahrtstag 8. Mai 1923

- I Musikerfrage
- II Eintrittsgeld

Als Zahl für die Musiker wurden von Seiten verschiedener Sangesbrüder 4 und 5 Musiker angenommen wurden mit Stimmenmehrheit 5 Musiker. Als Eintrittsgeld wurde für Herrn einschließl. Tanz 2000,- Mk und für Damen 600,- Mk vorgeschlagen und mit Stimmenmehrheit angenommen. Die Passiven Mitglieder zahlen 600,- Mk pro Person. Aktive frei. Die Eröffnung des Balles wurde um 4 Uhr nachmittags vorgeschlagen und angenommen. Freiwillig an der Kasse meldeten sich die Mitglieder W. Vahle u. Rast sowie Fritz Holste u. Otto Mutio.



W. Blanck I. Schriftführer

Versammlung den 28/12.23

- I Singen am Schützenball
- II Generalversammlung
- III Maskerade
- IV Gemütlicher Abend

Nach längerer Debatte wurde beschlossen daß der Verein sich an die Aufführungen im Schützenverein beteiligt, dafür wurde gefordert, daß der Verein mit Damen freien Eintritt hat. Als den Tag der Generalversammlung wurde der 2. Februar einen Sonnabend festgesetzt hierzu stiftete unser Sangesbruder Willy Meyer ein Faß Bier außerdem sollen 15 Pfund Gehacktes hierzu beschafft werden.

Wie alljährlich wurde auch jetzt wieder beschlossen eine Maskerade zu veranstalten hierzu wurde der 23. Februar vom Sangesbruder W. Cohrs vorgeschlagen und angenommen. Zum gemütlichen Abend wurde ein bestimmter Tag noch nicht festgesetzt jedoch beschlossen daß er im engeren Verein gefeiert werden soll.

W. Blanck I. Schriftführer

Generalversammlung am 3. Febr. 1924

Tagesordnung

- 1 Jahresbericht
- 2 Kassenbericht u. Bericht der Revisoren



- 3 Beratungen der neuen Satzungen
- 4 Vorstandswahl u. Vornahme der übrigen Wahlen
- 5 Festsetzung der Beiträge
- 6 Verschiedenes

Anwesend vom Vorstand .

Der 1. Vorsitzende

der 2. „

„ Kassierer

„ 2. Schriftführer

Der Vorsitzende eröffnet um 8.40 die Sitzung

Er gedenkt des anwesenden Mitglieds der Liedertafel unsern Sangesbruder Louis Goslar sem. Als Mitbegründer des Vereins in warmen Worten, und ehrt ihn durch ein donnerndes dreifach Hoch. Der Vorsitzende gibt dann in kurzen Umrissen den Jahresbericht bekannt, und gibt den Sangesbrüdern seine Freude kund, daß sie überwiegend an allen Veranstaltungen teilgenommen haben.

Zu Punkt 2 erteilt der Vorsitzende dem Kassierer Otto Cohrs das Wort. Derselbe gibt dann den Kassenbericht bekannt, und nachdem Sangesbruder Rechten dem Kassierer vollständige Entlastung erteilt hat dankt der Vors. Dem Kassierer für seine arbeitsreiche Arbeit zu Gunsten des Vereins.

Zu Punkt 3 Beratung der neuen Satzungen, erklärt der Vors.: da die älteren Satzungen des Vereins abhanden gekommen sind, wurden vom Vorstand neue Satzungen ausgearbeitet und diese dem Verein vorgelesen und zur Annahme vorgeschlagen. Nach verschiedenen Auseinandersetzungen wurden dann die Satzungen von den Sangesbrüdern der Liedertafel einstimmig angenommen.

Punkt 4. Vorstandswahl

als 1. Vorsitzende wurde der alte Vorsitzende Sangesbruder Otto Holste einstimmig wiedergewählt, was ja auch gar nicht anders zu erwarten war, infolge treuer und ehrlicher Verwaltung seines Amtes.

Als 2. Vorsitzender wurde unser allerwertester Sangesbruder Louis Goslar sen. Überwiegender Mehrheit wiedergewählt und nahm die Wahl dankend an.

Zum 1. Schriftführer wurde Sangesbruder Rechten gewählt, er nahm die Wahl an.

Als 2. Schriftführer wurde Sangesbruder W. Blanck gewählt und nahm die Wahl dankend an.

Zum Kassierer wurde infolge allerseitigen Vertrauens der alte Kassierer Otto Cohrs einstimmig wiedergewählt. Derselbe nahm dann die Wahl an.

Per Akklamation wurde dann zum Fahnenträger der Sangesbruder Fritz Holste, zum Fahnenbegleiter die Sangesbrüder Hermann Soltau und Ernst Hübner gewählt. Sämtliche Sangesbrüder nahmen die Wahl an. Den Fahnenbegleitern wurde dann noch Herz gelegt, sie hätten nicht nur die Fahne, sondern auch den Fahnenträger wenn man auf zu liebenswürdigen Entgegenkommen zu rechnen hätte, zu beschützen.

Wahl der Aufnahmekommission

Hierzu wurde vom Vorsitzenden der Vorschlag gemacht, jede Stimme sollte unter sich den Sangesbruder für die Aufnahmekommission wählen. So wurde dann ein erster Tenor der Sangesbruder Willi Meyer. 2. Tenor Sangesbruder Rast, 1. Bass Louis Goslar jun., 2. Bass



Ewalt Hübner gewählt.

Wahl des Vergnügungsausschusses

Nach einer vorhergegangenen Aussprache zwischen unserm Vorsitzenden und dem Sangesbruder W. Kramer wurden dann ein Vergnügungsausschuß gewählt. Die Sangesbrüder W. Vajen, W. Kramer, Hermann Soltau, Otto Mutio und Bahlke

Zu Kassenrevisoren wurden dann per Akklamation die Sangesbrüder Ritterbusch und Rast gewählt.

Dann wurden vom 1. Vorsitzenden erwähnt, daß in unserer Mitte Sangesbrüder wären, die das 25 jähr. Abzeichen haben und noch nicht Stammmitglieder sind. Dies seien die Sangesbrüder Nörtemann, Hartendorf, Bahlke und W. Meyer. Es wurden dann diese Sangesbrüder einstimmig durch Akklamation zu Ehrenmitgliedern ernannt, und diesen Sangesbrüdern zur Ehrung ein dreifaches Hoch ausgebracht. Auf Anfrage des Ehrenmitgliedes Sangesbruder Bahlke, ob die Ehrenmitglieder das Recht haben die Gesangsstunde zu versäumen, wurde ihm ein ablehnender Bescheid teil.

Wir haben bis jetzt also folgende Ehrenmitglieder in unserem Verein; die Sangesbrüder Louis Goslar sen, Nörtemann, Bahlke, Kramer, Hartendorf und Meyer.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung

Festsetzung der Beiträge wurde beschlossen, diesen Punkt bis auf weiteres zu verschieben.

Auch zu Punkt 6 Verschiedenes wurde beschlossen, die Aussprache über G. Bertling in der nächsten Gesangsstunde zu erörtern.

Sangesbruder W. Nath brachte dann noch zum Schluß auf den Vereinswirt und Sangesbruder Wilh. Cohrs und seiner Frau Gemahlin infolge der vielen Mühe für des stattgefundenen Essen eine Ansprache , die mit einem dreifachen Hoch ausklang .

Hiermit war die Tagesordnung erledigt und die Generalversammlung um 12 Uhr geschlossen. Fritz Rechten 1. Schriftführer

Versammlung am 8/2. 24

Tagesordnung

- 1 Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung am 3/2. 24
- 2 Änderung der Statuten
- 3 Beschlußfassung über die Maskerade

Zu Punkt 1. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde vom Schriftführer verlesen. Da Einwendungen hiergegen nicht gemacht wurden wird es angenommen.

Zu Punkt 2. Beschlußfassung über Zusetzung eines Paragraphen betreffs Ausscheiden von Ehrenmitglieder. Nach langen Erörterungen wurde angenommen daß zu § 10 der Zusatz Bei diesen Fragen entscheidet 2/3 Mehrheit, nachgefügt wird, und der § 14 neu folgt lauten soll, Die Mitgliedschaft kann verlieren a) Wer mehr als dreimal hintereinander ohne ernststen Entschuldigungsgrund den ordentlichen Singabenden ferngeblieben ist. b., aus dem Verein ausgeschlossen wird, wer mit seinem Jahresbeitrage im Rückstand bleibt c., oder wer den Verein schädigt.

Die Zusätze wurden dann vom Verein angenommen.

Zu Punkt 3. Am 23/2.24 soll die diesjährige Sängermaskerade stattfinden. Es wurde beschlossen sechs Musiker, **????** unseres Dirigenten zu bestellen . Dieselben sollen für den Abend 1150 M erhalten. Sie müssen infolge des hohen Geldsatzes so lange spielen wie der



Verein es wünscht. Über die Höhe des Eintritts wurde beschlossen, dies dem Vorstand zu überlassen.

Zum Schluß wurde ein Schreiben des 2. Schriftführers W. Blanck verlesen indem derselbe erklärt, daß er unter den gegebenen Verhältnissen das Amt als 2. Schriftführer hiermit niederlege, die Annahme wäre irrtümlich erfolgt. Es wurde dann zum 2. Schriftführer mit Stimmenmehrheit Sangesbruder Ritterbusch gewählt. Derselbe nahm die Wahl über diesen verfehten Posten an.

Um 11.30 wurde die Versammlung geschlossen.

Fritz Rechten I. Schriftführer

Dienstag, den 12/2.24

Vorstands und Festausschußsitzung

Tagesordnung

1 Besprechung über die Maskerade

Es wurde beschlossen den Eintritt für den Abend wie folgt festzusetzen:

für Maskierte 0,50 M

„ unmaskierte Herren 2,00 M

„ Damen Kappenzwang für unmaskierte Herren Außerdem Beiträge für Passive 1,00 M, dafür haben dieselben für ihre Damen freien Eintritt.

Da noch 100 Stück Kappen im Bestand sind erhalten aktive Sänger eine Kappe frei hinzubestellt sollen noch 150 Stück Kappen .

Es sollen 6 Musiker bestellt werden, einschließlich Ernst Maak aus Reindorf infolge seiner bedrängten Notlage. Die Musikfrage will der 1. Vors. Mit den Musikern regeln.

Zur Unterstützung des Kassierers für den Abend soll Herr Paulmann bestellt werden.

Kappenverkauf übernehmen die Sangesbrüder Mutio und Winkelmann. Zur

Saalausschmückung sollen 12 Stück Papiermasken und Tannengrün genommen werden.

Die Zeit der Demaskierung ist dem Vergnügungsausschuß überlassen.

Sodann wurde noch beschlossen, für den Verein einen Vereinsstempel , Briefpapier und Kuverte zu bestellen, außerdem noch Einlaßkarten. Die Bestellung übernimmt der 1. Vorsitzende

Um 12 Uhr Schluß der Versammlung

Fritz Rechten I. Schriftführer

Freitag, den 15. Februar 1924

Aufnahme neuer Mitglieder:

Aufgenommen wurden durch die Aufnahmekommission einstimmig die Sangesbrüder

Blank, Böttcher und Gustav Bertling. Durch die Aufnahme des Sangesbruders G. Bärtling ist der Streitpunkt, der bisher im Verein war, hinfällig geworden. Über alles Vorgegangene wird nicht mehr geredet. Sodann wurde beschlossen, daß das Eintrittsgeld für neu eintrtende Mitglieder 2,00 Mark betragen soll.

Aus Freude darüber, daß die Streitigkeit begraben ist, bewilligt unser Sangesvater und 2ter Vrst. Louis Goslar sen. Eine Flasche Likör.



Nachträglich wurde dann noch bekannt, daß derselbe heute sein jähr. Wiegenfest begeht. Mit einem dreifachen Hoch wurde unser Sangesvater vom Verein geehrt.

Fritz Rechten, I. Schriftführer

Freitag, den 29. Februar 1924

Am 6. Juni 24 feiert der Gemischte Chor, Todtglüsingern ihre Fahnenweihe, und am 11. Mai 1924 der Gem. Chor Bötersheim. Es wurde mit Stimmenmehrheit beschlossen an den Feiern dieser beiden Vereine teilzunehmen.

Fritz Rechten, I. Schriftführer

Freitag, den 7. März 1924

Am 8. Mai 24 feiert der Gesangsverein Seevetal seine Fahnenweihe. Es wurde beschlossen, an diesem Feste teilzunehmen. Außerdem wurden wir gebeten bei dieser Fahnenweihe die Patenschaft zu übernehmen. An demselben Tag hat der Turnverein Buchholz auch das Fest der Fahnenweihe, und trat mit der Bitte an uns heran dieses Fest mit ein paar Liedervorträgen zu verschönern. Es mußte abschlägig beschieden werden infolge Zusage nach Jesteburg. Zur Teilnahme an den Vergnügungen des Gesangsvereins in Seppensen haben sich eine Anzahl Sangesbrüder freiwillig gemeldet.

Die Gestaltung und Ausschmückung des gemütlichen Abends der Liedertafel Eintracht wurde dem Vorstand und dem Vergnügungsausschuß überlassen.

Fritz Rechten

Dienstag, den 18/3.24

Vorstands u. Vergnügungsausschußsitzung

Tagesordnung: Beschlußfassung über den gemütlichen Abend

Als letzter Termin wurde der 29/3.24 vorgesehen. Die Feier soll im Saal stattfinden. Eine gemeinsame Kaffeetafel mit auserlesenen Genüssen soll den Abend einleiten. Die Herstellung der Speisen soll dem Vereinswirt überlassen bleiben. Ferner wurde für den Abend 1 Faß Bier und 4 Flaschen Likör bewilligt. Außerdem sollen für die Damen Kappen besorgt werden. Für Herren sollen die Kappen, die auf der Maskerade übergeblieben sind, verwandt werden, damit das Fest einen gemütlichen Charakter erhält. Die Kosten sollen der Vereinskasse entnommen



werden. Sollte es später nötig sein, daß die Kasse Geld nötig hat, so soll dann eine Umlage erhoben werden. Für die Musik wurden 2 Mann bestellt, Geige und Klavier.

Fritz Rechten.

Da der Turnverein Buchholz das Fest der Fahnenweihe verlegt hat, wurde beschlossen dieses Fest durch ein paar Liedervorträge zu verschönern. Es findet am 24. u. 25/5.24 statt.

Fritz Rechten

Freitag den 23/5.24

Damit der Verein von der Schuldenlast . Die denselben augenblicklich drückt, befreit würde. Wurde vom I. Vors. Der Vorschlag gemacht, solange einen monatlichen Beitrag von 1,- Mark zu erheben, bis die Schulden getilgt seien. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Fritz Rechten

Gleichzeitig wurde beschlossen, daß der Verein Fahmennägel nur bei Stiftungsfesten und nicht bei Fahnenweihen geben würde, denn dieses ist an und für sich ja widersinnig. Wir besitzen als alter Verein nur 4 Fahmennägel und jüngere Vereine besitzen derer eine ganze Reihe. Aus diesem Grunde wurde der Vorschlag einstimmig angenommen.

Sodann feiert der Männergesangsverein „ Harmonia“ Seppensen am 14. Sept. 24 sein 40 jähr. Stiftungsfest. Es wurde einstimmig beschlossen an diesem Feste (daß) da Seppensener als Nachbarverein gilt, teilzunehmen.

Rechten I. Schriftführer

Freitag, den 20. Juni

Es wurde vom I. Vors. Der Antrag gestellt bei der Einweihung des Landbunthauses mitzuwirken, daran teilzunehmen. Nachdem die Aussprache geschehen war, wurde der Antrag einstimmig angenommen. Es wurde beschlossen bei der Weihe des Hauses einige Lieder zu singen. Freier Eintritt wurde zugesichert.

Rechten

Freitag, den 15. August 24

Andiesem Abend wurde zuerst vom I. Vors. Otto Holste unseres Chorleiters W. Aldag gedacht und ihm nachträglich zu seinem Wiegenfeste nachdem der Vors. Eine Rede seiner Verdienste, die (der) er selbstlos dem Verein geleistet hat, ein dreifaches Hoch verlangt. Der Geburtstag unseres Dirigenten W. Aldag fällt auf den 11. August .

Am Schluß des Abends wurde von Sangesbruder Nörtemann ein Antrag auf Teilnahme der Commersabends am 30. August 24 im Hotel Heidelust zu Gunsten der Jugendpflege da vorgebracht. Nach einer längeren Erklärung von Seiten Sangesb. Nörtemann , die besagte, diese gute Deutsche Sache zu unterstützen, wurde beschlossen, selbstverständlich an diesem Abend teilzunehmen, und die Feier durch ein paar Liedervorträge zu verschönern.

Rechten



Außerordentliche Generalversammlung am 5/9.24

Tagesordnung

- 1 Wahl des 1. Vorsitzenden
- 2 „ „ 1. Schriftführers
- 3 Verschiedenes

Die Versammlung wurde um 8 1/2 Uhr von unserem 2. Vors. Louis Goslar sen. eröffnet. Da der 1. Vors. Noch abwesend ist, wird zuerst Punkt 2. der Tagesordnung erledigt.

Nach einer freien Aussprache wurde dem alten Schriftführer das Vertrauen einstimmig ausgesprochen, hierauf nahm derselbe das Amt wieder an.

Dann wird Punkt 1 der Tagesordnung erledigt. Da der 1. Vors. erklärt, den Vors. Nicht wieder anzunehmen, ergreift Sangesbruder W. Vahl das Wort. Er führt folgendes aus.

Der Vorstand hätte Rechte und auch Pflichten, nur diese zu erfüllen, wäre die vornehmste Aufgabe desselben. Außerdem würde der neue Wechsel im Vorstand auch ein schlechtes Licht nach außerhalb des Vereins werfen.

Hierauf führt der 1. Vors. Die Gründe an, die ihn gezwungen hätten, sein Amt niederzulegen . Dieselben hier einzeln aufzuführen würde zu weit führen. Er bittet dann zum Schlusse nochmals ihn von seinem Amt zu entbinden. Nachdem die Sangesbrüder sich einstimmig für eine Wiederwahl des alten Vors. Erklärt hatten, nimmt dieser das Amt wieder an.

- 3 Verschiedenes

Wahl der Delegierten am 14/9.24 nach Harburg Sangesbrüder Gosler sen. Und Vaje erklären sich dazu bereit.

Beitrag. Um einen eisernen Bestand in der Vereinskasse zu erhalten, soll ein ständiger, monatlicher Beitrag erhoben werden. Es wurde dann beschlossen, einen monatlichen Beitrag von 0,50 M monatlich zu erheben ab 1. September 1924

Rechten

1. Schriftführer

Nachtrag

Beschlossen wurde an dem am 2.ten November stattfindenden Sängerwettstreit in Harburg teilzunehmen.

Rechten

Freitag, den 3/10.24

Es wurde beschlossen, das Herbstvergnügen des Vereins am 6./12.24 abzuhalten

Rechten

Freitag, den 10/10.24

Sangesbruder Theo Sasse wurde nach einstimmigem Beschluß der Aufnahmekommission aufgenommen. Außerdem Sangesbruder Wirsching.

Rechten

Sonntag 2. November 24

Sängerwettstreit in Harburg



Protokollbuch für die Liedertafel Eintracht Buchholz

Anwesend waren 23 Vereine

Von 9 (Land) Vereine der Landklasse errangen wir den 1. Preis. Einen Pokal gestiftet von den Harburger Anzeiger und Nachrichten. Beim Ehrensingen errangen wir von 5 Stadt Vereinen und 2 Landvereinen den 4. Ehrenpreis, einen Pokal gestiftet von Herrn Gust. Quast, Harburg. Außerdem bekam unser Chormeister W. Aldag einen Ehrenbecher, gestiftet von den Damen der Liedertafel, Frohsinn Statt weiter „, Lied hoch „,

Rechten

Freitag, den 28/11.24

Besprechung über den Sängerbund

1 Musik: 6 Musiker a 15,- = 90,- M

Eintritt für Herrn und Damen je 0,50 M . Tanzband wird extra bezahlt. Passive Mitglieder

bezahlen 1,50 M für Herren und Damenkarte. Für die Kasse soll Herr Paulmann bestellt werden.

Dann wurde noch abgestimmt, ob sich der Verein an dem nächsten Gesangswettbewerb in Harburg beteiligen will. Es wurde einstimmig beschlossen, daran teilzunehmen.

Gez. Ritterbusch, 2. Schriftführer

Freitag, den 12/12.24

1 Beschlußfassung über die Feier der diesjährigen Sängermaskerade

Es wurde beschlossen die Maskerade am Sonnabend den 31/Jan. 25 zu feiern. Eine Voranzeige soll schon jetzt ausgehängt werden.

2 40 jähr. Stiftungsfest

Feier desselben am 21. Mai 1925/ Himmelfahrtstag

Eingeladen werden folgende Vereine

Eintracht Tostedt /

Harmonia Tostedt /

Gemischter Chor Todtglüsing /

Gemischter Chor Wörme X

„ „ Böttersheim /

Männergesangsverein Trelde /

„ Sprötze /

„ Steinbeck-Meilsen /

„ Frohsinn Dibbersen /

„ Germania Nenndorf /

„ Hittfeld X



Protokollbuch für die Liedertafel Eintracht Buchholz

- „ Lindhorst /
- „ Amphion Klecken /
- „ Wistedt /
- „ Seevetal/ Jesteburg

Harmonia Seppensen /

Marxen /

Fraternitas Maschen X

Sinstorf /

Ramelsloh X

Harmonia Glüsingen/ Hittfeld

Sängerlust Hanstedt /

Dann wurde noch beschlossen, teilzunehmen an der Weihnachtsfeier des Kriegervereins am Freitag, den 19/ Dez. 24
gez. Ritterbusch

Freitag, den 16. Januar 25

Während des heutigen Abends trat die Aufnahmekommission zusammen. Es wurden neu aufgenommen die Sangesbrüder Alfons Meyer, Herbert Schneider, Willi Wichmann, Willi Paulmann und Koch.

Dann wurde vom Chormeister W. Aldag folgendes Anliegen vorgebracht: ob die Liedertafel einverstanden sei, daß er gleichfalls den neu gegründeten Verein dirigiere. Es wurde ihm

folgendes Eröffnung gemacht, daß es nicht ratsam und anständig sei, im selben Orte zwei Vereine zu dirigieren, er möchte wählen zwischen uns und dem neuen Verein.

Dann ging eine Einladung von Klecken ein, zu dem 40 jähr. Stiftungsfest, verbunden mit einem Preissingen. Die Teilnahme wurde einstimmig beschlossen. Die Sängerfahrt nach der Porta Westfalica verbunden mit einem Sängerwettstreit in Minden wurde zur Abstimmung noch aufgeschoben.

Fr. Rechten

Freitag, den 23. Jan. 25

Beschlußfassung über die Sängermaskerade



- 1 Auf einstimmigen Wunsch soll das Eintrittsgeld vom Vorstand und Festausschuß festgesetzt werden.
- 2 Die Musik an diesem Abend soll aus 6 Mann bestehen, der Festausschuß regelt das Weitere
- 3 Es wurde beschlossen, das während der Maskerade sich jede maskierte Person sich zum Tanz eine Einmal Karte holen darf. Nach dem Tanzen haben jedoch die Einmal Karten die Tanzfläche zu verlassen.
- 4 Die Lyra soll wieder angebracht werden. Sangesbruder Blank übernimmt dies und erhält dafür auf seinen Antrag 8 Mark.
- 5 Die nächste Gesangsstunde ist am nächsten Donnerstag.

In der nach der Gesangsstunde stattgefundenen Vorstands- und Ausschußsitzung entspinnt sich sogleich, nachdem die Frage Musik angeschnitten ist, eine lebhafte Aussprache . W. Aldag erklärte, daß jeder Musiker 17 Mark verlangte. Der Ausschuß war über eine derartige hohe Forderung empört und glaubte es den Mitgliedern gegenüber nicht vertreten zu können, wenn er eine derartige Forderung annehme. Sangesbruder Hübner erklärt, eine andere Musik mit einer niedrigen Forderung beschaffen zu können, und will dem Vorstand bis Sonnabend Nachmittag sein Ergebnis mitteilen. Das Eintrittsgeld soll für Maskierte 0,50 Pfg für normal Karte Herren 2.00, für Damen 1,00 betragen. Passive Mitglieder zahlen 2.00, haben für sich nur eine Dame freien Eintritt. Die Kasse übernimmt der Kassierer Otto Cohrs. Den Mützenverkauf übernimmt Sangesbrüder Bosil und Rohs.

Gez. Ritterbusch

1. Schriftführer

Generalversammlung am 3./ Feb. 1925

Tagesordnung

- 1 Jahresbericht
- 2 Kassenbericht und Bericht der Revisoren
- 3 Vorstandswahl
- 4 Besprechung über das 40jährige Stiftungsfest
- 5 Verschiedenes

Vor Eröffnung der Versammlung wurde dem Mitbegründer des Vereins Sangesbruder Goslar sen. zu Ehren seiner 40 jähr. aktiven Mitgliedschaft ein Ständchen gebracht, mit der spritzigen Überreichung eines Diploms

Außerdem wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Vereins gewählt.

- 1 um 9 1/2 Uhr wurde dann die Versammlung vom bisherigen 1. Vors. Otto Holste eröffnet. Er begrüßte in kurzen warmen Worten des heute anwesenden Ehrevors. Gus. Bertling. Dann brachte der Vors. Einen kurzen Überblick über unser Vereinsleben im verflossenem Jahr. Er fordert ein festes Zusammenarbeiten auch fernerhin und schloß mit einem Hoch auf die Liedertafel seine Worte.



- 2 Bericht des Kassenwartes
- 3 Nach Aussage des Kassenrevisors Sangesbr. Rast sind die Kassenbücher in Ordnung befunden und dem Kassierer Otto Cohrs wird Entlastung erteilt. Es wurde ihm ein Hoch als Dank für seine mühevollen Arbeit ausgebracht.

Vorstandswahl

Wahl des ersten Vorsitzenden

Der alte Vors. Otto Holste wurde einstimmig per Aklamation zum 1. Vors. wiedergewählt. Er nahm die Wahl dankend an. Vorher gedachte Sangesbr. Taft (?) in warmen Worten des Wirkens des Vors. Otto Holste zu Gunsten des Vereins , worauf ihm als Dank ein Hoch ausgebracht wurde.

Wahl des 2. Vors.

Sangesbruder H Nortemann wurde mit Stimmenmehrheit als 2. Vors. gewählt.

Wahl des 1. Schriftführers

Als Schriftf. wurde einstimmig Sangesbruder Rechten wiedergewählt. Er nahm die _ Wahl an.

Wahl des Kassierers

Zum Kassierer wurde, nachdem der alte Kassierer Otto Cohrs eine Wiederwahl abgelehnt hat, Sangesbruder Köck mit Stimmenmehrheit zum Kassierer des Vereins gewählt. Er nahm die Wahl an.

Wahl des 2. Schriftführers

Einstimmig wurde Sangesbruder Ritterbusch wiedergewählt. Er nahm die Wahl an.

Fahnenträger

Zum Fahnenträger wurde einstimmig Sangesbr. Hübner gewählt. Als Fahnenbegleiter die Sangesbrüder Soltau und Bahlke. Ihnen wurde aufgegeben bei besonderen Fällen die Fahne sowie den Fahnenträger zu beschützen.

Wahl der Aufnahmekommission

Es wurden die bisherigen Sangesbrüder wiedergewählt, es sind die Sangesbr. Meyer willi, Rast, Goslar jun. Und Hübner.

Vergnügungsausschuß

Zum Vergnügungsausschuß wurde der alte, zu dem die Sangesbrüder Vajen, Kramer, Soltau, Mutio und Bahlke gehören wiedergewählt.

Kassenrevisoren

Zu Kassenrevisoren wurden per Akklamation die Sangesbrüder Rast und Bergmann gewählt.

Bücherwart

Zum Bücherwart wurde einstimmig Sangesbruder Böttcher gewählt.



Verschiedenes

Mit markigen Worten schildert W. Jahn die treue Anhänglichkeit des Chorleiters W. Aldag zum alten Verein. Es wurde einstimmig beschlossen, dem Dirigenten ein Gehalt von 300 Mark jährlich zu geben, zahlbar vierteljährlich im Voraus.

Beitrag

Nach einer längeren Aussprache wurde beschlossen, den alten Beitrag von 0,50 M pr. Monat beizubehalten.

Gemütlicher Abend

Nach einer längeren Auseinandersetzung wurde beschlossen, diesen Punkt zu verschieben. Dann wurde zum Schluß unserer Vereinswirtin Frau Cohrs gedankt, die in großzügiger Weise das Essen des heutigen Abends gestiftet hat. Der Dank klang in einem dreifachen Hoch aus. Hiermit wurde der offizielle Teil der Versammlung geschlossen.

Rechten I. Schriftführer

Freitag, den 13/2.25

Beschlossen wurde an dem Sängerwettstreit am 1. November 1925 in Wilhelmsburg veranstaltet vom Gesangsverein Humor Wilhelmsburg teilzunehmen.

Rechten

Nachtrag:

Ebenfalls soll am Sängerwettstreit in Klecken verbunden mit dem 40jährigen Stiftungsfest teilgenommen werden dem 10. Mai 25

Rechten

Freitag, den 27/2.25

Es wurde beschlossen, zu dem am Sonntag, den 1/8.25 stattfindenden Volkstrauertag zu Ehren unserer gefallenen Helden am Kirchgange teilzunehmen und bei der Kranzniederlage am Kriegerdenkmal zu singen.

Rechten

Vorstandssitzung am 17.3.25

Tagesordnung.

40 jähr. Stiftungsfest der Liedertafel

Die angemeldeten 19 Vereine wurden durchgelost und hiernach das Festprogramm aufgestellt. Von den Programmen sollen 25 Große und 300 Kleine besorgt werden.

Auswärtige Sänger mit ihren Damen je 0,50 M Festbeitrag.

Ferner wurde beschlossen, daß der Vorstand zum erkennen farbige Rosetten bekommen soll, und zwar weiß, blau, rot. Im ganzen 8 Stck. Der Empfangsausschuß , bestehend aus 6 Mann weiß-blaue Rosetten.



Der Ordnungsausschuß, bestehend aus dem bisherigen Vergnügungsausschuß, weiß- rote Rosetten, 5 Stck.

Ferner soll ein Ausschmückungsausschuß nur für die Festtage bestellt werden. Es wurden ferner bestellt durch schriftliche Einladung 12 Ehrendamen, die eine blau-weiße Schärpe erhalten sollen.

Dann wurde noch beschlossen zum Feste die ehemaligen Dirigenten und die Gründer des Vereins einzuladen.

Es wurden brieflich eingeladen die Herren Georg Meister Grünhagen, Bürsfeger ??? Steinbeck, Cohrs, Seppensen und Diesselhorst als ehemalige Dirigenten. Die Herren Cohrs, sen., Aldag sen., Eichler, Burmeister, Möllemann, Meyer 12, Behnke, Fötsch, Meyer-Lindenhof, Behrens Rotbg. a. d. Und Peter Maak als Gründer des Vereins.

Rechten

Versammlung am Freitag, den 8/5.25

Es wurden nachträglich eingeladen die Liedertafel Thetio, Schlachterinnung und Bäckerinnung Harburg, Heiderose Appel.

Besprechung über das 40 jähr. Stiftungsfest

1. Musikfragen: Es sollen 10 Musiker bestellt werden.

2. Eintritt: Platzkarte 0,50 pro Person, Eintritt in den Saal für Herren 1,50, Damen 0,50

Die Kassierer sollen eine Umlage von 1,50 bezahlen, dafür haben sie eine Dame und tanzen rei, Platz jeder frei. Für die Kasse sollen 3 Mann bestellt werden Paulmann, Stedemann, Rechten

Der Festzug soll folgenden Weg gehen: Kirchhof, Derboven, Kophamel, Post, Kriegerdenkmal, Albers, Meister, Kirche, **Wulf??** und dann zum Festplatz.

Der Festzug selbst nimmt folgende Aufstellung an:

Zuerst die Wagen besetzt mit den Gründern des Vereins, dann die ehemaligen Dirigenten, Ehrendamen, dann die Musik, und dann in fester Reihenfolge die eingeladenen Vereine.



Sonntag, den 21/5.25 Auf dem Leistungssingen in Klecken wurde unserem Verein der 1. Preis zuerkannt.

Rechten

Freitag, den 17/7.25

Es wurde beschlossen, der Einladung des Gesangsvereins“ Melodie“ Buchholz zum 2. August 25 Folge zu leisten.

Rechten

Buchholz, den 1.8.25

Der bisherige 1. Schriftführer, Sangesbruder Fritz Rechten, legte sein Amt nieder. An seiner Statt übernahm der bisherige 2. Schriftführer, Sangesbruder Ritterbusch diese Arbeiten!

Ritterbusch

Buchholz, den 18. Sept. 1925

In der heutigen Gesangsstunde brachte der Vorsitzende, Sangesbruder Otto Holste, zur Sprache, ob auch in diesem Jahr ein Herbstball gefeiert werden sollte. Durch Abstimmung wurde beschlossen, daß dieser Ball in altgewohnter Art am Sonnabend den 5. Dezember d. Jr. Stattfinden soll.

Ritterbusch

Buchholz, den 18.10,1925

Der heutige Sonntag kann wieder als ein bedeutungsvoller Tag in der Geschichte unseres Vereins gebucht werden.

Auf Einladung des Verbandes niedersächsischer Männergesangs = Vereine Lugierte Gruppe Lüneburg fand in den Vereinsräumen beim Sangesbruder W. Cohrs ein Bewertung für den Anschluß an den Verband statt. Nachmittags 4.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende der Legiertengruppe Lüneburg. Sangesbruder B. Schmidt, die Tagung. Er hieß die Sangesbrüder, die in großer Anzahl erschienen waren, herzlich willkommen. Vertreten wurden die Vereine „Eintracht“ Buchholz, Tostedt, Buxtehude, Scheßel, Klecken, Sinstorf, Soltau, Harburg, Lüneburg u. s. w.

Der Vorsitzende gab zuerst einen Bericht über den vom 4. bis 6. Oktober d. Js. In Nürnberg abgehaltenen Deutschen Sängertag. insbesondere über Organisation des Bundes, die Einweihung des Sängermuseums u. Enthüllung des Ehrenmals für die im Weltkrieg gefallenen Sangesbrüder.



Hiernach schilderte der Vorsitzende den Zweck und die Ziele des deutschen Sängerbundes, nachher z. Jh. etwa 50 000 Sangesbrüder aus alten deutschen Häusern in sich vereinigt. Zum Schluß seiner $\frac{3}{4}$ stündigen sehr interessanten Vortrags empfahl der Redner den noch fernstehenden Vereinen den Anschluß an den Verband.

In der dan folgenden Aussprache beteiligten sich eine große Anzahl Sangesbrüder. Sie kamen fast alle zu dem Schluß, daß sie ihren Vereinen den Anschluß an den Verband empfehlen wollten. Mit dem Sängergruß „Gott mit hellem Klang“, wurde um 6 Uhr die Versammlung geschlossen. Nachher erfreuten unser Verein sowie „Eintracht“ mit Tostedt die Erststimmen durch mehrere vorgetragene Lieder. Die Mitglieder der Liedertafel „Eintracht“ kamen gleich darauf durch Abstimmung zu dem einstimmig gefaßten Beschluß, daß sich unser Verein dem Bunde anschließen möge, was somit sofort schriftlich dem Landesvorsitzenden übermittelt wurde.

Ritterbusch

Sonntag, den 1.11.1925

Der Verein beteiligte sich heute an einem Gesangswettstreit, welcher von dem Gesangsverein „Humor“ von 1904 Wilhelmsburg im W. Disch Gesellschaftsstuben veranstaltet wurde. Der Verein sang mit 15 Personen in Der Verein erreichte 128 Punkte u. wurde mit dem 4. Preis der Landesklasse bedacht. der Landklasse. Zum Vortrag gebracht wurde der schwierige Chor „Die beiden Särge“ von Hayen. Der Verein erreichte 128 Punkte u. wurde mit dem 4. Preis der Landklasse bedacht.

Ritterbusch

Donnerstag, den 19.11.25

Vorstand u. Festausschuß waren zusammen gekommen um über den Sängerball am 5.12.25 zu sprechen.

Beschlossen wurde:

1. Eintritt: Passive bezahlen nichts, dafür aber eine Umlage von 1,50 RM **nts??** Beitrag
2. Eintritt für Herren 2,00 M
3. „ „ Damen 0,50 m
4. Die Kriegsbeschädigten erhalten Freikarten
5. Damenchor „Eintracht 2“ erhält freien Eintritt
6. Die Vereine Seppensen u. Steinbeck-Meilsen werden eingeladen.
7. Sangesbruder Vahle erhält 30 Mk. aus der Vereinskasse für verauslagte Gelder.



Ritterbusch

Freitag, den 20.11.25

Sangesbruder Vahle hielt einen Vortrag über die Deligiertensitzung am Bußtag, d. 18.11.25 in Wilhelmsburg, in welcher mit 13 gegen 12 Stimmen der Beschluß gefaßt worden ist, daß im Jahre 1926 der Sängerwettstreit durch unseren Verein in Buchholz stattfinden soll. Der Vorsitzende dankte dem Sangesbruder Vahle für sein erfolgreiches Bemühen in Wilhelmsburg. Anschließend wurde sofort ein vorläufiger Ausschuß bestehend aus den Sangesbrüdern Vahle, Rasch, Nörtemann, u. Bergmann gebildet. Dieser Ausschuß soll neben dem Vorstand bereits sofort die nötigen Vorarbeiten für den Wettstreit ergreifen.

Ritterbusch

Freitag, den 27.11.25

In der Gesangsstunde wurde die von Rotenburgsort eingegangene Einladung zu einem im Juni nächsten Jahres stattfindenden Sängerwettstreit besprochen. Eine Abstimmung ergab, daß 22 Sangesbrüder für u. 8 gegen eine Beteiligung an diesem Sängerwettstreit waren.

Ritterbusch

Freitag, den 18.12.25

In der Gesangsstunde teilt der Vorsitzende mit, daß der eifrige Sangesbruder und Bücherwart von seiner Firma nach Bremervörde zurückberufen sei u. Buchholz bereits verlassen habe. Der Vorsitzende würdigt die treuen Dienste die Böttcher dem Verein geleistet hat. Es wurde nun ein neuer Bücherwart gewählt. Die Wahl traf den Sangesbruder Theo Mutio, welcher die Wahl annahm.

Der Vorsitzende ersucht sodann um Klärung, wie der Dirigent entschädigt werden soll, wenn er bei Ausflügen den Verein begleitet, oder bei sonstigen Anlässen durch den Verein verhindert ist, in diesen Tagen seinem Verdienst nachzugehen.

Sangesbruder W. Vahle tritt ernstlich dafür ein daß dieser Ausfall aus der Vereinskasse ersetzt



wird. Sangesbruder Bösch tritt diesem als Kassierer entgegen und führt aus, daß der Dirigent durch sein Gehalt entschädigt würde

Dirigent W. Aldag erklärt, daß er das Geld, welches er vom Verein bekomme, als Geschenk auffasse. Er werde auch weiterhin seine ganze Kraft dem Verein widmen. Er bittet jedoch zu bedenken, daß er nicht Geld zusetzen könne. Nach vielem hin und her stellte Sangesbruder Vahle den Antrag, die Forderung des Dirigenten auf eine Entschädigung von je 20 M für das 40 jährige Stiftungsfest und für den Sängerwettstreit in Wilhelmsburg anzuerkennen. Dieser Antrag wurde angenommen. Die weitere Regelung soll durch die nächste Generalversammlung erfolgen. Sangesbruder Vahle bringt noch vor, daß der Eisb. Verein Buchholz am 16.12. d.J. Ein Winterfest veranstaltet u. bittet den Verein, das Fest durch einige Lieder zu verschönern. Die Beteiligung wurde einstimmig zugesagt. Ritterbusch

Sonntag, der 17.1.1926

Vorstands- u. Festausschußsitzung zur Besprechung der am 30.1.d. Js. Stattfindenden Maskerade

Die Sitzung wurde 4.30 nachm. Vom Vorsitzenden, Sangesbruder Holste, eröffnet.

1. Musikfrage: Es wurden 5 Musiker in Vorschlag gebracht. Diesem wurde zugestimmt.

2. Ausgabe: Voranschlag für das Fest: 5 Musiker a 18 M = 90 RM

Steuer 30M 30 „

Sonstige Ausgaben 30 „

Zusammen -----
150 RM Ausgaben

Einnahmen: Voranschlag Von 72 pass. Mitgl. A 1,50 = 108 RM

Ertrag durch Kappenverkauf 20 „

Eintritt ? ?

128 RM

3. Die Eintrittspreise:

Maskierte haben freien Eintritt

Nicht maskierte u. passive zahlen 1,50 RM

„ „ Herren Zahlen 1,50 Eintritt u. Tanz, Nicht maskierte Damen 1,00

4. Allgemeines:

Es wurden weiter noch einige Anregungen über den Verlauf des Festes besprochen.

Der Saal soll geschmückt werden. Die Lampen werden rot abgeblendet. Die Bühne ausgeräumt und mit Tannengrün abgekleidet. Neben der Bühne wird eine Schenke errichtet. Der Vorsitzende verfügt sodann, darauf einzuwirken, daß sich möglichst alle Sangesbrüder maskieren. Die Lichtblicke dieser Sitzung sind geheim zu halten

Ritterbusch

Buchholz, den 10.2.1926

Generalversammlung am 3. Febr. 1926

Tagesordnung



1. Verlesen der letzten Niederschrift
2. Kassenbericht
3. Vorstandswahl
4. Regelung der Bezüge des Dirigenten
5. Verschiedenes

Um 9.00 Uhr eröffnete Sangesbruder Nörtemann, in Vertretung des nicht anwesenden 1. Vorsitzenden, die Versammlung mit einem „Grüß Gott mit hellem Klang“, in das alle Sangesbrüder freudig einstimmten. Erschienen waren 34 Mitglieder. Sangesbruder Nörtemann gab dann einen kurzen Rückblick auf das verflossene Jahr und anknüpfend an den Stamm des Vereins „Eintracht“ ermahnte er zur Einigkeit und zum steten Festhalten an die edlen Bestrebungen des Vereins, dem deutschen Männergesang zu pflegen.

Zu Punkt 1 wird die letzte Niederschrift verlesen. Einwendungen gegen diese wurden nicht erhoben.

Bevor mit den Beratungen fortgefahren wird, ergreift Sangesbr. Nörtemann nochmal das Wort und gedenkt eines Sangesbruders, welcher an dem Tage 30 Jahre dem Verein angehört.

Es ist dieser der Sangesbr. Willy Meyer. Ihm wird ein Hoch ausgebracht.

Punkt 2 Kassenbericht

Sangesbruder Rast führt aus, daß die Kasse geprüft und in bester Ordnung befunden sei. Der Kassenbestand betrage 483,08 Mk.

Zur weiteren Besprechung meldete sich niemand zum Wort. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt u. als Dank für seine Mühewaltung ein musikalische Hoch ausgebracht.

Zu Punkt 3 Vorstandswahl bittet Sangesbr. Nörtemann um Vorschläge, zunächst für die Wahl des 1. Vorsitzenden. Sangesbr. Rast tritt mit warmen Worten für die Wiederwahl des bisherigen verdienstvollen Vorsitzenden Otto Holste ein. Dem schließen sich mehrere Sangesbrüder an. Durch Erheben von den Sitzen wurde Sangesbr. Otto Holste einstimmig zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt.

Zum 2. Vorsitzenden wurde auch Sangesbr. Nörtemann per Aklamation wiedergewählt.

Für die Wahl des 1. Schriftführers wurden vorgeschlagen Sangesbr. Vahle u. Ritterbusch. Die Abstimmung durch Zettel ergab: 17 Stimmen für Ritterbusch, 16 für Vahle u. eine für Rast. Da diese Abstimmung keine 2/3 Mehrheit ergab, bittet Fr. Nörtemann, die Abstimmung dahin auswirken zu lassen, daß Ritterbusch 1. Schriftführer u. Vahle 2. Schriftführer wird. Beide nehmen die Wahl an.

Zum Kassierer wurde vorgeschlagen die Sangesbr. Brick, Rast u. Winkelmann. Die Abstimmung ergab 20 Stimmen für Brick, 11 für Rast u. 3 für Winkelmann.

Sangesbr. Brick nimmt die Wahl an. Sangesbr. Nörtemann erklärt nun mit treffenden Worten, daß es wohl nicht angebracht sei, von der 41 jährigen Tradition des Vereins abzuweichen und auch diesen Abend durch eine Flasche Bittern seine Weihe zu geben. Die Versammelten schließen sich diesen Worten zustimmend an.

Für die Aufnahmekommission wurde W. Meyer, L. Rast, Goslar jun. Und E. Hübner einstimmig wiedergewählt.

Zum Fahnenträger u. Fahnenbegleiter wurde E. Hübner als Fahnenträger und Soltau u. Blank (Renke) einstimmig wiedergewählt.

Es folgte nun die Wahl für den Vergnügungsausschuß

Hier entspann sich eine lebhaft Aussprache, schließlich einigte man sich dahin, den alten



Ausschuß wiederzuwählen und diesen durch die Sangesbr. Kohs u. Bergmann zu erweitern. Dem Ausschuß gehören somit an, die bisherigen Mitglieder Sangesbr. Vahle, Kramer, Soltau, Mutio Otto, und Bahlke. Zu diesen treten als neu Sangesbr. Kohs u. Bergmann. Als Bücherwart wird Sangesbr. Theo Mutio wiedergewählt. Auch zum Kassenrevisor wurden die Sangesbr. Rast u. Bergmann einstimmig wiedergewählt.

Zu Punkt 4 Regelung der Bezüge des Dirigenten erteilte H.Nörtemann dem Chormeister W. Aldag das Wort. W. Aldag greift einige Jahre zurück und führt aus, wie es vor Jahren gehalten wurde, als Dirigent dem Verein vorzustehen. Er schildert weiter, wie er sich für den Verein aufgeopfert habe und wie er Tag u. Nacht sein Bestreben sei den Verein zu heben. Er erklärte, daß er das Gehalt als Geschenk betrachte u. nicht als Lohn. Der Versammlungsleiter H. Nörtemann, bittet den Dirigenten nicht abzuschweifen, sondern einen Antrag zu stellen, was er für seine Mühen beansprucht. Da W. Aldag sich hierzu nicht entschließt. Wird der Punkt zur Aussprache gestellt. H. Nörtemann formuliert schließlich folgenden Antrag:

Der Dirigent bekommt, für die Leitung der Geangsabende an jedem Freitag. Eine Jahresabfindung von 300 M (dreihundert) . An den Tagen, wo der Verein eine Veranstaltung trifft, erhält der Dirigent außerdem noch den Lohn vergütet, den er evt. Für seine Tätigkeit erhalten würde.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Auch der Dirigent erklärte sich hiermit einverstanden.

Um auch über den letzten Punkt Klarheit zu schaffen wurde darüber abgestimmt und auch einstimmig angenommen, dem Dirigenten auch für die Maskerade die Entschädigung zu zahlen.

Es erschien nun der 1. Vorsitzende Otto Holste. Sangesbruder Nörtemann begrüßt ihn mit ehrenden Worten, dankt für die Mühen die er als Vorsitzender sich um den Verein gemacht hat. Zum Zeichen des Dankes erheben sich die Versammelten von den Plätzen u. ein donnerndes Hoch und ein kräftiges: „Grüß Gott „ scholl dem lieben Otto entgegen.

Otto Holste erklärt dann mit einem kräftigen „ Ja“, daß er die Wahl zum 1. Vorsitzenden annimmt.

Unter Verschiedenes

stellt Sangesbruder W. Cohrs den Antrag, die Satzungen des Vereins dahingehend zu ändern, daß nicht in jedem Jahr der gesamte Vorstand neu gewählt werden muß.

Die Versammlung beschließt diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung zu setzen.

Auch den Punkt: Erhöhung der Beiträge, soll die nächste Versammlung beschließen.

Sangesbr. W. Meyer stellt den Antrag für einen gemütlichen Abend. Die Aussprache darüber wurde für die nächste Generalversammlung zurückgestellt.

Inzwischen füllte sich der Tisch mit schön belegten Rundstücken, für die in liebenswürdiger Weise die Vereins Wirtin gesorgt hatte.

Nachdem noch die kl. Bücher für die Teilnahme an den Gesangsabenden verlesen waren, dankte Nörtemann für die Aufmerksamkeit während der Verhandlungen und mit einem Hoch auf die Liedertafel „Eintracht,, schloß er die Versammlung um 12.45

Ritterbusch, 1. Schriftführer



Buchholz, den 19. Januar 1926

Eine besondere Ehrung wurde drei alten Sangesbrüdern zuteil, indem ihnen vom Deutschen Sängerbund das goldene Ehrenzeichen für 40jährige Zugehörigkeit einem Gesangsverein verliehen wurde. Es sind dies die Sangesbrüder Gustav Bertling, L. Goslar u. Kramer. Die ihnen von dem Vorsitzenden Otto Holste mit ehrenden Worten überreichte Urkunde zu dem Abzeichen hat folgenden Wortlaut: „ In Anerkennung langjähriger Mitarbeit in der Pflege der deutschen Lieder u. des deutschen Männergesanges überreichen wir Ihnen hiermit das Ehrenzeichen des Verbandes Deutscher Männergesangsvereine.

Ritterbusch

Buchholz, den 19.2.26

Der heutigen Gesangsstunde lag ein unliebsamer Antrag vor u. zwar lautete er auf Ausschluß eines langjährigen Mitgliedes des Vereins, des Sangesbruders Willy Meyer. Die Abstimmung über den Antrag ergab 27 Stimmen für und 3 Stimmen gegen den Ausschluß, er war somit angenommen.

Ritterbusch

Buchholz, den 12. Mai 1926

Am 8. u. 9. Mai d. Js. fand ein Bezirks-Sängertag des Verbandes Deutscher Gesangsvereine in Harburg statt. Am 8. war Delegiertensitzung zu der die Sangesbrüder Otto Holste, Nörtemann u. der Dirigent W. Aldag als Vertreter entsendet waren.

Am 9. Mai fanden in der Schützenhalle in Harburg Vorträge der Vereine statt. Auch unser Verein beteiligte sich hieran, leider war die Beteiligung der Mitglieder sehr schwach.

Ritterbusch

Buchholz, den 15. Juni 1926

Am 13. u. 14. Juni beteiligte sich der Verein an dem Sängerpokalwettbewerb der Männergesangsvereine von Groß Hamburg und Umgegend. Das Fest, welches in dem Hamm-Horner Gesellschaftshaus veranstaltet wurde, verregnete fast vollständig. Die Lieder wurden im Freien vorgetragen, nur wenigen Sangesbrüdern war es möglich unter der Deckung eines Regenschirmes den Vorträgen zu folgen.

Unser Verein sang „ Matrosengrab „ von Herm. Sonnet und erzielte damit 134 Punkte. Leider



konnte er hiermit keinen Preis erringen, weil durch ein Versehen (oder auch absichtlich) der Festleitung unser Verein in der offenen Klasse singen mußte. In der zweiten, von uns gewünschten Klasse hätte der Verein mit 134 Punkten den dritten Preis erringen können.

Ritterbusch

Buchholz, den 30.7.26

In der heutigen Gesangsstunde wurde einem lieben Sangesbruder, Karl Stöver, das 25 jährige Erinnerungszeichen für treue Mitgliedschaft überreicht.

Ritterbusch

Buchholz, im August 1926

Sängerwettstreit 1926

in der Schützenhalle in Buchholz

Wohl den bedeutendsten Tag, seit ihres Bestehens, hatte die Liedertafel Eintracht am 1. August d. Jahres.

Auf Wunsch wurde dem Verein die Veranstaltung des Sängers-Wettstreites der Gesangsvereine des Landkreises Harburg, sowie auch der benachbarten Orte, übertragen worden.

Dem eigentlichen Fest gingen 2 Delegierten-Sitzungen voraus, in denen die Richtlinien über den Aufzug des Festes lebhaft durch beraten wurde. Beide Sitzungen fanden im Saale des Vereinswirtes W. Cohrs statt. Sie erfreuten sich eines guten Behagens.

Als Lokal für den it hatte der Verein die Schützenhalle zu Buchholz ausgewählt. Als Tag der Veranstaltung wurde, mit Rücksicht auf die schöne Zeit der Heideblüte. Der 1. August (Sonntag) bestimmt. Die Schützenhalle wurde im Inneren stark verändert, indem die Musikertribüne entfernt wurde u. an dessen Statt eine geräumige Tribüne für die Sänger gebaut wurde. Ebenfalls wurden 2 zwischen Türen für schnellen Auf- u. Abtritt der singenden Vereine eingebaut. Vom schönsten Wetter begünstigt fand das Fest, welches von dem rührigen Vorsitzenden, des Festausschusses Sangesbruder Eisenbahn-Sekretär Willi Vahle, in vorzüglicher Weise vorbereitet war, einen glatten Verlauf.

Als Preisrichter fungierten die Herren

Bein, Hannover

Bulling, Bremen

Stein, Bremen

Es beteiligten sich 29 Vereine an dem Wettsingen. Diese waren eingeteilt in 4 Klassen und zwar:

2 Bundklasse , sechs Vereine

1 Landklasse, vier Vereine

2 Stadtklasse, zehn Vereine

1 Stadtklasse, neun Vereine

außerdem fand noch ein Ehrensingen statt.

Die zur Verteilung gelangenden Preise, bestehend aus wertvollen Pokalen, Bildern, Plaketten



Protokollbuch für die Liedertafel Eintracht Buchholz

wurden größtenteils von Freunden u. Gönnern des Vereins gestiftet. Eine besondere Zusammenstellung liegt an.

Der Wettstreit brachte dem Verein viel Arbeit, es ergab sich aber auch ein kleiner Kassenerfolg, indem der Überschuß rund 600 M betrug.

Die am Sonntag, den 29. August stattfindenden Delegiertensitzung zum Abschluß über das Fest erkannte uneingeschränkt den vorzüglichen Verlauf des Wettstreits an und bestimmte Harburg als den Ort des nächsten Wettstreites.

Ritterbusch

Zusammenstellung der Preise

Anläßlich des Sängerwettstreites am 1.8.26 wurden von Freunden und Gönnern der Liedertafel „Eintracht,, hier an Preisen gestiftet:

Wert in M

150	Stadtklasse I.	1. Preis	Kaufmann R. Schmidt, Buchholz
147	„ „ I.	2. „	Passive Mitglieder der Liedertafel „ Eintracht „, Buchh.
150	„ „ II.	1. „	Willi Cohrs jun. Buchholz
38	„ „ II.	4. „	Otto Mutio „ „
100	Landklasse I.	1. „	Landrat des Kreises Harburg
76	„ „ I.	2. „	Kriegerverein Buchholz
75	„ „ II.	1. „	Fr. Wesseloh , Gastwirt, Buchholz
50	Ehrenpreissingen:	1. „	Buchholzer Eintracht
45	„ „ „	2. „	Otto Holste, Maurermeister „
36	„ „ „	3. „	Ehrenmitglieder der Liedertafel „ Eintracht „
28	„ „ „	4. „	Fr. Diekmann, Gastwirt Buchholz

Die übrigen Preise : Stadtklasse I. 3. Pr 120 M, Stdtkl. II. 2. u. 3. Pr. 95 M, bzw. 73 M
Landkl. II. 2. Pr. 37 M zusammen 325,- Mark wurden von dem stattgebenden Verein beschafft.
Sämtliche Preise stellten einen Wert von 1220 Mark dar.

Buchholz, den 20.9.26

Am Sonntag, den 19. Sept. veranstaltete der Verein einen Ausflug nach Weihe. Es war ein wolkenloser herrlicher Herbsttag als sich die Sangesbrüder mit ihren Damen um ½ 11 Uhr vormittags auf dem Bahnhof sammelten. Mit dem Zuge 10.54 ging die Fahrt bis Holm-Seppensen. Von dort ging es in lustiger Wanderung durch Feld und Wald zu dem schön



gelegenen Lokal „Rosengarten“. Unterwegs wurde einem Freunde des Vereins, dem Mühlenbesitzer Ölke, ein Liedchen gesungen, wodurch dieser sichtbar sehr erfreut wurde. Im „Rosengarten“ konnten die Sangesbrüder sich an einem üppigen Mittagsmahl gütlich tun. Das Ehrenmitglied des Vereins, Herr Kaufmann Richard Schmidt bestellte dann noch eine Kaffeetafel im Freien. Unter den schattigen Bäumen wurden dann frohe Stunden verlebt, während die tanzlustigen Damen u. Herren im Sand das Tanzbein schwingen. Abends ging es mit Gesang zu Fuß bis Lüllau. Dort standen 2 Autos bereit, die der Verein vwohlbehalten nach Buchholz zurückbrachten. Der freundlich hernieder scheinende Mond hat wohl selten eine so fröhliche Gesellschaft gesehen. Allen Sangesbrüdern dürfte der wohl gelungene Tag in steter Erinnerung bleiben.

Ritterbusch

Buchholz, den 10.11.26

Am 6. November fand der Herbstball der Liedertafel statt. Dank der emsigen Vorarbeit des ersten Vorsitzenden, Otto Holste, hatte auch dieses Fest sein eigenes Gepräge. Der Saal war sehr geschmackvoll ausgeschmückt, worüber die zahlreich erschienenen Gäste des Lobes voll waren. Das Fest verlief in schönster Form.

Ritterbusch

Vorstandssitzung am 26.1.27

Anwesend waren: Der Vorsitzende Otto Holste, 2. Vorsitzende Nörtemann, Schriftführer Ritterbusch, weiter Sangesbr. Vahle, Goslar sen, G. Bertling.

Beschlußfassung über die Maskerade:

1. Wegen der am Sonnabend eingesetzten verkürzten Jarligeistunde **????** soll die Maskerade am Sonntag, den 6. Februar stattfinden .
2. Musik: Es sollen möglichst 6 Mann bestellt werden für je 17 Mk.
3. Eintrittsgeld: Maskierte haben freien Eintritt, Herren bezahlen 2 Mk, Damen bezahlen 1 Mk. Die passiven Mitglieder zahlen die Umlage von 1,50 Mk.
4. Die Saalschmückung soll, wie im Vorjahr, wieder recht schön durchgeführt werden.
5. Über die am 3. Febr. Stattfindende Generalversammlung wurde beschlossen: Als besondere Geste soll nach der Tagung gehacktes Fleisch – roh oder gebraten nach Wünschen gereicht werden. Dazu gibt es Rundstücke. Das Programm umfaßt folgende Punkte :
 1. Verlesen der letzten Niederschrift der vorjährigen Versammlung.
 2. Jahresbericht
 3. Kassenbericht
 4. Bericht der Kassenrevisoren u. Entlastung des Kassierers
 5. Neuwahl des Vorstandes
 6. Erledigung des Antrages der vorjährigen Generalversammlung mit Satzungsänderung
 7. Verschiedenes

Ritterbusch

Generalversammlung am Donnerstag, den 3. Februar 1927

Tagesordnung

1. Verlesen der Niederschrift der vorjährigen Generalversammlung



2. Jahresbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenrevisoren u. Entlastung des Kassierers
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Erledigung des Antrag der vorjährigen Generalversammlung auf Satzungsänderungen
7. Verschiedenes

Die Versammlung wurde um 9.00 Uhr von dem 1. Vorsitzenden, Sangesbruder Otto Holste, eröffnet. Anwesend waren 31 Sangesbrüder. Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, bedauerte den geringen Besuch, und, um den Abend recht einzuleiten, stimmte er den Sängerspruch: „Wie die Weser rauscht“ an, dem alle Sangesbrüder freudig folgten.

Zu Punkt 1: Die letzte Niederschrift wurde von dem Schriftführer verlesen. Einwendungen gegen diese wurden nicht vorgebracht. Der Vorsitzende dankt er dem Schriftführer für seine Mühe.

Punkt 2: Jahresbericht

Diesen erstattet mit kurzen Worten der Vorsitzende. Er übte scharfe Kritik an der Arbeit des verflossenen Jahres u. meinte, daß es für den Verein ein nützliches Jahr gewesen sei.

Punkt 3 u. Punkt 4 der Tagesordnung wird von dem Sangesbruder Rast zugleich erledigt. Die Kasse ist geprüft und in bester Ordnung befunden. Der Kassenbestand beträgt **429,55 Mk.** Der Vorsitzende stellt die Frage, ob gegen den Kassenbericht etwas einzuwenden sei. Da sich niemand meldete, wird dem Kassierer Entlastung erteilt, indem der Vorsitzende für die sorgfältige Führung des Kassengeschäfte besonders dankt.

Punkt 5: Neuwahl des Vorstandes.

Während der Wahl des 1. Vorsitzenden übernimmt Sangesbruder Nörtemann die Leitung der Versammlung. Herr Nörtemann streift in kurzen Worten die bisherige Tätigkeit des 1. Vorsitzenden u. schlägt Otto Holste zur Wiederwahl vor. Da weitere Vorschläge nicht vorgebracht werden, wurde per Akklamation Otto Holste einstimmig zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Otto Holste nimmt die Wahl an und gelobt auch weiter für den Verein sein Bestes zu tun.

Zum 2. Vorsitzenden wurde Sangesbruder Nörtemann per Akklamation einstimmig wiedergewählt. Auch er nimmt nach einigem Zögern die Wahl wieder an.

Zum Kassierer wurde Sangesbruder Brink per Akklamation einstimmig wiedergewählt. Auch er nimmt die Wahl wieder an.

Bei der Wahl des Schriftführers bittet der bisherige Schriftführer Ritterbusch, von seiner Wiederwahl abzusehen. Zum Ersatz wurden vorgeschlagen die Sangesbrüder Rast, Vahle u.

Bergmann. Die Wahl durch Stimmzettel ergibt 16 Stimmen für Rast, 5 für Vahle, 5 für Bergmann u. 5 für Ritterbusch. Rast ist hiermit gewählt, er nimmt die Wahl an. Zum **2. Schriftführer** wird Sangesbruder Vahle wieder vorgeschlagen. Da Vahle ablehnte, wird weiter vorgeschlagen: Sangesbruder Bergmann. Die Abstimmung durch Stimmzettel ergab 15 Stimmen für Vahle, 14 für Bergmann, 1 für A. Meyer u. 1 für Th. Mutio. Vahle wurde somit gewählt, er nimmt die Wahl an.

Dann ergreift der Vorsitzende das Wort und bittet den Antrag auf Erweiterung des Vorstandes, den Sangesbruder W. Cohrs eingebracht hatte, vorweg zu nehmen. Nörtemann spricht hierzu und führt treffend aus, wie notwendig es sei, den Vorstand zu erweitern und besonders einen Inventarverwalter zu wählen. W. Cohrs schlägt den Sangesbr. Paul Kohrs zum Liederwart vor u.



diesen, ??? den Sangesbr. Bahlke als Beisitzer, dem Vorstand anzugliedern. Kohrs tritt diesem entgegen und schlägt vor, einen Vorsitzenden des Vergnügungsausschusses dem Vorstand anzugliedern. Es entspinnt sich hierüber eine lebhafte Aussprache, an der sich besonders Vahle, Rast, Nörtemann u. Cohrs beteiligen.

Ein Antrag Nörtemann, den Vorstand um den Liederwart und einen Beisitzer zu erweitern, wird durch Akklamation einstimmig angenommen.

Es wird nun der Antrag Cohrs zur Abstimmung gestellt. Durch Stimmzettel ergeben sich 20 Stimmen für Kohrs, 18 Stimmen für Bahlke und 14 für Th. Mutio. Bahlke nimmt die Wahl zum Beisitzer an. Kohrs lehnt den Posten als Liederwart ab. Diesen übernimmt dann wieder Th. Mutio.

Es wird dann der Antrag Kohrs, dem Vorstand den Obmann des Vergnügungsausschusses anzugliedern, zur Abstimmung gebracht. Durch Stimmzettel ergeben sich 26 Stimmen mit „Nein“. 4 mit „Ja“ bei einer Stimmenthaltung. Der Antrag ist somit abgelehnt.

Zum Fahnenbegleiter werden dann J. Soltau u. Renke Blank u. zum Fahnenträger E. Hübner einstimmig wiedergewählt. Sie alle nehmen die Wahl an.

Zu Kassenrevisoren wurden vorgeschlagen Sangesbruder Bergmann, A. Meyer und W. Blank. Durch Stimmzettel ergaben sich 30 Stimmen für Bergmann, 26 für A. Meyer. 9 für W. Blank und 1 für Fr. Holste. Die Sangesbr. Bergmann u. A. Meyer sind somit gewählt, beide nehmen die Wahl an.

Für die Aufnahmekommission wurden gewählt: L. Goslar sen, Winkelmann, Hübner u. Ritterbusch.

Der **Vergnügungsausschuß** soll wegfallen weil der Vorstand groß genug ist um diese Aufgaben mit zu erfüllen. Sangesbruder Rast zweifelt nun seine Wahl zum Schriftführer an, weil sie nicht mit 2/3 Mehrheit erfolgt sei. Um seinen Zweifel zu beheben. Erfolgte per Akklamation nochmals einstimmige Wahl. Dem 2. Schriftführer, Vahle, wurde die gleiche Genugtuung zuteil.

Ein Antrag W. Cohrs, daß in jedem Jahr nur die Hälfte des Vorstandes, erstmalig durch Loos, ausscheiden solle, wird einstimmig angenommen.

H. Nörtemann gedenkt sodann der in verlaufenden Jahr in die Ewigkeit abgerufenen Sangesbrüder u. bittet sich zu deren Ehren von den Stühlen zu erheben.

H. Nörtemann schlägt sodann vor, eine **Liederkommission** zu wählen. Hierüber entspinnt sich eine lebhafte Aussprache. Der Antrag wurde durch Abstimmung angenommen. Für die Kommission wurden gewählt: Der erste u. zweite Vorsitzende, der Dirigent u. Sangesbr. A. Meyer.

Unter Verschiedenes

wurden mehrere Anfragen über Maskenball, Vereinsvermögen u. s.w. erledigt. Das Gehalt des Dirigenten bleibt wie bisher bestehen.

Beim Verlesen der kleinen Bücher bringt der Vorsitzende vor, daß die früheren Sangesbrüder noch einmal aufgefordert werden sollen u. wenn sie dann nicht pünktlicher Erscheinen, werden sie ausgeschlossen.

Sangesbr. Goslar jun. stellt hierzu den Antrag, die Gesangsstunde auf den Donnerstag Abend zu verlegen, da Freitags der Dirigent oftmals verhindert ist. Dieser Antrag wurde angenommen.

Zum Besuch des Deutschen Sangesbruderfestes in Wien soll der Kassierer von den Sangesbrüdern Spargeld annehmen.



Es wurden dann noch mehrere eingegangene Einladungen besprochen, die jedoch meist abgelehnt wurden.

Mit „ Lied hoch „ wurde die Versammlung um 11.45 geschlossen. Für die weitere Stimmung sorgte zunächst ein kräftiger Imbiß.

Ritterbusch

Buchholz, den 7.4.27

Zu der am stillen Freitag, den 15.4.27 in Hamburg stattfindenden 1. Delegierten Sitzung der Liedertafel „Ankerfrei „ (Sängerwettstreit am 11. Sept) wurde S. Spr. Rasch als Delegierter gewählt. - Letzterer erstellte über den Verlauf der Vel.-Sitzung in der darauf folgenden Gesangsstunde eingehenden Bericht.

Rast

Donnerstag, den 9. Juni 27

Nachdem nach erstmaliger Ablehnung, dann aber auf Grund einer vom Vorsitzenden des M.G.W. „ Melodia „ eingegangenen Briefes die Teilnahme an der Fahnenweihe dieses Vereines durch 2. Abstimmung beschlossen war, nahm unser Verein, allerdings unter folgender Beteiligung an der Feier teil.

Der 2. Vorsitzende S. Br.Nörtemann, hatte die Weihe der Fahne übernommen u. entledigte sich dieser Aufgabe auf der Behrschen Wiese in gewohnter, uns kennender Weise. Die Liedertafel fang nach dem Weiheakt „ das Niederländische Dankgebet“ u. später im Festlokal „Heidelust,, „Hamburg ist es,,!

Rast

Buchholz, den 15.6.27

Am 11. u. 12. Juni nahm unsere Liedertafel am dem 70 jährigen Stiftungsfest der Liedertafel „Eintracht,, Tostedt teil. Verbunden war diese Feier mit dem ersten Gründungsfest der Ortsgruppe Harburg Niedersächsischer Gesangsvereine. Es beteiligten sich leider nur 24 Sangesbrüder, die größtenteils (mit Fahnen) den Zug ab Buchholz 1.10 mittags benutzten. Bei dem Konzert singen im schön gelegenen Düvelshöpen „brachte der Verein „ das deutsche Lied u. die spröde Liebe „ zum Vortrag. Dem festgebenden Verein wurde in üblicher Weise durch unseren 2. Vors. , S. Br. Nörtemann, ein Fahnnagel überreicht. Die Rückreise fand abends 7.50 ab Tostedt in fideler Stimmung statt. Sonnabend bereits stattgefundenen dlg. Sitzung waren die Sangesbrüder Goslar sen. u. Fritz Holste

Rast

Hamburg, den 20.6.27

Die Sangesbrüder versammelten sich im Vereinslokal um dem passiven Mitglied Heinr. Holste



zu seiner Silberhochzeit ein Ständchen zu bringen. Die Glückwünsche des Vereins sprach S. Br. Nörtemann aus. Als Zeichen des Gedenkens wurde ein Blumengebinde überreicht. Es folgte nun der Vortrag manch schönen Liedes u. blieben die Sangesbrüder bei vergnüglicher Bewirtung längere Zeit beisammen. Der Tag wird dem Silberpaar u. allen Sangesbrüdern in guter Erinnerung bleiben.

Rast

Außerordentliche Versammlung am 30.6.27

Tagesordnung

1. Neuwahl des 1. u. 2. Vorsitzenden
2. Festlegung der Klasse u. Lieder für den am 11.9. in Harburg stattfindenden Sängerwettstreit
3. Besprechung über einen n. zu veranstaltenden Ausflug oder gemütlichen Abend.
4. Verschiedenes

Nachdem der gesangliche Teil erledigt war, eröffnete S. Br. Nörtemann nach der Pause die Versammlung um 10.25. Erschienen waren 38, später 39 Sangesbrüder. Er legte in seine einleitenden Ausführungen dar, daß er es auf Wunsch übernommen habe, die Versammlung zu leiten u. bittet die Anwesenden bei Erledigung der heutigen Tagesordnung sich in sachlicher Weise zu beweg. Es wurde sodann in Punkt 1 der Tagesordnung eingetreten.

Punkt 1 S.Br. Goslar jun meint zunächst, die Wahl der Vorsitzenden zu verschieben u. noch 3 – 4 Wochen zu warten u. stellte entsprechenden Antrag. Dem brachte jedoch S.Br. Rast entgegen u. wies darauf hin, das die Tagesordnung in der letzten Gesangsstunde bekannt gegeben wäre u. jeder genügend Zeit gehabt hätte, sich mit dem Inhalt derselben zu beschäftigen u. seine Entschlüsse zu fassen, auch würde durch eine Verlegung nichts gewonnen. Der Antrag Goslar jun. wurde sodann abgelehnt u. zur Wahl des I. Vorsitzenden geschritten. S. Br. Nörtemann lehnte von vornherein eine Wahl ab mit der Begründung, daß er reichlich mit Vereinstätigkeiten belastet sei, auch sollte es nicht heißen, strebe nach dem Posten des I. Vors., wie es vor Jahren schon mal geheißen habe. S. Br. Schulz trat trotzdem für die Wahl von S. Br. Nörtemann zum 1. Vors. ein u. schlug gleichzeitig S. Br. Willi Cohrs zum 2. Vors. vor. Dies seien seiner Meinung nach die geeigneten Persönlichkeiten. Es wurden sodann vorgeschlagen: S. Br. Nörtemann, Willi Cohrs, Otto Holste, Vahle u. Rast. Letzterer lehnte von vornherein ab und bedachte, daß er auch in seiner Eigenschaft als Schriftführer dem Verein seine Kräfte zur Verfügung stellen könnte. Die Wahl fand nunmehr durch Stimmzettel u. zeitigte nachstehendes Ergebnis:

Nörtemann	26	Stimmen
Cohrs, Willi	4	„
Holste	4	„
Vahle	2	„
Rast	1	„
ungültig	1	„ zusammen 38 Stimmen

S.Br. Rast teilte mit, daß er auf Wunsch das Resultat bekannt gebe und stellte an S. Br. Nörtemann die Frage, ob er gewillt sei, bei der günstigen Stimmenzahl für ihn die Wahl anzunehmen. Nörtemann blieb zunächst bei seiner Ablehnung. Als aber von mehreren Seiten ihm zugesprochen wurde, nahm er an, allerdings mit dem Zusatz: bis zur nächsten Generalversammlung. Er dankte den Anwesenden für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und



versprach, nur das Beste der Liedertafel zu haben, damit diese endlich wieder in ruhige Bahnen käme. Durch ein „Grüß Gott,, wurde er geehrt.-

Zum 2. Vorsitzenden wurde alsdann S. Br. Willi Cohrs u. Vahle vorgeschlagen, die ebenfalls durch Stimmzettel vorgenommene Wahl ergab für

Cohr, Willi	31 Stimmen u.
Vahle	8 „
zus.	39 Stimmen.

Willi Cohrs ist somit gewählt, nimmt auf Befragen an u. verspricht ebenfalls seine Kräfte nur zum Guten des Vereins einsetzen zu wollen. Er stellte aber die Bedingung, daß alle Sangesbrüder treu zur Stange hielten u. und durch regelmäßigen Besuch der Übungsstunde zu einem guten Resultat bei den bevorstehenden Wettstreite in Harburg beibringen. Er ließ eine Runde auffahren u. die Sangesbrüder stimmten begeistert in ein „ Lied hoch“ ein.

Punkt 2 Der Vorsitzende bat den Dirigenten, in erster Linie zu diesem Punkte Stellung zu nehmen. Aldag machte längere Ausführungen aus denen zu entnehmen war, daß er sich getraue, falls alle Sangesbrüder so hinter ihm stünden, wie er es wünsche , in der 1. Stadtklasse zu singen. S.Br. Rast pflichtete seiner gewiß guten Absicht bei, meinte jedoch, unter Hervorhebung des Resultates von Rothenburgsort u. der deutlichen besonderen Umstände aber der Konkurrenz der Städtevereine im allgemeinen das Ziel nicht zu hoch zu stecken. Er empfahl, falls in der Landklasse I nicht gesungen werden sollte, dann die Stadtklasse II zu wählen. Derselben Meinung war auch der 1. Vors. u. trat auch er für Stadtklasse II ein. Die nun folgende Abstimmung ergab einstimmig die Annahme der Stadtkl. II. An Liedern wurden für das Klassensingen „ das Geisterschiff“ festgelegt. Für ev. Beteiligung am Ehrensingen ist der 6 Wochenchor einzuüben. Zum ev. Hauptehrensingen soll das Volkslied durch die Liederkommission baldigst bestimmt werden. S.Br. Nörtemann brachte „ Nun lebwohl, du kleine Gasse“ in Vorschlag.

Punkt 3 Es wurden verschiedene Ansichten vertreten u. beteiligten sich besonders die S. Br. Bosch, Nörtemann, Rast, Cohrs Willi u. Holste, Friedr.. an der Aussprache, der eine schlug einen Ausflug, der andere einen gemütlichen Abend vor, während der dritte für freie Fahrt der Damen u. Kaffeetafel nach des Sängerwettstreites in Harburg war. Die vorgenommene Abstimmung über einen entsprechend eingebrachten Antrag ergab vorläufige Zurückstellung dieser Angelegenheit.

Punkt 4 Es wurde beschlossen, in nächster Zeit dem Ehrenmitgliede Schmidt an einem Sonntag in seinem Park ein Ständchen zu bringen. Willi Cohrs übernahm es, mit Schmidt entsprechende Föhlung zu nehmen.

S. Br. Goslar übte an der Tätigkeit der Liederkommission Kritik u. meinte, sie müßte **endlich** mehr in Erscheinung treten. Der Vorsitzende hielt dem entgegen, daß in der Kommission wohl gearbeitet sei. Allerdings wäre die Tätigkeit durch die Niederlegung des Vorstandsposten der Teilnahme am Sängerfest in Tostedt u. der Erkrankung eines Mitgliedes der Kommission u.s.w. Eigentlich beeinflußt worden. Er versprach für die Folge auch in dieser Angelegenheit rege Tätigkeit. Als Delegierter zur 2. Del. Sitzung am 17.7. der Liedertafel „Entenpe“ anl. des Sängerwettstreits in Harburg wurde S. Br. Rast einstimmig gewählt. Zum Schluß nahm unser Dirigent noch mal das Wort u. wünschte für die Folge unbedingt regelmäßigen u. pünktlichen Besuch der Übungsabende. Aus seinen weiteren Ausführungen ging hervor, daß er mit seinen ganzen Kräften für ein gutes Gelingen auf dem Sängerwettstreit eintreten werde u. der Chorgesang nur daran abhinge, daß die Sangesbrüder geschlossen hinter ihm ständen u. jeder



das hergebe was er in dieser Hinsicht auch tatsächlich herzugeben imstande wäre.
Da weitere Wortmeldungen nicht mehr vorlagen, wurde die Versammlung vom 1. Vors. gegen 11 ½ Uhr geschlossen. Ein Teil der Sangesbrüder blieben bei einem guten Tropfen edlen Gerstensaftes u. in Befriedigung über den guten Verlauf des Abends noch einige Zeit beisammen. Manch schönes Lied wurde gesungen.

Rast

Donnerstag, den 21.7.27

Zur Teilnahme an dem vom 13. u. 14.8. in Lüneburg stattfindenden Sängerkonvent meldeten sich die Sg. Br.: Nörtemann, Cohrs, W., Goslar sen, Bösch, Holste, Otto u. Hübner. Die Kosten der Fahrt u. des Eintritts übernimmt die Vereinskasse.

Der hies. Sangeschor hatte an mehrere Vereine das Ersuchen gestellt, ihm nur aus unseren Reihen Sangesbrüder, besonders I. Tenöre, zur Unterstützung für den in Harburg stattfindenden Wettstreit zur Verfügung zu stellen. Nach lebhafter Aussprache wurde vom Sg.Br. Rast folgender Antrag gestellt: Es ist durch Abstimmung festzustellen, ob der Verein es seinen Mitgliedern gestattet sich in dieser Weise zu beteiligen. Die nun folgende geheime Abstimmung ergab 9 Stimmen mit „ja“ und 18 mit „nein“. Der Verein gestattete es somit nicht.

Sg.Br. Rast erstattete sodann eingehend Bericht über den Verlauf der 2. Del. Sitzung in Harburg
Gesungen wird nur in 1 **Stärke beges**. 1 Landklasse

Sg.Br. W. Cohrs verpflichtete sich, nun zum regen Besuch der Übungsabende **anzusp???**, für die Stimmen, die bis auf einen Sg.br. Vollzählig erschienen sind, eine Stunde zu spendieren..

Rast

Sonntag, den 11.9.27

Die Liedertafel beteiligte sich mit 38 Sängern an dem von der Liedertafel **„Enlenpe“** im Gambrines in Harburg veranstaltetem Sängerkonvent. Wie festgelegt, fing der Verein in der Stadtklasse u. zwar das „Geisterschiff“ von Wagner. Es gelang uns hiermit im Klassensingen den 2. Preis mit 171 Punkten zu erreichen. Unter Berücksichtigung der großen u. guten Konkurrenz im Wettkampf mit vier städtischen Vereinen ein unglaublich schöner Erfolg! Leider genügte die errungene Punktzahl im Ehrensingen nicht ganz um wieder im Wettbewerb zu bleiben.

Allen, die an dem Wettbewerb teilnahmen wird dieser Tag ein starkes, immer noch Erlebnis und eine bleibende Erinnerung sein.

Rast

Donnerstag, d. 15.9.27



Sgbr. Fritz Holste konnte auf eine 25jährige aktive Mitgliedschaft unserer Liedertafel zurückblicken. Der 1. Vors. gedachte in warmen Worten der Verdienste des Jubilars u. überreichte ihm im Namen des Vereins das Ehrenabzeichen für 25jährige Mitgliedschaft.

Ihm zu Ehren erscholl ein begeistert gesungenes „Liedhoch“. Sgbr. F. Holste dankte bewegt u. ließ als äußeres Zeichen seiner Freude manch guten Tropfen anfahren. An Bedeutung gewann die Feier als um 12^{oo} der Jubilar gleichzeitig als Geburtstagskind gefeiert werden konnte. Zu trefflichen Worten brachte der 2. Vors. Sgbr. W. Cohrs (der 1. Vors. hatte inzwischen sein Amt niedergelegt) dem danach Gefeierten die Glückwünsche des Vereins dar. Manch kraftvoll gesungenes Hoch u. Lied die Sgbr. Noch lange zusammen.

Rast

Vorstandssitzung am 20.9.27

da der 1. Vors., Sgbr. Nörtemann, sein Amt niederlegte, trat der Vorstand zusammen, um in erster Linie hierzu Stellung zu nehmen. Einstimmig war man der Ansicht daß eine Neuwahl bis zur Hau.-Versammlung zurückgestellt werden sollte u. die Geschäfte des Vereins Sitzungsgemäß der 2. Vors. zu leiten habe.

Der diesjährige Herbstball soll am 12. Nov. in gewohnter Weise gefeiert werden. Von einem Ausflug muß in diesem Jahre der voran gerückten Jahreszeit u. der schlechten Wetterlage wegen Abstand genommen werden. Die Veranstaltung eines gemütlichen Abends wurde ins Auge gefaßt.

Vom Dirigenten wurden als Spesen für die Teilnahme an dem Dirigentenkursus in Soltau M: 20,- bewilligt.

Nach Erledigung einiger Angelegenheiten fand die Versammlung gegen 11 Uhr ihren Schluß. Anwesend war der unser Sgbr. Bahlke.

Rast

Sonntag, den 9.10.27

Die Liedertafel beteiligte sich nach erfolgter Einladung an dem Herbstvergnügen des M.G.V. Germanica in Jesteburg. Mittels Auto wurde Hin u. Rückfahrt von ca 30 Sangesbrüdern angetreten. Der Verein verschönte das Fest durch den Vortrag einiger Lieder.

Rast

Sonntag, den 2.10.27

Gelegentlich des Erntedankfestes sang der Verein in der Kirche „ Die Himmel rühmen“. Die am gleichen Tage abends veranstaltete Hindenburgfeier wurde ebenfalls durch einige von uns zum Vortrag gebrachte Lieder verschönt. Reicher Beifall und anerkennende Worte des Dankes durch den Vorsitzenden des Kriegervereins ausgesprochen, lohnen unsere gesanglichen Verbindungen.

Rast



Am Sonntag, den 23.10. brachte der Verein Sgbr. Schulz nach seiner Hochzeit ein Ständchen. Sgbr. Nörtemann, der den Vorsitz vorher wieder angenommen hatte, sprach passende Worte u. überreichte dem jungen Paare einen Blumenkorb. Sgbr. Schulz dankte bewegt und lud alle Sgbr. Zu einem Glas Bier bei W. Cohrs ein.

Rast

Vorstandsversammlung am 26.10.27

Der Vorstand, außer Sgbr Vahle u. Mutio traf in Besprechungen zwecks Regelung des am

□ Nov. zu feiernden Herbstvergnügens ein. Im allgemeinen soll die Aufwendung sich den früheren Vergnügen anschließen. Nach Aufstellung des Programms wurde folgendes festgelegt:

Eintritt für Herren: M 1,50

„ „ Damen „ 1,-

„ „ Passive „ 1,50

(gleichzeitig ½ des Beitrages)

Eintritt für den Damenchor M 0,50

Musik: 5 Mann

Anfang: 8 Uhr abends.

Ausschmückung des Saales PP. Übernimmt der Vorstand.

Der 1. Vors. schloß die Versammlung gegen 10 Uhr.

Rast

Freitag, den 28.10. 27

ca 25 Sangesbrüder hatten sich eingefunden, um dem Vater unseres Dirigenten, Joh. Aldag, die letzte Ehre zu erweisen. Unter der Leitung des Sgbr. A. Meyer, wurden die Lieder: „Stumm schritt der Sänger“ u. „Wie sie so fröhlich rufen“ gesungen. Unser Mitbegründer der Liedertafel u. früheren eifrigen Sänger wurde dadurch der letzte Wunsch erfüllt.

Rast

Sonnabend, den 12.11.27

Wie alljährlich wurde der Herbstball im Vereinslokal unter starker Beteiligung gefeiert. Der Verlauf desselben war ein äußerst harmonischer u. kam die Liedertafel in dieser, wie noch in finanzieller Hinsicht, wohl zufrieden sein. Das Fest wurde im Rahmen der seitherigen gefeiert u. hatte der Vorstand selbst getan betr. Der Ausschmückung des Saales u. Abwechslung des Vortragsfolge gg., was in seinen Kräften stand . Dem Ehrenmitgliede Kaufmann R. Schmidt, wurde vom Vorsitzenden unter passenden Worten das goldene Abzeichen des deutschen Sängerbundes überreicht. Herr Schmidt dankte bewegt u. versprach auch weiterhin ein Förderer der edlen, deutschen Sangeskunst zu bleiben.

Rast



Donnerstag, d. 17.11.27

Die Teilnahme an dem 50jährigen Stiftungsfeste der Liedertafel Germania in **Hoopte** am 13.Mai wurde abgelehnt. Zu der diesjährigen Weihnachtsfeier wurde beschlossen, auf Wunsch des Pastoren gesänglich mitzuwirken. U. a. Soll der **Damenchor** „Eintracht“ u. eine Anzahl Schulkinder gemeinsam mit unserer Liedertafel unter Aldags Leitung ein Lied zum Vortrag bringen u. der bisherige Kassenwart Theo Mutio hatte infolge häufiger Behinderung durch seine berufliche Tätigkeit sein Amt niedergelegt. An seiner Stelle wurde Sgbr. Kohrs einstimmig gewählt. Er nahm auf Befragen an u. versprach, den Posten mit Hilfe der Sangesbrüder zum Besten des Vereines zu versehen. - der Geburtstag des Sgbr. Otto Cohrs wurde in feucht. Fröhlicher Weise gefeiert u. manch Gläschen auf sein Wohl getrunken.

Rast

Vorstandssitzung am 19.1.28

Der Vorstand war zusammengekommen um zu der bevorstehenden Maskerade u. Gen. Vers Stellung zu nehmen.

Maskerade.

Diese soll am 4.2., 8 Uhr abends beginnend, abgehalten werden.

Eintritt: Maskierte frei

nicht maskierte Herren 1,50 M

„ „ Damen 1,- „

Für nicht Maskierte besteht Kappenzwang. An Musik sollen 6 Mann gestellt werden a 17 M

Es soll eine Annonce aufgegeben u. entsprechende Plakate gedruckt werden.

General-Versammlung

Diese soll, da die Maskerade am Sonnabend, d. 4.2. gefeiert wird, derweil am 2.2. abgehalten werden. Zunächst wurde die Tagesordnung festgelegt u. dann beschlossen, daß an entscheidenden Vorstandsmitgliedern der 2. Vors., 1. Kassenf. , 2. Schriftf. u. der Beisitzer diesmal ausscheiden sollen. Wie seither üblich, soll pro Kopf ½ Pfund Gehacktes in rohen oder gebratenem Zustande verabreicht werden. Dazu Kartoffelsalat u. Brötchen.

Das Ehrenmitglied R. Schmidt soll eingeladen werden.-

Nach ½ stündiger Beratung wurde die Sitzung vom 1. Vors. geschlossen u. am Singen teilgenommen.

Rast

Donnerstag, d. 19.1.28

Als Delegierter, zu der am 29.1. stattfindenden Delegiertentagung der Ortsgruppen Harburg wurde Sgbr. Nörtemann gewählt.



Generalversammlung am Donnerstag, den 2.2.28

Tagesordnung

1. Verlesen der letzten Niederschriften und der Satzungen.
2. Jahresbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer u. Entlastung des Kassierers
5. Aufnahme neuer Mitgliedern
6. Auszeichnungen von Sangesbrüdern
7. Neuwahl der Satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder sowie sonstige Wahlen gem §10 der Satzungen
8. Beschlußfassung über die ev. Teilnahme an dem diesjährigen Wettstreit in Stade, sowie an anderen Veranstaltungen
9. Abstimmung über eingegangene Anträge
10. Drucklegung der Satzungen u. Änderungen derselben
11. Verschiedenes

Kurz vor 9 Uhr wurde die Versammlung durch den 1. Vors., Sgbr Nörtemann, eröffnet, u. die Erschienenen, im Besonderen die beiden Ehrenmitglieder von ihm begrüßt. Die Versammlung war gut besucht, es waren von 50 Sangesbrüdern 45 anwesend. Der Vors. wies auf die umfangreiche Tagesordnung hin und ermahnte alle Sangesbrüder diese mit Sachlichkeit u. möglicher Kürze durch zuberaten. Mit einem begeistert gesungenen „Grüß Gott“ wurde der Abend eingeleitet.

Punkt 1 Gegen die vom Schriftführer vorgelesenen beiden letzten Niederschriften wurden keine Einwendungen erhoben. Weiter nehmen die Versammelten von den zur Verlesung

gebrachten Satzungen Kenntnis.

Punkt 2 Den Jahresbericht erstattete der Vorsitzende. In großen Zügen gab er einen Rückblick auf die Entstehung u. spätere Weiterentwicklung der Liedertafel. Lobend erwähnte er die Verdienste des seitherigen 1. Vors., Sgbr. Otto Holste, u. gedachte ferner der verstorbenen Mitglieder des Vereins, des Vaters unseres Dirigenten, Johann Aldag, diesem wurde die übliche Ehre durch Erheben von den Plätzen zu teil. Alsdann ging er auf die Mitgliederbewegung u. den Besuch der Übungsabende ein. Einen Abgang von 7 Mitgliedern steht ein Zugang von 14 Mitgliedern gegenüber, so daß der Verein am 2.2.28 einen Bestand von 50 ordentlichen Mitgliedern aufweist. Fördernde Mitglieder gehören der Liedertafel 78 an, außerdem sind zu Ehrenmitgliedern 11 Sangesbrüder ernannt. Gesungen wurde an 60 Übungsabende mit durchschnittlich 29 Sängern. Diese zu niedrige Durchschnittszahl wurde vom Vors. gerügt und die Hoffnung ausgesprochen, daß das kommende Jahr hierin unbedingt eine Besserung bringen müßte. Der Auszug aus den kleinen Büchern ergab zum Teil erschreckende Zahlen. Waren doch Sangesbrüder, die 30 nur mehrmals den Übungsabenden fern geblieben waren. Sgbr Rabe wurde gelobt, da er als einziger während des ganzen Jahres nicht gefehlt hatte. Gegen den Jahresbericht wurden keine Einwendungen erhoben.

Punkt 3

Der vom Kassierer erstellte Kassenbericht ergab einen Einblick in die Kassenverhältnisse. Danach war am 3./2./27 ein Bestand von M. 429,55 vorhanden. Die Einnahmen im laufenden



Jahr betragen M. 1510,25, die Ausgaben M. 1383,88, sodaß am 2.2.28 ein Bestand von **M.126,37** vorhanden war. Einsprüche wurden nicht erhoben, u. stattete der Vors. dem Kassierer für seine Mühewaltung den Dank des Vereins ab.

Punkt 4

Die Kasse wurde von den hierzu bestellten Kassenprüfern geprüft. Nach den Ausführungen des Sgbr. Bergmann war nichts zu beanstanden, u. wurde auf Vorschlag dem Kassierer Entlastung erteilt.

Punkt 5

Es hatten sich die Herren Scharfwinkel, Schmidt u. Stridde zur Aufnahme gemeldet. Sie wurden durch die Aufnahmekommission aufgenommen u. alsdann vom Vors. als Sangesbrüder begrüßt.

Punkt 6

Die Sangesbrüder Otto Holste u. Herm. Soltau konnten auf eine 25jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Es wurde ihnen unter passenden Worten durch den 1. Vors. das Vereinsabzeichen hierfür überreicht und sie gleichzeitig zu Ehrenmitgliedern ernannt. Alsdann ergriff der 2. Vors., Willy Cohrs, das Wort u. überreichte unter Hervorhebung der Verdienste des 1. Vors. um die deutsche Sangessprache, Sgbr. Nörtemann das vom Verbands gestiftete Abzeichen für 40jährige aktive Sangestätigkeit. Gleichzeitig wurde ihm die ebenfalls vom Verbands verliehene Ehrenurkunde, vereinsseitig eingerahmt, überreicht. Es war eine feierliche Handlung, u. waren alle Jubilare festlich bewegt. Sgbr. Nörtemann dankte im Namen der Beteiligten, dem sich Sgbr. O. Holste bewegt anschloß.- Überflüssig zu sagen, daß der echte Gerstensaft u. „das Nationalgetränk“ der Liedertafel un reichliche Zusprachen erhielten.-

Punkt 7

Der Vors. gab bekannt, daß der Vorstand übereingekommen sei, daß der 2. Vors., 2. Schriftführer, Kassierer u. der Beisitzer neu zu wählen seien, da diese durch freiwilligen Rücktritt, bzw. Auslastung dafür infrage kämen. Er schlug vor, falls keine Einwendungen bzw. neue Vorschläge gemacht würden, diese Vorstandsmitglieder per Akklamation wiederzuwählen bzw. für Vahle Sgbr Rabe zum 2. Schriftführer zu bestellen. Da keine nennenswerten Einwendungen u. weitere Vorschläge gemacht wurden, fand die Wahl in vorstehenden Sinne durch Akklamation einstimmig statt. Die Gewählten namen auf Befragen an. In die Aufnahme-Kommission wurden gewählt bzw. wiedergewählt, durch Akklamation die Sgbr. Winkelmann, Ritterbusch, Goslar jun u. Hübner u. in die Liederkommission außer dem Dirigenten Sgbr Nörtemann, O. Holste u. Schulz. Der Fahnenträger nebst Begleitern, sowie die Kassenprüfer wurden ebenfalls per Akklamation wiedergewählt. Alle Gewählten nahmen auf Befragen an.

Punkt 8

der Tagesordnung rief eine längere lebhaftere Aussprache hervor, an der sich besonders die Sgbr. Schulz, O. Holste, Soltau, Winkelmann, Rast, W. Cohrs, sowie der 1. Vors. u. der Dirigent beteiligten. Wenn auch betr. Der Teilnahme an dem Wettstreit in Stade die Meinung im allgemeinen dafür war, so gingen jedoch betr. Der Klasse die Ansichten weit auseinander. Die meisten der Sgbr. Waren mit Rücksicht auf unser vorjähriges gutes Abschneiden in der Stadtklasse auch diesmal für die Stadtklasse, während Sgbr. Rast u. Willi Cohrs unter Hervorhebung der besseren Aussichten u. unserer Zugehörigkeit zur Landklasse für die letztere waren. Nach langem hin u. her wurde per Akklamation abgestimmt an dem Wettstreit u. zwar in der Stadtklasse I, einzunehmen. Alle weiter eingegangenen Einladungen zur Teilnahme an Stiftungsfesten pp- wurden bis auf Dibbersen abgelehnt. Zur Beruhigung der Gemüter war inzwischen der übliche Imbiß aufgetragen u. fand dadurch eine halbstündige Unterbrechung der



Tagung statt.

Punkt 9

Es waren verschiedene Anträge eingegangen

Antrag 1 (Rast) den Jahresbeitrag der passiven Mitglieder von 3 M auf 4 M zu erhöhen war bereits dadurch erledigt, daß die pass. Mitglieder gem. Beschluß des Vorstandes den erhöhten halbjährlichen Beitrag von 2 M bereits gezahlt hatten.

Antrag 2 (Bösch) den monatlich Beitrag der aktiven Mitglieder auf 75 Pf zu erhöhen, fand durch Akklamation einstimmige **Annahme**

Antrag 3 (Goslar sen.) daß die aktiven Ehrenmitglieder denselben Beitrag zu leisten haben, wie die ordentlichen Mitglieder. Das rief eine längere Aussprache hervor. Man war allgemein der Ansicht, daß die Gen.-Vers. In dieser Beziehung keine Beschlüsse fassen könnte, u. man einigte sich schließlich dahin, daß die Stellungnahme zu diesem Antrage den beteiligten Ehrenmitgliedern überlassen bleiben sollte.

Antrag 4 (Goslar jun) Wer vor öffentlichen Auftreten an den letzten 3 Übungsabenden mehr als 1 mal fehlt oder wer angeheitert ist, kann durch den Vorstand am Mitsingen ausgeschlossen werden, fand durch Akklamation einstimmige Annahme.

Punkt 10 Unter Verschiedenes wurden einige Anfragen, die Maskerade betreffend, erledigt. Alsdann bittet Sgbr. Rast den unbekanntem Sgbr. Der die Medaille vom letzten Wettstreit in Hamburg in Verwahrung hat, diese dem Verein feierlichst wieder zu überreichen. Der Vors. gibt hierzu Aufklärung u. zu allgemeiner Freude kommt die so lange Vermißte aus der Tasche des Vors. wieder zum Vorschein. Sgbr. Winkelmann meint dann noch, daß er jeden geäußerten Verdacht zurücknehmen müßte, u. so bleibt diese mysteriöse Angelegenheit weiter in dieses dunkel gehüllt. Eine Anfrage Th. Mutio, einen gemütlichen Abend betreffend, soll nach der Maskerade Erledigung finden. Sgbr. Bergmann bittet dann noch um die Aufklärung, wie sich die Kasse bei der Maskerade betr. Vahle zu verhalten habe. Man einigte sich dahin, V. durch den Vors. befragen zu lassen, ob er noch Mitglied sei oder nicht. Da weitere Wortmeldungen nicht mehr vorlagen, schloß der 1. Vors. gegen 1 Uhr die Versammlung, u. sagte allen Sangesbrüdern für die eifrige u. fachliche Mitarbeit seinen Dank.-

Alles in Allem: der ganze Verlauf der Gen. Vers. legte ein beredtes Zeugnis davon ab, daß der richtige Geist unter den Sangesbrüdern herrscht u. daß Vorstand wie alle Mitglieder eifrig bestrebt sind, nur das Beste der Liedertafel im Auge zu haben, zum Wohle des deutschen Männergesanges!

Rast, 1. Schriftf.



Donnerstag, den 9.2.28

Von der am 4.2. abgehaltenen Maskerade ist zu berichten, daß dieselbe in harmonischer Weise verlief. In dem passend ausgeschmückten Saal von W. Cohrs waren allein ca 200 Maskierte anwesend. Auch in finanzieller Hinsicht kann der Verein zufrieden sein.

Auf ein 2. Schreiben des MGV Trelde wurde beschlossen, nicht teilzunehmen da der Verein am 6.5. der Malerinnung anl. der Fahnenweihe seine Mitwirkung zugesagt hat. Volkstrauertages am 4.3. wurde beschlossen, am Kriegerdenkmal ein passendes Lied zu singen.

Sgbr. Nörtemann erstattete als Delegierter einen passenden Bericht anl. der del. Tagung am 29.1. in Buxtehude, einberufen von der Ortsgruppe Harburg des Verbandes Niedersächsischer Männergesangsvereine.

Unser Ehrenmitglied R- Schmidt stiftete anl. eines gemütlichen Beisammenseins RM 200,- Manch schönes Lied wurde gesungen u. der Dank der Liedertafel durch den 1. Vors. Herrn Schmidt für diese hochherzige Stiftung ausgesprochen.

Rast

Donnerstag, d. 16.2.28

Es wurde einstimmig beschlossen einen gemütlichen Abend zu veranstalten. Tag u. Art der Veranstaltung soll noch bestimmt werden.

Rast

Donnerstag, den 1.3.28

Als Tag für den gem. Abend wurde der 28. April festgelegt u. dem Vorstande alles weitere überlassen.

Donnerstag, den 8.3.28

Als Delegierter zu der am 18.3. in Stade stattfindenden Delegierten Sitzung anl. des **Weltstredes** wurde Sgbr. Rast einstimmig gewählt. - Weiter wurde der Beschluß der Generalversammlung betr. Der Klassenfestlegung (I. Angkl.) umgestoßen. Nachdem Sgbr. Rast nochmals in längeren Ausführungen für die Beteiligung in der Landklasse I eingetreten war, fand nochmalige Abstimmung statt. Gewählt wurde nunmehr per Akklamation einstimmig die Landklasse I.

Rast

Freitag, den 16.3.28

Die Sangesbrüder brachten Sgbr. Biere zu seiner Hochzeit ein Ständchen. Der Vorsitzende 53 hielt die übliche Ansprache u. überreichte im Namen des Vereins einen Blumenkorb.- Anschließend hieran wurde bei Sgbr. Max Handt, der am 15.3. als Sgbr aufgenommen war, eingekehrt.. Manch schönes Lied wurde gesungen u. manche Tielge geleert.

Rast



Donnerstag, den 22.3.28

Sgbr. Rast erstattete eingehenden Bericht über den Verlauf der 1. Del. Sitzung in Stade. Eine Einladung zum Stiftungsfest des M.G.V. Melodia wurde abgelehnt. Beschlossen wurde, dem passiven Mitglied Endlen zu seiner Silberhochzeit ein Ständchen zu bringen.

Rast

Sonntag, den 6. Mai 28

Auf Wunsch der Maler u. Glaserinnung des Landkreises Harburg wirkte die Liedertafel bei deren Fahnenweihe mit. Einige Lieder wurden unter Beifall zu Gehör gebracht .- Der gemütliche Abend wurde vorläufig verschoben.

Rast

Freitag, den 25.5.28

Anlässlich der Hochzeit von Sgbr. Rabe versammelte sich die Liedertafel recht zahlreich u. brachte demselben in üblicher Weise ein Ständchen. Nach demselben fand ein gemütliches Beisammensein beim Sgbr. Handt statt.

Rast

Donnerstag, den 14.6.28

Der Geburtstag unseres Vereinswirtes wurde in althergebrachter Weise gefeiert. Manch Rede wurde gehalten u. mancher Schoppen geleert.

Rast

Freitag, den 27.7.28

An dem 16. Sängerbundesfeste in Wien nahmen die Sangesbrüder W. Cohrs, Rast, Hübner, Kohs, H. Cohrs, Meyer, Handt u. Stöver Fritz mit Fahne teil. Die am 24.7. heimkehrenden Sgbr. Wurden vom Verein mit klingendem Spiel empfangen. Die Fahne war mit der Medaille geschmückt, außerdem wurde ein von der Stadt Wiener Neustadt dem Verein geschenktes Bild von Sgbr Rast überreicht.

Am 22.7. nahm die Liedertafel mit ca 30 Sgbr. Am 30jährigen Stiftungsfeste des M.G.V. Dibbersen teil, u. verschönerte das Fest durch den Vortrag einiger mit Beifall aufgenommenen Lieder.

Rast

Sonnab. , d. 11. u. Sonntag d. 12.8.

Vereinsseitig wurde unserem Dirigenten W. Aldag, durch den 1. Vors. die Glückwünsche zu seinem Geburtstag ausgesprochen u. ihm gleichzeitig ein Geschenk von 50,- RM überreicht. Am Sonntag beteiligte sich die Liedertafel an der Einweihung der Friedhofskapelle u. brachte das Lied: „Es ist bestimmt an Gottes Rat“ zu Gehör.



Rast

Mittwoch, den 22.8.28

Einem alten Mitbegründer unserer Liedertafel, Johann Behnke, wurde die letzte Ehre erwiesen! Ca 30 Sangesbrüder hatten sich eingefunden um mit Fahne an dem Begräbnis teilzunehmen. Es wurde gesungen: „Stumm schläft der Sänger“ u. „Wie sie so sanft ruhn“.

Rast



Sonntag, den 2. Sept. 1928



Großer Sängerkampftreit.

Wie schon an dieser Stelle berichtet, fand am letzten Sonntag (2. Sept.), vom herrlichsten Wetter begünstigt, der übliche Kampftreit des Unterelbgaues in den Schützenhausfestsälen in Stade statt. Die Veranstaltung darf, von Kleinigkeiten abgesehen, in jeder Hinsicht als wohl gelungen bezeichnet werden. Alle für die glatte Abwicklung verantwortlichen Stellen, in erster Linie die veranstaltende Liedertafel „Concento“ Stade, haben ihr Bestes getan. Als Preisrichter waren die Herren Professoren: Noefler - Bremen, Woyrsch - Altona und Spengel - Hamburg vor eine gewiß nicht leichte Aufgabe gestellt. Galt es doch, von den durchweg guten Leistungen das Beste auszuwählen. In allen Klassen wurde gleich gewertet, nach dem bekannten Punktsystem von 1-10. In nachfolgendem seien kurz die Resultate genannt: Im Klassen-singen errang von den gemischten Chören Kirchwärder mit 193 Punkten den 1. und „Silber“ Hoopte mit 182 Punkten den 2. Preis. (Niedrigste Punktzahl: 132.)

Die Männerchöre waren in 4 Klassen gegliedert. In der Landklasse II ging „Cantus“ Krauel mit 328 Punkten als erster, „Flora“ Zollenspieker mit 320 Punkten als zweiter und „Einheit“ Altenwerder mit 289 Punkten als dritter Preisträger hervor. (Niedrigste Punktzahl: 181.) In der Landklasse I vermochte die Liedertafel „Eintracht v. 1885 Buchholz“ mit 358 Punkten den 1. Preis und „Germania“ Hoopte mit 344 Punkten den 2. Preis zu erringen. (Niedrigste Punktzahl 241.)

In der Stadtklasse II vermochte sich „Singsirkel“ des M. I. B. Winsen mit 388 Punkten als 1. und Quartett „Silber“ Hamburg mit 379 Punkten als 2. Preisträger behaupten. (Niedrigste Punktzahl: 258.) In der Stadtklasse I sah man die Liedertafel der Schiffszimmerer Wilhelmsburg mit 369 Punkten als ersten, „Humor“ Wil-

helmsburg mit 369 Pkt. (gelöst) als zweiten u. „Froh-sinn“ Harburg mit 362 Punkten als dritten preisgekrönten Verein. (Niedrigste Punktzahl: 283.)

Die aus dem Klassen-singen hervorgegangenen 12 preisgekrönten Vereine traten im Ehrensingen (die gem. Chöre für sich) in weiteren Wettbewerb, welcher nachfolgendes Ergebnis zeitigte: 1. Preis: Liedertafel d. Schiffszimmerer, Wilhelmsburg, 177 Punkte. 2. Preis: „Froh-sinn“, Harburg, 176 Pkte. 3. Preis: „Singsirkel“, Winsen, 174 Punkte. 4. Preis: „Eintracht“ Buchholz, 169 Punkte. (Niedrigste Punktzahl: 126.)

Die vorstehend genannten Vereine erhielten wertvolle Pokale als Preise. Die Liedertafel der Schiffszimmerer, Wilhelmsburg, außerdem nach den vorgeschriebenen Bedingungen die Wanderpreise der Städte Stade und Harburg. (1. Preis im Klassen- bzw. 1. Preis im Ehrensingen.) Der gem. Chor Kirchwärder, die Liedertafel „Eintracht v. 1885“ Buchholz u. die Liedertafel der Schiffszimmerer Wilhelmsburg je eine vom Regierungspräsidenten in Stade gestiftete Plakette. Außerdem werden allen Vereinen, (auch den nicht preisgekrönten) von der Liedertafel „Concento“, Stade, noch nachträglich in entsprechender Ausführung Diplome verabreicht werden.

Der Kampftreit ist vorüber! Die Liedertafel „Eintracht v. 1885“ kann freudig auf die errungenen Erfolge zurückblicken, die unbedingt beweisen, daß auch ländliche Vereine mit gutem Stimmmaterial und vor allem unter tüchtiger und zielbewußter Leitung Gutes zu leisten vermögen, zum Besten des deutschen Männergesanges!

R.



Donnerstag, den 21.9.28

Sgbr. Willi Bethke wurde anlässlich seiner Vermählung ein Ständchen gebracht. Passende Worte durch den 1. Vors. gesprochen sowie einige gut vorgetragene Lieder erfreuten alle Anwesenden.

-

Beschlossen wurde das diesjährige Herbstvergnügen am 3.11. zu feiern.

Rast

Donnerstag, d. 28.9.28

ZU Delegierten zur Tagung der Ortsgruppe Harburg / d. S. B.) am 30.9. wurden Sgbr. Goslar sen. u. Rabe gewählt.-

Am Donnerstag, d. 4.10. wurde vom Vors. vor der Gesangsstunde eine Vorstandssitzung festgesetzt.-

Dem Vereinswirt wurde zu einer Saaleinweihungsfeier (Erntefest) die vereinseigene Beleuchtung gestattet. -

Rast

Vorstandssitzung am 4.10.28

Anwesend waren alle Vorstandsmitglieder außer Sgbr. W. Cohrs. Beschlossen wurde das Herbstvergnügen in seitheriger Weise zu feiern. (Anfang abends, Eintritt 1,50 f. Herren u. 1,- M f. Damen, Musik 6 Mann a 17 M) die mit den beträchtlichen Aufgaben verbundenen Arbeiten wurden dem Schriftführer, der inzwischen vorgearbeitet hatte, übertragen. -

Für den am 9. u. 10. Nov. 28 in Celle stattfindenden Chorleiterkursus wurde beschlossen, Aldag anzumelden. Der Vors. rügte zum Schluß in letzten Teil vorgekommenen unliebsamen Zwischenfälle u. sprach sich dahin aus, das es nicht angehe, daß ein gewisser „zweiter Vorstand“ nebenbei regiere. Entweder erledige der gewählte Vorstand alle einschlägigen Angelegenheiten oder er müßte andernfalls die Konsequenzen ziehen.-

Nach dieser Besprechung wurde zum gesanglichen Teil übergegangen. Sgbr. Rabe erstattete dann noch Bericht über den Verlauf der Tagung der Ortsgruppe Harburg des Verbandes M.G.V. - Beschlossen wurde weiter, anl. der Saaleinweihung des Vereinswirtes as. Einige Lieder zu singen.

Rast



Sonnabend, d. 3. Nov.1928

In ihrem Herbstvergnügen am Sonnabend bewies die Liedertafel Eintracht erstens, daß sie gesanglich weiter vervollkommenet und mit guten, geschulten Stimmen neuen Erfolgen entgegengehen wird, zweitens, daß ihre Feste die Jugkraft vergrößert haben und drittens, daß ihr Vereinswirt Willi Cohns statt eines Anhaues, deren zweite zur Vergrößerung des Saales hätte herstellen lassen müssen. So mußte denn eng aneinandergerückt Platz genommen werden, dicht aneinander gerückt tanzten später die Paare. Der Vorsitzende Körtemann hielt die Begrüßungsansprache, erinnerte an die Wiener Fahrt der Eintrachtmitglieder zur Schubertfeier, an die diesjährige 700-Jahrfeier zur Erinnerung an Walter von der Vogelweide, an die Pflege des deutschen Liedes im Verein und an die höheren, gesanglichen Aufgaben, die folgerichtig der Liedertafel Eintracht noch harren. Nach Schluß der beifällig aufgenommenen Begrüßung begann der gesangliche Teil. Mit Feingefühl vom Dirigenten Willi Adag einstudiert, mit Verständnis von den Sängern durchgeführt, in abwechslungsreicher Modulation, erklang „Die Treue“ von Wengert. Wie immer gefiel die melodische „Sternennacht“ sehr. Das von Wildt für Männerchor arrangierte Lied „Du, du liegst mir im Herzen“, in der Anfangszeile jeder Strophe vom Bass kräftig unterstrichen, fand eine recht freundliche Aufnahme.

Zwischendurch sang ein Quartett ein Verspiel „Die Nacht des Gesanges. Ein schmelzendes Tenorsolo vereinigte sich mit dem tiefen Bass des Nachtwächters, des Kantors Bass dazu schuf ein lustiges Terzett, das im Verein mit dem Tenor des Bürgermeisters in einem wirkungsvollen Quartett ausklang. Der Schwank „Der Seitensprung“ mit einer eifersüchtigen Frau, ihrem neugeborenen Ehemann und zwei dienstbaren Geistern schuf auf der Bühne drastische Situationen und entkesselte im Zuschauerraum viele Heiterkeit. Recht drollig war das Terzett der traurigen Pantoffelritter, auch hier war der Beifall groß.

Die Liedertafel legt bei ihren Vorträgen gebührenden Wert auf eine dialektfreie und deutsche Textausprache, darum wollen wir erwähnen, daß es im Eichendorffschen Gedicht heißt: „Um stille Feuer liegen im Feld bei dunkler Nacht“, nicht stiller Nacht. Die gesangliche Wirkung dieses Liedes in der Silber-Glückschen Vertonung war groß, ebenso herzlichen Beifall zollte man dem Schubertlied vom Lindenbaum. Der kleine Chor Steinbeck-Meissen, ebenfalls unter Adags Leitung, war ganz bei der gestellten Aufgabe und sang mit viel Freude ein geistliches Lied.

Der Höhepunkt des Abends war die verdiente Ehrung zweier treuer Sangesbrüder, die der Vorsitzende Körtemann in einer herzlichen Ansprache vornahm. Für unwandelbare Treue gegenüber dem deutschen Liede und der Liedertafel Eintracht in 40jähriger Mitgliedschaft erhielt Heinrich B a l k e eine Medaille und eine Ehrenurkunde des Niedersächsischen Sängerbundes. „berreicht, im gleichen Sinne erhielt Renke B l a n d für 25-jährige Vereinsangehörigkeit ein Ehrenzeichen der Liedertafel. Den Jubilaren zu Ehren erklang das Sängerkoch. Würdig schloß die Feier mit dem kraftvollen Männerchor „Deutschland, dir mein Vaterland“. Nach einer Pause begann der zweite, der gemüthliche Teil des Abends mit dem Festball, der in schönster Stimmung vorüberging.

Vorstehender Kritik der deutschen Dorfzeitung ist nichts hinzuzufügen. Das Herbstvergnügen verlief in jeder Beziehung einwandfrei u. war eine eindrucksvolle Werbung für das deutsche Lied u. unsere Liedertafel

Rast

Donnerstag, d. 15.11.28



Protokollbuch für die Liedertafel Eintracht Buchholz

Die vom Ehrenmitglied R. Schmidt gestifteten Liederbücher des D.G.V. Lag an zur Ansicht und fanden den Beifall aller Sangesbrüder. Schmidt wurde in Abwesenheit durch den Vorsitzenden der Dank des Vereins ausgesprochen u. ihm ein Lied hoch gebracht, dem sich eine schriftliche Danksagung anschließen soll.- die Stiftung betrug RM: 400,-

Rast

Sonntag, den 2.12.28

22 Sangesbrüder hatten sich abends 8 Uhr im Vereinsheim eingefunden um der Einladung des Gem. Chores Steinbeck-Meilsen Folge zu leisten. Wir verschönerten das Fest durch den Vortrag einiger mit Beifall aufgenommener Lieder.

Rast

Freitag, den 14.12.28

Unter guter Beteiligung der Sangesbrüder wurde das gest. Mitglied Heinrich Wessel zu Grabe getragen u. in der Kapelle: Wie sich so anft ruh u. zum Abschied gesungen.

Rast

Donnerstag, d. 27.12.28

Vom Vorsitzenden wurde dem Verein der Dank des Pastors Kastendiek für die gesangl. Beteiligung an der Weihnachtsfeier in der Kirche u. am Kriegerdenkmal übermittelt. Alsdann wurde nach längerer Aussprache beschlossen die Maskerade am Sonnabend, d. 2.2.29 u. die Ger.-Vers. Am 9.2.29 abzuhalten. Die erforderlichen Vorbereitungen wurden dem Vorstände übertragen.

Rast

Sonntag, d. 30.12.28

Wieder versammelte sich die Liedertafel, um dem Mitbegründer Heinrich Meyer die letzte Ehre zu bezeugen. Gefühlvoll erklangen „Stumm schläft der Sänger“ und „wie sie so sanft ruhn“

Rast



Donnerstag, den 4.1.29

Der Vorstand trat vor Beginn der Übungsstunde zusammen um näheres betr. Der Maskerade zu besprechen. An Eintrittspreisen wurden festgesetzt:

Maskierte frei
nicht maskierte Herren RM: 1,75
„ „ Damen „ 1,25

diese Preise verstehen sich einschl. Kappen.

Passive Mitglieder zahlen RM 0,25 für eine Kappe. Letztere (200 Stück) sollen vom Schriftführer bestellt werden. Zur Musik sollen 7 Mann der Buchholzer Kapelle herangezogen werden. Beginn 8 Uhr abends

Die Kasse , sowie der Verkauf der Kappen, Ausschmückung des Saales, ????? pp. Wird von Sangesbrüdern in gewohnter Weise übernommen.

Rast

Donnerstag, d. 11.Jan. 29

Anstelle des ausgeschiedenen Sgbr. A. Meyer wurde Sgbr. Schulz einstimmig gewählt. Schulz nahm die Wahl an.

Rast



Maskerade am 2.2.28

Im Domino.

Auf dem Maskenball der Liedertafel „Eintracht“ am Sonnabend sind so viele in eine andere Haut geschlüpft, daß man in Versuchung kam, es nachzuahmen. Man erlag der Versuchung und kroch in einen Domino. So ein Ding ist bequem und verdeckt am besten eine bekannte Figur. So kann man auf der Tische nach Bekannten unter den Masken gehen und bleibt selbst unkenntlich. Zuerst suchten wir nach dem Gauke, der im Saal herumgeführt werden sollte, er entpuppte sich als ein Holzpferdchen, das der eiserne Justiz, der aus Berlin gekommen war, an der Hand hinter sich her zog. An seine Fersen heftete sich ein richtiger Berliner Wasserkopf. In gerechter Entrüstung schrien wir in seine große Pappohren hinein, mit Berliner Wasserköpfen möge man unsere Provinz verschonen. „Mir kann keener!“, mit dieser schändeligen Antwort waren wir erledigt.

Bunt war das Gewoge. Schwarzweiß karriert, rot-grün-gelb gewürfelt, in Längsstreifen aller Farben zeigten sich die Kostüme. Solide und einfarbig waren nur die Schlupfhöschen der Damen, die vorwiegend nach unten rutschten und die Frage offen ließen: waren sie zu lang oder die Röschchen zu kurz? Als wir uns bei einer Trägerin danach erkundigten, gab sie die schnippische Antwort: „Pett di man nicht upp'n Clips, Krawadden sin düer!“ Der Dame mit dem Muttermal auf der linken Schulter, die in Holm-Seppensen zur Sonnenszeit stets baden geht, galt unser Suchen. Wir fanden sie und nannten diskret ihren Namen. Schleunigst wurden die entblößten Schultern von einem Bauerntuch verhüllt. Ein wackechter, zünftiger Zimmermann führte sie zum Tanze und schlug einen Haufen Indianer in die Flucht. Durch ein zierliches Dämchen wurde der „100jährige Hittfelder“ verkörpert. Aber weder Korn noch Ruß war von ihr zu ergattern, die Pappflache war ihr Abwehrmittel.

Im Saal war alles da, auch der ewige Husar, Harlekin, Teufel und Teufelinnen, Zigeuner, Handwerksburschen, Ritter und Ebedamen. Da schob der deutsche Michel durch den Cöhrschen Saal, kenntlich an seinen Fingerbewegungen von wegen des Geldzählens in der Sparkasse. Hinter ihm kiefelt der Enaländer und rieb Daumen und Zeigefinger: „Zahl, deutscher Michel!“

Da war auch Fräul., die Reifrodträgerin, die nur im Terzett tanzte, sie, er, und als Nummer für ich der Reifrod, der zitterte und hüpfte um die Hüften der Längerin in Extratouren. Auch ein Tierbändiger war da, er zeigte einen gezähmten Hering im Vogelkäfig. Allerliebste war ein silbergraues Mäuslein, schade, das Fräul. X. andersfarbige Strümpfe angezogen hatte. An Hand- und Fingerform, an Hals- und Rinnfalten, am Gang und Bewegungen stellten wir die Maskierten fest und stellten sie zur Rede, schließlich wurde man selbst nervös, die Erkannten waren alle unwirsch und stumm. Mit dem Alltagsgemach hatten sie ihre Sprache abgelegt.

Die Demaskierung brachte Erlöschung und große Überraschungen. Der Tanz ging weiter. Die Stimmung war ganz famos. Der Maskenball der Liedertafel „Eintracht“ ist für Buchholz das ge'e'll'chaftliche Ereignis des Winters. Es hat von seiner Zugkraft nichts eingebüßt, verließ wiederum in voller Eintracht und hinterließ bei allen Teilnehmer, Gästen und Vereinsmitgliedern, die angenehmsten Erinnerungen.

Rast



Generalversammlung am 9.2.29

Tagesordnung:

1. Verlesen der letzten Niederschrift
2. Jahres- u. Kassenbericht , Bericht der Rechnungsprüfer
3. Beschlußfassung über die Eintragung des Vereins
4. Erledigung von Ergänzungen
5. Beschlußfassung über die Teilnahme am diesjährigen Wettstreit des Unterelbegaus u. am Kritiksingen in Harburg;sowie die Veranstaltung eines Konzerts
6. Anträge
7. Wahlen usw Satzungen
8. Verschiedenes

Um 8.50 eröffnete der 1. Vorsitzende, Sgbr. Nörtemann, mit dem Niedersächsischen Sängerguß: Wo die Weser ruft! Die Versammlung u. begrüßte die Erschienenen; sein Gruß galt insbesondere dem Ehrenvorsitzenden G. Bartling, alsdann wurde zu

Punkt 1 der Tagesordnung übergegangen u. die letzte Niederschrift vom Schriftführer verlesen. Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Punkt 2 Der Vorsitzende gab einen kurzen Überblick auf das verflossene Jahr, das er als „Kampfjahr“ bezeichnete. Anwesend waren 39 Sgbr, es fehlten somit 10.

Es sei ein Jahr der Arbeit gewesen, habe aber die Liedertafel ein gut Stück vorwärts gebracht.

Er wies nochmals auf das Preissingen in Stade hin u. sprach allen „Wien-Teilnehmern“ den Dank des Vereins aus. Was die Vereinsstatistik anlange so gehörten nach

12 Abgängen u. 11 Zugängen 49 (50) Mitglieder aktiv u. 75 (78) Mitglieder passiv dem Verein an. Gesungen wurde an 52 (60) Übungsabenden mit durchschnittlich 35 (29) Sängern. Wenn letztere Zahl auch gegen das Vorjahr besser geworden sei, so genüge diese Durchschnittszahl immer noch nicht. Zum Schluß seiner Ausführungen gedachte er der Verstorbenen, Joh.

Behnke, Heinr. Meyer, u. Hinrich Wessel u. bat deren Andenken durch Erheben von den Plätzen zu ehren. Gegen den Jahresbericht wurde kein Einspruch erhoben. Anschließend hieran wurden vom Schriftführer die Resultate der blauen Bücher bekanntgegeben. Ein Antrag Vahle, hiervon abzusehen, wurde mit 35 gegen 4 Stimmen abgelehnt. Sgbr. Rast betonte, daß diese Zahlen nicht nur an den Ohren vorbeirauschen möchten, sondern daß nach denselben ja der Sgbr. Gesanglich eingeschätzt werden könne, daß diese Zahlen den Idealismus der einzelnen widerspiegeln, daß sie gewissermaßen der Maßstab für die gesangliche Leistung der Liedertafel seien. Wo diese Zahlen gut wären, käme alles andere von selbst. Er bat, ihn nicht mißzuverstehen u. alles daran zu setzen, damit im nächsten Jahr nur „einstellige“ Zahlen erschienen.-

Nun folgte der Bericht des Kassierers. Er nannte die größeren Posten der Einnahme und Ausgabe. Einer Gesamteinnahme von RM: 2835,66 steht eine Ausgabe von RM: 2320,23 gegenüber; somit verbleibt ein Kassenbestand von **RM: 515,43**.

Den Bericht der Rechnungsprüfer erstattete Sgbr. Schulz. Er wies auf die recht umfangreichen Kassengeschäfte hin u. hob hervor. Daß zu irgendeiner Bemängelung kein Anlaß vorläge, daß im Gegenteil alles sauber geführt sei. Im Zusammenhang hiermit brachte er zur Sprache, daß die Sgbr. , die doch Vergünstigung Freischeine hätten, sich für Fahrten , z. B. nach Stade auch das Fahrgeld geben ließen. Er meinte, dieses Geld könnte auch dem Verein zugutekommen.



Sgbr. Rast trat dem entgegen u. betonte, daß jeder Sgbr. Gleiche Rechte habe. Wenn die

62

Eisenbahner schon eine bestimmte Anzahl Scheine bekämen, so könne doch keiner verlangen, diese für Vereinsfahrten zu benutzen u. später, wenn sie verbraucht seien, aus eigener Tasche zu zahlen. Im Übrigen seien auf das erstattete Fahrgeld wohl meistens die Frauen gefahren. - Nunmehr wurde dem Kassierer Entlastung erteilt u. ihm durch den Vorsitzenden Dank des Vereins ausgesprochen.

Punkt 3 Es wurde vom Vorsitzenden klargelegt u. die Eintragung in das Vereinsregister angesprochen.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor u. ergab die Abstimmung die Annahme des Vorschlages. Dem Vorstände wurde das weitere übertragen.

Punkt 4 Ein Bericht zur Interessengemeinschaft, soweit Teilnahme am Sängerfest des gem. Chores „Dohren“ wurden abgelehnt. Die Teilnahme am Krietiksingen, veranstaltet von der Ortsgruppe Harburg, wurde einstimmig beschlossen.

Punkt 5 Wie immer entspann sich betr. der Teilnahme am diesjährigen Wettstreit des Unterebegaus eine lebhafte Debatte, an der sich die Sgbr. Nörtemann, Vahle, Goslar jun., O. Holste, Schulz u. Blank, Renke besonders beteiligten. Die einen waren, indem sie den Wettstreit unbedingt für gesangsfördernd ansahen, für die Beteiligung, während die Gegner „das einzige auftragende Üben“ gg. Als Ablehnungsgrund ins Treffen führten. Aus der Aussprache ging ferner, daß man grundsätzlich an der Beteiligung festhalten, in diesem Jahre aber mal pausieren wolle. Die nunmehr vorgenommene Abstimmung entschied in diesem Sinne.

Alsdann wurde zur Veranstaltung eines Sängerfests Stellung genommen, u. dann von den Sgbr. Nörtemann, Holste, Otto, u. Schulz befürwortend gesprochen. Die Abstimmung ergab die Abhaltung desselben. Die Vorarbeiten wurden einer besonderen Kommission, die nach den Wahlen gewählt werden sollte, übertragen. Auch solle diese den Tag der Veranstaltung dem Verein vorschlagen.

Unter Punkt 6 lag zunächst ein Antrag Rast folgenden Wortlauts vor: „ Die Jan.-Vers. Wolle beschließen, daß das Gehalt des Dirigenten auf monatlich M: 40,- (jährlich 480,-) erhöht wird. Die seither gezahlten „ Ausfälle“ kommen alsdann in Wegfall. Nach Begründung durch den Antragsteller sprachen hierzu noch verschiedene Sangesbrüder. O. Holste meinte, Aldag solle fordern; Soltau schlug 50RM vor; Schulz befürwortete den Antrag R. u. war außerdem für eine ewt. Prozentuale Gewinnbeteiligung am Konzert u. sw.

Nachdem dann der Vors. noch gebeten hatte, es vorläufig bei dem Antrag zu belassen, und dem Kassierer darauf aufmerksam machte, die Kassenverhältnisse nicht zu überschreiten, wurde zur Abstimmung geschritten, die eine Annahme des Antrages zeitigte. Ein zweiter Antrag Goslar, jun. Gg: einen gemütlichen Abend der aktiven u. passiven Sänger zu veranstalten, wurde ebenfalls noch kurz an Aussprache durch Abstimmung angenommen. Das Weitere wurde dem Vorstände übertragen. Nun lagen noch weitere Anfragen, eigentlich keine Anträge, der Sgbr. Renke, Blanck vor die nach eingehender Aussprache bez. durch Annahme des Antrages Rast in zufriedenstellendem Sinne erledigt wurde.

Alsdann machte der 2. Vors. , Sgbr. Willi Cohrs bekannt, daß lt telf. Mitteilung sich die Familie unseres alten. lieben Toelen soeben um einen jungen Sänger vermehrt habe. Ein kräftiges Hoch war den Glückwünschen u. dank für eine gespendete Runde!

Punkt 7 Auszuscheiden hatten gem. Satzungen der 1. Vors., 1. Schriftf. u. der Bücher- u. Inventarsverwalter. Nörtemann schilderte, wie er immer das Beste gewollt habe u. dauernd bestrebt gewesen sei, unter oft schwierigen Verhältnissen ausgleichend zu wirken. Jedoch habe



jeder Mensch seine Fehler u. allen könne es niemand immer recht machen. Er bat schließlich, ihn nicht wieder zu wählen. Nachdem Sgbr. W. Cohrs den Vorsitz übernommen hatte, trat er in beredten Worten unter Hervorhebung der Verdienste des seitherigen 1. Vors. warm für Wiederwahl ein. Im selben Sinne sprach O. Holste. Da keine anderen Vorschläge gemacht wurden, fand die Wiederwahl von Sgbr. Nörtemann zum 1. Vors. einstimmig per Akklamation statt. Wenn N. anfangs sich zum „ja“ nicht entschließen konnte, so nahm er doch später an u. versprach weiter zum Wohle der Liedertafel zu wirken u. bat um Unterstützung aller Sangesbrüder. Die Wahlen des 1. Schriftf. u. des Notenwartes vollzog sich im gleichen Sinne. Beider Tätigkeit wurde gebührend anerkannt, u. so wurde Sgbr. Rast zum 1. Schriftf. u. Sgbr. Rohs zum Noten- u. Inventarverwalter einstimmig per Akklamation wiedergewählt. Beide nahmen die Wahl an. Auch die sonst noch vorzunehmenden Wahlen, Aufnahmen u. Liederkommission, Fahnenträger u. Begleiter u. Rechnungsprüfer fanden durch Wiederwahl per Akklamation einstimmige Annahme. Alle Beteiligten nahmen die Wahl an. Nun war noch die Kommission für das Konzert zu wählen. Man schlug vor, außer der Liederkommission nur jeder Stimme noch einen Sgbr. zu bestimmen. W. Cohrs meinte, möglichst den 1. Schriftf. u. Kassierer mit Rücksicht auf ihre Tätigkeit mitwirken zu lassen. Die vorgenommene Wahl ergab die Zusammensetzung der Kommission wie folgt:

Aldag, Nörtemann, Holste, Otto, Schulz, Rast, Bösch, Bergmann u. Bahlke.

Punkt 8 Unter „Verschiedenes“ nahm Sgbr. O. Holste das Wort u. hob in warmen Worten die Tätigkeit des Schriftführers hervor. Auch gedachte er der Sgbr. Bösch, Kohs u. Hübner die Jahraus, Jahrein in uneigennützliger Weise sich für Saalausschmückung einsetzten. Er hielt es für seine u. allen Sangesbrüder Pflicht, den Genannten durch ein Hoch den Dank des Vereins auszusprechen. Dies geschah.

Der Ehrenvorsitzende G. Bertling meldete sich zu Wort, er wünschte dem Verein in warmen Worten weiteres Gelingen u. Gedeien. Sgbr. Schulz trat dann noch für die Werbung passiver Mitglieder ein, während W. Cohrs für Auszeichnung derselben eintrat. Leteres soll dem Vorstände zwecks Regelung überlassen bleiben. Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Mit einem Lied hoch wurde die interessante u. in jeder Beziehung einwandfrei verlaufene Versammlung vom Vors. gegen 12 Uhr geschlossen. N. Sagte allen Beteiligten für die Sachliche Behandlung der Tagesordnung seinen Dank. -

Inzwischen war der übliche Imbiß

aufgetragen um im Verein mit dem Gerstensaft u. einigen von „Onkel Willi“ gestifteten Flaschen Bitteren Körper u. Geist noch den Anstrengungen des Abends wieder zu stärken. - Der gesamte Verlauf der General-Versammlung hat wiederum gezeigt, daß unter fachgemäßer Führung u. Wahrung des richtigen Chormeisters die Liedertafel „Eintracht“ ein gut Stück vorwärts gekommen ist, zum Besten des deutschen Männergesanges.

Rast

Sonntag, den 24.2.29

Auf Wunsch des Kriegervereins beteiligte sich der Verein am diesjährigen Volkstrauertag. Nach gemeinsamen Kirchgang wurde am Kriegerdenkmal ein Kranz zu Ehren der gefallenen Sangesbrüder niedergelegt u. Gesungen wurde der Kälte wegen diesmal in der Kirche u. zwar: „Dir möcht ich diese Lieder weihen“ u. „Ich hat einen Kameraden!“ Beide Lieder hinterließen einen nachhaltigen Eindruck.



Rast

Dienstag, den 5.3.29

Früh morgens hatte sich eine Mehrzahl Sangesbrüder auf dem Bahnsteig eingefunden um einen alten treuen Sgbr. Ein letztes Lied zum Abschied zu singen. Galt es doch, unserem lieben Paul Kohs, der infolge seines Berufs nach Billerbeck versetzt wurde, Lebewohl zu sagen. Jeder, der ihn kannte, weiß welchen Verlust die Liedertafel durch seinen Wegzug erlitt. Bewegten Herzens erklang: "Du, du liegst mir am Herzen!" und legte Zeugnis ab, wie schwer das Scheiden beiden Teilen fiel.

Rast

Sonntag, den 7. April 29

Die Liedertafel Eintracht weilte in Harburg, wo vom Verband niedersächsischer Männergesangsvereine im Schützenpark ein Wertungssingen stattfand. Es ist an dieser Stelle nicht der Platz auf eine umfassende Würdigung der Darbietungen von 20 Vereinen kritisch einzugehen, zumal berufene Autoritäten in etwa 14 Tagen das Resultat der Bewertungen, mit angeknüpfter Kritik, den Vereinen mitteilen werden. Einen schweren Stand hatten naturgemäß die Vereine der kleineren Ortschaften gegenüber den städtischen Vereinen, die an Zahl der Mitglieder und Stimmen wirkungsvoller auftreten können. Buchholz gehört aber in die Klasse der Stadtvereine und muß hier seinen Platz ausfüllen. Eine schwere Aufgabe. Aldag dirigierte, gesungen wurde „Sternennacht“ von Schulken. Das Publikum, und soweit wir hören konnten, auch die Sänger, kritisierten die Buchholzer Darbietung als recht gut. Jedenfalls waren die Eintrachtmitglieder vortrefflich bei Stimme, folgten willig ihrem Führer und hatten, wie man so sagt, einen guten Tag. Wie wir später unverbindlich hörten, haben sich die beiden Begutachter Heinrichs und Bein über unsere Liedertafel recht lobend ausgesprochen. Neben der guten Schulung, dem guten Stimmmaterial, ist auch der Vortrag der Sängerschaft auf erfreulicher Höhe. Vorläufig kann also die Liedertafel „Eintracht“ mit ihrem gestrigen Erfolge zufrieden sein. Es wird ihr ein Ansporn sein zur weiteren Pflege, Ausbahrung und Hochhaltung des deutschen Männergesanges, Und das sollte ja auch der Hauptzweck des Sängertages sein.

An dem Kritiksingen nahmen 32 Sangesbrüder teil. Wie aus dem vorliegenden Bericht der „Buchholzer Dorfzeitung“ hervorgeht mit gutem Erfolg. Dies wird weiter durch die eingegangenen u. zu den Akten genommenen schriftlichen Berichtungen der Studienräte vollauf bestätigt.



Rast, Schriftführer

Donnerstag, d. 7.3.29

Die Kommission für das in Aussicht genommene Konzert trat vor dem Singen in eine Vorbesprechung ein. Als Tag der Abhaltung wurde der 12. Mai in Aussicht genommen. Weiter wurde beschlossen, den Trio ? Sänger Jakschtal u. ein bekanntes, gutes Musikerkreises zu verpflichten. Alsdann wurde die Konzertfolge festgelegt.

Rast

Donnerstag, d. 25.4.29

Nach dem Singen trat die Kommission für das Konzert zusammen. Infolge der auf den 5. Mai festgelegten Unterhaltungsabends des Frauenchors Eintracht wurde beschlossen, das Konzert bis zum September aufzuschieben. -

Weiter war man der Ansicht, im Laufe des Sommers einen Ausflug mit Damen zu veranstalten. Vorarbeiten wurden der Konzertkommission übertragen u. beschlossen, hieran den Sgbr. Am nächsten Übungsabend Kenntnis zu geben.

Rast

Freitag, den 10.5.29

Sangesbruder Soltau feierte das Fest der Silberhochzeit. Unter guter Beteiligung brachte die Liedertafel in üblicher Weise ein Ständchen. Nach dem Singen hatte Sgbr. Soltau zu einem Gläschen Bier beim Vereinswirt eingeladen, da selbst noch manch schönes Lied gesungen wurde., u. eine fidele Stimmung die Sgbr. Auch etliche Stunden zusammenhielt.

Rast

Donnerstag, den 16.5.29

Es wurde beschlossen, am ersten Pfingsttage morgens 7 Uhr im Garten unseres Vereinsheimes einige passende Lieder zu singen, um dadurch für das deutsche Lied zu werben.

Weiter wurde eine Einladung des hies. Eisenbahnvereins angenommen, bei der Fahnenweihe desselben mitzuwirken. Als Weihelied wurde „Brüder reicht die Hand zum Bunde“ u. zur Ehrung der Gefallenen. „Wie sie so sanft ruhn“ gewählt.

Rast

Donnerstag, den 29.5.29

Der Beschluß der Gen.-Vers. , einen gemütlichen Abend abzuhalten, wurde umgestoßen u. dafür ein Ausflug mit Damen nach Appel gewählt. Auf Antrag von Sgbr. W. Cohrs wurde pro Mitglied RM: 1,50 aus der Kasse bewilligt. Betr. freien Eintritt anl. der Fahnenweihe des Eisenbahn-Vereins wurde an den Vorsitzenden herangetreten, der Meldung versprach.

Anschließend an das am 1. Pfingsttage veranstaltete Frühkonzert brachte die Liedertafel dem Ehrenvorsitzenden R. Schmidt ein Ständchen.



Rast

Sonntag, den 30.6.29

Ausflug der Liedertafel „Eintracht“.

Zu dem am letzten Sonntag nach Appel unternommenen Ausfluge hatte sich eine stattliche Anzahl Mitglieder mit ihren Damen eingefunden. Wenn auch der Wettergott nicht das freundlichste Gesicht zeigte, so konnte dadurch die humorvolle Stimmung nicht im geringsten beeinflusst werden. — Um 2.20 Uhr wurde die Fahrt mittelst Autos vom Vereinsheim aus angetreten und führte über Trebbe, Drestedt, Hollenstedt nach Appel. Bei Hoppe in Hollenstedt wurde die erste Stärkung eingenommen und einige Lieder zu Gehör gebracht. Alsdann gings zu Fuß im Takte von Marschliedern weiter nach Appel. Einen freudige Ueberraschung war es, als nach der eingelegten Kaffeepause in Appelbed und nach kurzer Wanderung der Gönner unserer Liedertafel, Hofbesitzer H. Meyer, Appel, uns entgegenkam und in liebenswürdiger Weise die weitere Führung übernahm. Nach herzlicher Begrüßung ging es dann an seinen idyllisch gelegenen vielen Fischteichen vorbei nach dem 700 Jahre im Besitze der Familie Meyer befindlichen Hofe. Nach dem Vortrage einiger Lieder, u. a. dem Lieblingsliede von Meyer:

„Das treue, deutsche Herz!“ fand der zweite Vorsitzende, Sangesbruder W. Cohrs, passende Worte um die Verdienste von Meyer besonders in landwirtschaftlicher Beziehung, gebührend hervorzuheben. In bekannter markiger Weise dankte W. und forderte zum engeren Zusammenschluß aller im Interesse unseres lieben Vaterlandes auf. Dann ging es weiter nach Appel. Hier hatte Wirt Behrens gut vorgearbeitet, sodaß das gemeinsame Abendessen bald eingenommen werden konnte. — Die tadellose Aufmachung, ein guter Tropfen und die üblichen Tischreden trugen wesentlich zur Hebung der Stimmung bei. Als dann noch Gelegenheit geboten wurde, anlässlich eines Preischießens des Kleinkaliber Schießvereins Appel das Tanzbein zu schwingen, wurde der Höhepunkt erreicht. Tanz, Liedervorträge und Gerstenlaß, was wünscht sich eines Sängers Herz noch mehr!! — — — Erwähnt sei noch, daß es Sangesbruder Goslar jun. gelang einen ersten und Sangesbruder D. Cohrs einen sechsten Preis beim Schießen zu erringen. — Aber die Abschiedsstunde nahte, und gegen 11 Uhr wurde die Rückfahrt über Hollenstedt, Tostedt, Steinbeck, Dibbersen, Baensen angetreten. Der Ausflug wird allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben, umsomehr, als durch derartige Veranstaltungen das Zusammengehörigkeitsgefühl nur verstärkt wird. Rst.

Rast

Donnerstag, den 30.6.29

Nach der Übungsstunde wurde dem Ehrenvorsitzenden G. Bertling zu seinem 74. Geburtstage ein Ständchen gebracht. B. War hochehrent u. lud alle Sgbr. Zu einem Glase Bier bei W. Cohrs ein, die Feier soll sich bei einigen Sgbr. weit in den nächsten Tag hinein ausgedehnt haben.

Rast



Freitag, den 28.6.29

Anlässlich der Kundgebung gegen die Kriegsschuldfrage vor dem Kriegerdenkmal wirkte die Liedertafel gesanglich mit. Zum Vortrage gelangten:

1. Ich hat einen Kameraden
2. Dir möcht ich diese Lieder weihen u.
3. das Niederländische Dankgebet

Bei guter Besetzung der Stimmen u. eines und freien Vortrage war diese Veranstaltung gleichzeitig eine Werbung für das deutsche Lied u. unsere Liedertafel.

Rast

Dienstag, den 25.7.29

Es wurde beschlossen, einer Einladung des Kreisgemeindepflegers anl. Der Feier der Verfassung der Turnhalleneinweihung u. der Kreisjugendwettspiele am 11. Aug. gesanglich mitzuwirken. Weiter fand ein Vorschlag von Sgbr. Schulz einen Werbeabend für das deutsche Lied in der Buchholzer Badeanstalt zu veranstalten u. beim Feste der Kreisbeamten am 14. Sept. d. J. Mitzuwirken, einstimmig Annahme.

Rast

Sonntag, den 11.8.29

Wie beschlossen wirkte die Liedertafel anl. der Einweihung der Turnhalle u. der Verfassungsfeier gesanglich mit. Zum Vortrag gelangte „die Himmel rühmen u. des feurigen Ehre“. Leider wahrten eine große Anzahl Sänger keinen Chorgeist, sodaß die Erschienenen 28 Sgbr. das Werk nicht einwandfrei vortragen konnten.-

Einwandfreier gestaltete sich die Mitwirkung bei dem Sommerfest in der Buchholzer Badeanstalt, Vor ca. 600 Teilnehmern fanden eine Reihe passender Lieder ungeteilten Beifall.

Donnerstag, den 14..8.29

Anschließend an den Übungsabend wurde eine Bahnfahrt nach Weyhe gemacht. Es galt dem Gönner Wentzien zu seinem Geburtstage ein Ständchen zu bringen. Über Einzelheiten schweigt „des Sängers Höflichkeit!“

Rast

Donnerstag, den 22.8.29

Das diesjährige Herbstvergnügen wurde auf Sonnabend, den 2.Nov. festgelegt u. die Feier in der üblichen Weise beschlossen.

Rast



Sonntag, d. 1.Sept. 29

ca 20 Sangesbrüder waren einer Einladung des Hanstedter M.G.V. gefolgt u. verschönerten deren Stiftungsfest durch den Vortrag einiger Lieder, da die Stimmen gut besetzt waren wurde ein nachhaltiger Eindruck erzielt. Hin- u. Rückfahrt erfolgte per Auto.

Rast

Donnerstag, den 16.9.29

Als Delegierter zu der del. Sitzung der Ortsgruppe Harburg am 29.9. in Buchholz wurden Sgbr. Nörtemann u. Bösch gewählt.

Weiter wurde beschlossen, nächstjährigen Wettstreit des Unterelbegebietes in Harburg teilzunehmen. Für die Teilnahme waren 18 von 33 anwesenden Sangesbrüdern.

Rast

Dienstag, den 15.10.1929

In einer Vorstandssitzung, in Gemeinschaft mit der Liederkommission, wur. die Festfolge gg. für das Herbstvergnügen festgelegt. Beginn 20 Uhr, Musik 6 Mann, Eintritt einschl. Tanz: Herren 1,50, Damen 1,- M. Sangesbrüder der Vereine Hanstedt, Schierhorn u. Frauenchor 1,-M bzw 50 Pfg.

Rast



Buchholz, den 2. Nov. 1929

Liedertafel „Eintracht“ von 1885.

T. Seit bald 45 Jahren ist die „Eintracht“ mit der Buchholzer Bevölkerung fest verbunden, kein Wunder, daß ihre Feste aus allen Schichten der Einwohnerschaft stets guten Besuch aufweisen. Vorgestern, Sonnabend, zeitigte das Herbstfest Massenbesuch, kein Stuhl fand mehr Platz, so mußten die später kommenden Gäste mit Stehplätzen vorlieb nehmen. Wie wir hören, wird für die kommenden Veranstaltungen Vorsee getroffen, daß eine Überfüllung des Saales vermieden wird — wenn bis dahin der Cohrs'sche Saal nicht weiter ausgebaut sein sollte.

Der Vorsitzende Rörtemann hielt eine dem Tage angepaßte Eröffnungsansprache, der ein Begrüßungslied vorausgegangen war. Die nun folgenden Gesangsgaben aus dem stehenden Repertoire der Liedertafel legten wiederum Zeugnis ab, daß unter Willi Aldags Leitung fleißig weiter geübt war und, daß man tonlich und sprachlich mit nötiger Feinfühligkeit den Liedcharakter durchführte. Mit besonderer Spannung sah man der Neueinstudierung des Walzers „Donauwellen“ entgegen. In der Introduction setzte wirksam, schwer und wuchtig der Bass mit ein, der auch später dem Vortrage eine kräftige Unterlage sicherte. Will man auf etwas aufmerksam machen, so muß man sagen, daß teilweise der stimmliche Zusammenklang noch etwas hart war. Mehr Abschleifung und Abstufung wird sich naturgemäß erst bei den Wiederholungen einstellen. Ein gesungener Walzer ist ein eigen Ding, neben dem hinreißenden Tanztempo darf auch Zartheit und Wiener Charme nicht in den Hintergrund treten. Wir haben bereits vor Jahrzehnten (in geschäftlicher Tätigkeit) mit dem Kapellmeister und Wiener Komponisten Gotthor Grüneke, der als erster mit gesungenen Wiener Walzern Deutschland und die anderen europäischen Länder bereiste und lange Jahre große Erfolge erzielte, die Janovic'sche Komposition in gesanglicher Fassung des öfteren gehört. Auch unsere Buchholzer Sänger brachten den nötigen Schwung hinein, es wird ihnen ein leichtes sein, durch einzuflügelnde Feinheiten dem Vortrage auch Grazie zu verleihen. Mit Dank sei auch Friß Rehm bedacht, der dem Verein die Noten zu dieser Neugabe stiftete.

Die Wogen der Begeisterung schlugen nach dem Vortrage von „Donauwellen“ hoch. Auch der humoristische „Speisezettell“ fand dankbare Zuhörer, ebenso die anderen gespendeten Lieder, wozu auch Schuberts Lied „Am Brunnen vor dem Tore“ gehört, das im Verein mit dem MGW. Hanstedt gesungen wurde und große Wirkung erzielte. Sehr hübsch war auch der „Abend in der Heide“, den uns die Hanstedter bescherten. Der Steinbecker gemischte Chor, bei uns ein gern gesehener Gast, erfreute ebenfalls mit dankbaren Liebergaben. In den Dienst des Abends stellten sich bewährte Dilettanten, sie führten den Schwank „Griesemanns Badereise“ auf und fanden beifallsfreudige Zuhörer, großen Beifall erzielten die beiden Vortragenden der Solosänger „Bierbrauer Schlauch“ und „Sepp's Heimkehr“. Nach dem Erfolg, den die Liedertafel „Eintracht“ mit „Donauwellen“ fand, ist der Ansporn gegeben, weitere Neueinstudierungen vorzunehmen. Auch sie werden dankbar aufgenommen werden. Ein gemütlicher Ball mit gemütlichem Gedränge gab dem Herbstvergnügen einen vergnügten Abschluß.

Das Herbstvergnügen kann in jeder Beziehung als wohl gelungen bezeichnet werden -- für den Kassierer eine besondere Freude.

Rast



Donnerstag, den 22.11.29

Es wurde mit Stimmenmehrheit beschlossen, am heiligen Abend, auf Wunsch des Pastors, in der Kirche einige Weihnachtslieder zu singen u. ferner einer Einladung des gem. Chors Steinbeck-Meilsen zu dessen am 1. Dez. stattfindenden Herbstvergnügens Folge zu leisten. Aufgenommen wurde Sgbr. Bock.

Rast

Donnerstag, den 19.12.29

Die diesjährige Maskerade wurde einstimmig auf Sonnabend, den 1.2.30 festgesetzt. Aufgenommen wurde Sgbr. Waage.

Rast

Dienstag, den 7.1.30

Der Vorstand war zusammen gekommen um in Besprechung zwecks Abhaltung der Maskerade einzutreten.

Es fehlten: Sgbr. Bahlke.

Musik: 8 Mann (einschl. Aldag)

Eintritt : Mitglieder	frei
Maskierte	RM : 0,50
Nichtmask. Herren:	„ 1,50
„ Damen:	„ 1,25

(einschl. Tanz u. Kappe)

Beginn: 20 Uhr

Die Gen.-Vers. Wurde auf den 8. Febr. Angesetzt u. Für jeden Sgbr. 1 Buffet mit Brötchen u. Gurken, sowie 5 Biermarken a 25 Pfg. bewilligt. Im Übrigen soll der Verlauf der Maskerade u. der Gen. Vers. in seitheriger Weise verlaufen.

Rast



Sonnabend, den 8.2.30

Buchholz.

Das Maskenfest der Liedertafel „Eintracht“ brachte am Sonnabend buntes, fröhliches Leben und Treiben in die Cohrschen Saalräumlichkeiten, die karnevalistisch ausgeschmückt und sehr gut besetzt waren. Scharfe Kritik wurde besonders von der Frauenwelt abgehalten und das Rätselraten ging los. Da tauchten W-tergestalten auf, ein verächneltes Paar, zu ihnen gesellten sich 2 schwarzberockte Männer von anno dazumal, der Nachtwächter mit Horn, Spieß und Laterne patrouillierte durch den Saal, der Schuster probierte die Stiefelfestigkeit der Damen aus, so unermüdlich tanzte er, mal mit der schmunzenden Russin im blauen Kostüm, mal mit der Dame mit den Pfauenfedern. Sie alle konnten sich sehen lassen, ebenso die Herz- und Piquedamen, einfach aber nett. Wer mögen sie wohl sein? Indianer, Cowboy, Schornsteinfeger, Harlekine, Bäuerinnen, alles wimmelte durcheinander und war durchwogt von Phantasiemasken jeden Geschmades und vieler Nationen. Und doch, man muß sagen: der Phantasie hätte mehr gehuldigt werden, der Originellität noch mehr Beachtung geschenkt werden müssen. Wie wäre es im nächsten Jahre mit einem Preismaskenball? Vielleicht gibt er Reiz zu noch größeren Anstrengungen in Masken und Kostümen. Die Zuschauer und Teilnehmer warteten auf Ueberraschungen. Eine trat ein als der lustige Gemeinbediener mit der Schelle den Aufmarsch der Bürgermeister-Kandidaten kundgab. Und dann kamen sie an im Bratenrock, mit Zylindern, Watermördern, und mit Masken, die von der Wichtigkeit ihrer Mission zeugten: „was kann aus mir noch werden!“ Die lustigen Brüder fanden allgemeine Beachtung. Dann rückte allgemach die Stunde der Demaskierung heran. Sie brachte erst recht Ueberraschungen. Wieviel Liebreiz hatte sich unter unscheinbarer Larve verborgen gehalten! Und das Tanzen setzte erst recht ein. Unermüdlich war der Senior des Vereins, Vater Bertling, tätig, als Ehrenvorsitzender führte er die Polonaise an. Der Mitbegründer der Liedertafel „Eintracht“, Louis Goslar, heute noch aktiver Sänger, war ebenfalls auf dem Posten. Jahrzehnte gehörte er dem Vereine an, Jahrzehnte besucht er jede Festlichkeit. Das ist ein Vorzug der Liedertafel „Eintracht“, daß in ihr Jung und Alt tätig, jung und alt in ihr harmonisch verbunden sind. So verlief denn, wie es in einem Gesangverein auch garnicht anders sein kann, die ganze Maskenfestlichkeit durchaus gemütlich und harmonisch.

wie alljährlich, ein guter Verlauf der Maskerade.

Rast



Generalversammlung am 8.2.1930

Tagesordnung

- 1.) Verlesen der letzten Niederschriften
- 2.) Jahresbericht
- 3.) Kassenbericht, Bericht der Rechnungsprüfer
- 4.) Erledigung von Eingängen
- 5.) Erledigung von Anträgen
- 6.) Wahlen gem. § 10 der Satzungen
- 7.) Verschiedenes

Gegen 9 Uhr eröffnete der Vorsitzende die von 39 Sangesbrüdern besuchte Versammlung. Nach einem „Liedhoch“ begrüßte er die Erschienenen, insbesondere die Ehrenvorsitzenden Bertling u. Goslar sen. u. wies gleichzeitig darauf hin, daß heute der 45. Stiftungstag der Liedertafel sei. Er bat um sachliche Erledigung der Tagesordnung u. erteilte dem Schriftführer zu **Punkt 1** der T.O. Das Wort. Die Niederschrift wurde verlesen u. kein Einspruch gegen dieselbe erhoben.

Punkt 2

Den Jahresbericht erstattete der 1. Vors., indem er denselben in einen Rückblick u. in eine Vorschau zergliederte. Zu erstaunen ging er kurz auf die im letzten Jahre veranstalteten Vergnügungen, öffentlichen Auftreten gg. ein u. bedachte, daß die Liedertafel mit dem Resultat wohl zufrieden sein könne und daß das verflossene Jahr wieder Zeugnis ablege von dem Aufwärtstreben des Vereins, zum Besten des deutschen Männergesanges. Er forderte zu einem Hoch in diesem Sinne auf die Liedertafel auf in das begeistert eingestimmt wurde. Alsdann erstattete er Bericht über die Mitgliederbewegung. Aus diesen ging ferner, daß nach einem Abgang von 10 u. einem Zugang von 12 Sangesbrüdern ein Bestand von 51 aktiven Sängern vorhanden ist. Passive Mitglieder gehören dem Verein 73 an, Ehrenmitglieder 12. Zu begrüßen sei es, daß im verflossenen Geschäftsjahr niemand gestorben ist. Gesungen wurde an 50 Übungsabenden mit durchschnittlich 34 Sängern. Alsdann bat er, den Schriftführer, die Resultate aus den blauen Büchern bekannt zu geben. Sgbr. Rast schickte diesem voraus, daß der Besuch der Übungsabende leider immer noch viel zu wünschen übrig ließ. Es könne doch unmöglich angehen, daß Sgbr. Von 50 Abenden 30 u. mehr mal fehlten. Unter folgenden Umständen könnten Vorstand, Dirigent und alle anderen, ideal eingehalten Sgbr. schließlich auch Lust u. Liebe zur gemeinsamen großen Arbeit, zur Weiterentwicklung unseres alten deutschen Männergesanges verlieren! Er wies auf den ungünstigen Dienst der im Bereichsdienst tätigen Eisenbahner hin und betonte, daß aber auch hier leider oft ein Fehlen unberechtigt mit „Dienst“ entschuldigt würde. Es müßte unbedingt dahin kommen, daß alle Sgbr. Nur aus ganz dringlichen und unaufschiebbaren Gründen den Übungsabenden fern blieben. Nun wurden die Resultate aus den blauen Büchern zu Gehör gebracht, aus denen zum Teil gute, leider aber auch erschreckende Zahlen hervorgingen. Lobend erwähnt wurden die Sgbr. Bösch, Stöver, Walter, Gnosa, Fritz, besonders aber Goslar, sen. Gegen den Jahresbericht wurden keine Einwendungen erhoben, u. fanden somit Genehmigung.



Die Sgbr. Schulz u. Holste, Otto meldeten sich noch zum Wort, wurden aber gebeten. Ihre Anliegen unter „Verschiedenes“ vorzubringen.

Punkt 3 der vom Kassierer erstattete Bericht führte den Sgbr. Die größeren Posten der Einnahmen und Ausgaben vor Augen u. schloß mit einer Gesamteinnahme v. RM 2373,41

u. einer Ausgabe von „ 1623,02 gegenüber steht.

Es verbleiben „ 750,39 als Bestand für das neue Geschäftsjahr.

Rechnungsprüfer Schulz erstattete sodann Bericht über die Prüfung der Kasse. Er gab bekannt, daß keine Bemängelungen vorgelegen haben, daß alle Bücher sauber u. einwandfrei geführt seien, u. daß der Kassierer es verstanden habe, das vorjährige Plus um weitere RM: 200,- zu erhöhen. Auf Vorschlag wurde alsdann dem Kassierer Entlastung erteilt.

Punkt 4 Es lagen Einladungen vor von M.G.V. Germania, Elstorf, Liedertafel Eintracht, Wilhelmsburg und M.G.V. Bodenteich. Es wurde beschlossen, erstere anzunehmen, am 11.6. eine Herrentour dorthin zu machen und außer Konkurrenz ein Lied zu singen. Die Teilnahme an den beiden anderen Veranstaltungen wurde abgelehnt, bzw. ins Auge gefaßt, nach B. Zur gleichzeitigen Tagung der Bez.Gr. Lüneburg einen Delegierten zu entsenden.

Zu **Punkt 5** lagen keine Anfragen vor.

Punkt 6 Nach einer Vorbesprechung innerhalb des Vorstandes schlug der Vorsitzende vor, die gem. § 10 der Satzungen neu zu wählenden Vorstandsmitglieder bis auf Sgbr. Bahlke, der infolge Alters u. Wegfall des Wohnortes nur noch selten am Singen teilnehmen kann, wiederzuwählen. Für B. schlug er Otto Holste vor, da er den Posten des 2. Vors. abgelehnt hatte. Holste lehnte auch diesen Posten ab, mit der Begründung daß ein einwandfreier u. arbeitsfreudiger Vorstand vorhanden sei, er einen häufigeren Wechsel nicht für richtig hielt u. er als einfacher Sangesbruder nach wie vor treu zur Liedertafel u. zum deutschen Männergesang stehen würde. Da weitere Vorschläge nicht gemacht wurden, nahm w. Cohrs die einstimmige Wiederwahl zum 2. Vors. auf Befragen an und spendete als Dank eine Runde mit den üblichen Zutaten! Für den Posten des 2. Schriftführers wurden die Sgbr. Rabe, Stöver, Walter u. Schulz vorgeschlagen. Die beiden letzteren lehnten ab, u. nimmt alsdann Sgbr. Rabedie Wiederwahl an. Der seitherige Kassierer Bösch wurde, da keine weiteren Vorschläge vorlagen, durch Zuruf wiedergewählt. Er nahm ebenfalls an u. versprach, weiter zum Besten des Vereins zu wirken. Für den Beisitzer wurden vorgeschlagen, nachdem O. Holste abgelehnt hatte, die Sgbr. Ritterbusch, Gnosa, Fritz, Holste, Fritz, Soltau u. Goslar jun. Letzterer lehnte ab. Die mittelst Stimmzettel vorgenommene Wahl ergab für Ritterbusch 17, Gnosa 4, Holste 13 u. Soltau 3 Stimmen. Da keine 2/3 Mehrheit vorhanden war, fand Wiederwahl zwischen Ritterbusch und Holste statt. Es erhielten R 16 u. H 17 gültige Stimmen. 2 Stimmen waren ungültig. Sgbr. Holste, Fritz war somit gewählt u. nahm auf Befragen an. Ein alsdann erfolgter Einspruch von Sgbr. Holzkamp, betr. eines vom Vorstande vorher als ungültig erklärten Stimmzettels, mußte zurückgewiesen werden.

Die übrigen Wahlen, die noch vorzunehmen waren, zeigten folgendes Ergebnis: Es wurden durch Zuruf gewählt, bzw. wiedergewählt:

1. Aufnahmekommission (nachdem Sgbr. Fr. Holste vorgeschlagen hatte, aus jeder Stimme einen Sgbr. Zu wählen) Dirigent, Vorstand, u. die Sgbr. Ritterbusch, Wirsching, Goslar jun, u. Soltau.



2. Liederkommission (nachdem Sgbr. Schulz eine Wiederwahl abgelehnt hatte)
Dirigent, 1. Vors. u. die Sgbr. Ritterbusch, Holste, Otto, Goslar jun. u. Hübner.
3. Fahnenträger u. Begleitern Sgbr. Hübner, Soltau u. Blank (???)
4. Rechnungsprüfer

Sgbr. Schulz u. Bergmann

Alle gewählten nahmen die Wahl an.

Punkt 7 Sgbr. Schulz schlug vor, bei dem guten Kassenbestand einen Teilbetrag nutzbringender anzulegen. Der Vorschlag fand Beifall u. wurde beschlossen, bei der Kreissparkasse RM: 400,- bei 2maliger Kündigung zu 7% anzulegen. Sgbr. Rast wies auf die beengten Raumverhältnisse des Übungsraumes hin u. schlug vor, den neuen kleinen Saal als ständigen Übungsraum zu benutzen. Die für die Heizung in den Wintermonaten entstehenden Kosten von 2-3 RM pro Abend bat er an den Vereinswirt zu erstatten. Der Vorschlag fand ebenfalls Beifall, u. sagte Sgbr. W. Cohrs Erledigung in gewünschtem Sinne zu. Weiter bracht R. Die schon vor Jahren ins Auge gefaßte Beschaffung eines neuen, zeitgemäßen Schrankes in Erinnerung u. schlug vor, es durch Stiftungen die Kosten aufzubringen. Die Angelegenheit wurde dem Vorstände zur weiteren Behandlung überlassen. Sgbr Goslar sen wünschte zwecks Aufbesserung der Kassenverhältnisse weiter Einnahmen versprechender Veranstaltungen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch auf das bereits in Aussicht genommene Konzert hingewiesen u. dessen Erledigung dem Vorstand übertragen. Es entspann dann noch eine lebhafte Debatte über Rauchen, Rauslaufen u. den unpünktlichen Beginn an den Übungsabenden, sowie über die schwache Beteiligung der Sgbr. An beschlossenen Sängerfahrten pp. Das Rauchen wurde grundsätzlich für die Folge untersagt u. die anderen vorerwähnten „Umstände“ mit der nun in einem vorwärts strebenden Verein unbedingt erforderlichen Chordisziplin als unvereinbar bezeichnet. Nachdem dann Sgbr. Schulz dem Gesamtvorstand in beredten Worten für seine Mühe gedankt hatte u. betonte, daß die „Eintracht“ sich keinen besseren Vorstand wünschen könne, bat er die Sgbr., dem Vorstände aller Dank durch ein Hoch auszudrücken. Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor, u. so konnte der Vors. nachdem er für das dargebrachte Hoch im Namen aller Vorstandsmitglieder dankte, aber auch allen Sgbr. Entgegengebrachte Interesse u. die sachliche Behandlung der T.O. Seinen Dank aus sprach um 12 Uhr die anregend verlaufende Versammlung schließen. Unterbrochen wurde der Vors. von Sgbr. Goslar sen, der zum Ausdruck brachte, daß 2 Sangesbrüder, die vor 42 Jahren die Fahne geweihten u. Treue geschworen hätten, noch heute unter uns weilten, u. daß sie diesen Treueschwur halten würden-- bis zum Tode. Diese zu Herzen gehenden Worte verfehlten nicht, auf alle Sgbr. Einen nachhaltigen Eindruck auszuüben.

Traditionsgemäß setzte alsdann die Stärkung durch Speise u. Trank ein, u. wurde hiermit zum gemütlichen Teil übergegangen.

Die Liedertafel „Eintracht“ hat auch durch diese Gen.-Vers. Bewiesen, daß sie den rechten Weg beschreitet, u. daß durch verständnisvolles Zusammenarbeiten von Vorstand u. allen Sgbr. u. bei Wahrung des alten sangesbrüderlichen Chorgeistes das deutsche Lied nicht verstummen kann u. die Liedertafel „Eintracht“ die Stütze ist, in der der deutsche Männergesang gehegt u. gepflegt wird.

Rast

Sgbr. Dittmer meinte, daß das mit dem Rauchen doch nicht so einfach wäre. Es gehöre doch eine große Überwindung dazu, eine einmal angezündete Zigarre ausgehen zu lassen. Außerdem



schmeckte eine wieder in Brand gesetzte Zigarre nicht mehr so gut! Trotz dieser vorgetragenen „fachmännischen Argumente“.

(Fertf. v. S.)

Donnerstag, den 20.2.30

Anstelle des Übungsabends war die Liedertafel einer Einladung des V.D.A. (Verein für das Auslandsdeutschtum) gefolgt, um einen Werbeabend mit einigen passenden Liedern zu umrahmen. Die zahlreich erschienenen Sangesbrüder brachten:

- 1.) Deutschland, die mein Vaterland
- 2.) Die Treue u.
- 3.) Dir möcht ich diese Lieder weihen

wirkungsvoll zum Vortrag.

Rast

Donnerstag, den 27. 2.30

Es wurde nochmals zur Einladung Elstorf Stellung genommen u. entgegen Beschlusse der Gen.Vers. Festgelegt, mit „der Treue“ am Bewertungssingen teilzunehmen. Für das diesjährige Preissingen wurde die Teilnahme in Klasse B beschlossen u. Sgbr. Rast als Delegierter zu der am Sonntag, den 2.3. in Harburg stattfindenden 1. Del.Sitzung gewählt. Aufgenommen wurde Sgbr. Schäfer.

Rast

Donnerstag, den 6.3.30

Sgbr. Rast erstattete eingehenden Bericht über den Verlauf der Delegierten-Tagung anl. des Wettstreites in Harburg. - Beschlossen wurde, auch in diesen Jahre anl. des Volkstrauertages gesanglich mitzuwirken. Zu der Del. Sitz. In Elsdorf wurden die Sgbr. Otto Holste u. der Dirigent bestimmt, die Jahrestreffen der Liedertafel zu vertreten.

Rast

Donnerstag, den 13.3.30

Unser Dirigent W. Aldag schilderte den Verlauf der Del.Sitzung in Elstorf. Bedauert wurde es, daß auf den Diplomen der es.errungenen Preis nicht angegeben werden soll.

Rast

Donnerstag, den 15.5.30

Als Delegierter zur Tagung der Ortsgruppe Harburg wurden die Sgbr. Nörtemann u. Rast gewählt. Eine Einladung M.G.V. Altenwerder , sowie die Teilnahme am Feste der **Posaunen**chöre des Kreises wurden abgelehnt.

Rast



Sonntag, den 11.5.30

Buchholz.

Die Liedertafel „Eintracht“ von 1885 konnte am letzten Sonntag bei verhältnismäßig gutem Wetter die geplante Herrentour mittelst Auto nach Elstorf zur Ausführung bringen. 36 Sangesbrüder waren pflichtgemäß dem Rufe gefolgt. Der festgebende Verein hatte alle erforderlichen Vorbereitungen getroffen, sodaß sich die ganze Veranstaltung in dem üblichen Rahmen glatt abwickelte. Mit dem 45jährigen Stiftungsfest des M. G. B. „Germania“ war ein Bewertungsingen verbunden, das von größtenteils ländlichen Vereinen bestritten und von den Chorleitern Heindorn-Harburg und Winkler-Moorburg bewertet wurde. Gesungen wurde in 3 Klassen: 1. Gemischte Chöre, 2. Männerchöre-Land und 3. Männerchöre-Stadt. Ausgesungen werden mußten in allen Klassen je ein selbstgewählter und ein Pflichtchor. Ein Drittel der teilnehmenden Vereine konnte mit einer Ehrenurkunde bedacht werden. Es sind dies in der Reihenfolge der vorerwähnten Klassen: 1. Gem. Chor Appel, Gem. Chor „Lyra“-Elstorf, Gem. Chor „Silaritas“-Neuenfelde; 2. M. G. B. Hausbruch, M. G. B. Hollenstedt, Liedertafel „Amphion“-Kleeden; 3. Liedertafel „Eintracht“, Buchholz. Wenn die Konkurrenz auch keine allzu große war, so wurden doch teilweise ganz beachtliche Leistungen erzielt, besonders unter Berücksichtigung der oft zu überwindenden großen Schwierigkeiten unserer ländlichen Vereine. Dieses wurde auch in der anschließenden Besprechung der Bewerter mit den Vereinsvorsitzenden und Dirigenten zum Ausdruck gebracht. Von einer Bekanntgabe der errungenen Punktzahl sah man ab, um evtl. Mißstimmungen vorzubeugen. Hierüber kann man jedoch geteilter Meinung sein. Man mag nun zu dieser Frage stehen, wie man will, eines steht fest, daß durch derartige Veranstaltungen, insbesondere auch durch Singen von Massenchören, für den schönen, deutschen Männergesang geworben, und das deutsche Lied den noch fern stehenden zugänglich gemacht wird. R.

Rast.

Sonntag, den 8.6.30

Pfings-Sonntag

ca 36 Sangesbrüder waren der Aufforderung gefolgt, um dem schwer erkrankten ehem. Sgbr. Friedel Holste ein Ständchen zu bringen. Eine Reihe schöner Lieder wurden gesungen, die sichtlich bewegt aufgenommen wurden.

Rast



Buchholz, den 31.5.30

Buchholz, den 31. 5. 30.

Liedertafel „Eintracht“.

I. Gesanglich war der Sonnabend in den Cohrs'schen Saalräumen von großer Bedeutung, was man vom Besuch durchaus nicht sagen kann. Im Gegenteil, es war auffällig leer im Saale. Hatte die Bevölkerung auf direkte Einladungen gewartet, war die Jahreszeit für solche Saalfeiern zu weit vorgeschritten oder waren die Eintrittspreise zu hoch? Das sind Fragen, die bei einer ähnlichen Veranstaltung geklärt werden müssen.

Unsere Liedertafel war trotzdem in bester gesanglicher Verfassung und sang, daß sich selbst die Hamburger Gesangskollegen wunderten. Stimmungsvoll wie immer, verhalten in der Stimmführung, verklang Schuberts „Lindenbaum“. Im „Geisterschiff“ fiel die wirkungsvolle Modulation, die Ausmalung der wechselreichen Stimmung auf. Machtvoll, wie Meereswogen aufsteigend, schollen die Klänge, in Meeresstille ebten die Töne ab. Die Wirkung war groß, das gleiche kann man vom „Matrosengrab“ sagen, voll Wohlklang in volksliedhafter Melodie und Vortrag. Auch in „Die Treue“ war Kraftentfaltung und stille Melancholie wohlhabend verteilt. Die „Donauwellen“ begleitete Aldag jun. am Klavier. Unseres Erachtens flossen die Donauwellen bedeutend leichtflüssiger, als in der ersten Wiedergabe. Die ganze Darbietung war abgeschliffener und lebendiger, so war der Beifall groß, der auch zum großen Teile dem Dirigenten Willi Aldag sen. galt.

Der Gast „Gesangverein Alster von 1911“ aus Hamburg trat in fast gleicher Mitgliederstärke an, der wohlgepflegte Chor wurde sehr temperamentvoll von einem Vertreter des angezeigten, aber verhinderten Chorleiters geleitet. „Der Morgen“ wurde machtvoll und charakteristisch vorgetragen, die Tenöre hoben sich heraus. „Unterm Lindenbaum“ von Sturm war ein gesanglicher Genuß feinsten Art, ebenso die Abt'sche, bekannte Komposition „Ave Maria“, durch tragende Einzelstimmen (Tenor) wirksam gehoben. Alle Stimmungen wurden vom Gesamtkörper verständnisvoll und einheitlich durchgeführt. Auch hier war der Beifall der Zuhörer groß. Beide Vereine „Eintracht“ und „Alster“ gaben aus ihrem Repertoire noch mehrere Vorträge, die ebenfalls ausgezeichnet aufgenommen wurden.

Vorsitzender Rörtemann dankte den Besuchern und den Hamburger Gästen für ihr Erscheinen, gemeinsam sangen beide Vereine unter Aldags Leitung „Sternennacht“. Ein Hamburger Vertreter gab seiner Freude über den Abend Ausdruck, und hoffte, daß die angeknüpfte neue Freundschaft durch das deutsche Lied gefestigt, weitere Frucht tragen möge. Er schloß mit einem Hoch auf die „Eintracht“. Zwei Hamburger Solokräfte gaben gesanglich in ihren Vorträgen recht gute Unterhaltung, nicht zu vergessen sei die anschnügende Begleitung, die der Pianist bot. Der anschließende Ball, der flott von der Buchholzer Musikkapelle geführt wurde, verlief sehr gemütlich, manch Lied erscholl noch und alles legte Zeugnis ab, daß die Hamburger Gäste sich wie zu Hause fühlten. Hoffentlich wird eine spätere Doppelkonzert-Veranstaltung pekunär günstiger verlaufen. Künstlerisch war sie schon am Sonnabend ein Erfolg.



Diese Veranstaltung war die erste, die kein volles Haus aufwies u. ergab sich beim Kassenabschluß ein Minus von rund RM: 100,-

Außer einigen Sängern fehlten bedauerlicher Weise auch die Damen der erschienenen Sgbr. Die ganze Veranstaltung, insbesondere die Reklame, litt unter der im letzten Augenblick von den „Norag“ zurückgenommenen Zusage zur Übertragung auf den Rundfunk.

Rast

Freitag, den 13.6.30

Vorstandssitzung Es fehlten: Rabe, u. Holste, Fritz

Angesprochen wurde in großen Umrissen die Vorarbeiten zum Ortsgruppentreffen in Buchholz. Der Vorstand beschloß u.a. einen Festausschuß zu wählen u. wurden zu diesem Zweck einige Sangesbrüder vorgemerkt, die in der nächsten Gesangsstunde endgültig zu wählen seien.

Rast

Donnerstag, d. 26.6.30

Die Veranstaltung eines Werbesingens anl. des deutschen Liedertages mußte abgelehnt werden, da infolge des Sommerausfluges des Eisenbahnvereins die Stimmen nicht sing fähig waren. Dafür gelangte ein Antrag W. Cohrs, bei dem am 5.7. stattfindenden Schwimmfest gesanglich mitzuwirken, zur Annahme. Dem Sgbr. u. Ehrenvorsitzenden G. Bertling wurde anl. seines 75. Geburtstages ein Ständchen gebracht.

Rast

Sonnabend, den 5.7.30

Der Liedertafel gab dem Sgbr. Friedel Holste, der nach langem Leiden sanft entschlafen war, das letzte Geleit. Einige Lieder verschönten die Trauerfeier.-

Abends hatten sich die Sangesbrüder zusammengefunden, um wie beschlossen, bei dem Schwimmfest in der Buchholzer Badeanstalt gesanglich mitzuwirken. Auch hier erklangen stimmungsvoll eine Reihe passender Lieder.

Rast

Sonntag, d. 17.8.30

Mit 28 Sgbr. wurde die Fahrt mittelst Auto nach Hollenstedt angetreten. Durch Vortrag einiger Lieder haben wir zur Verschönerung des Festes erfreulich beigetragen. Dies wurde im Rückblick in der „Deutschen Dorfzeitung“ besonders hervorgehoben. -

Unseren Vereinswirt W. Cohrs gebührt besonderer Dank für seine Freigiebigkeit, was sich mit Rücksicht auf die allgemeine schlechte wirtschaftliche Lage für unsere Sangesbrüder zum Vorteil entwickelte.



Rast

Donnerstag, d. 21.8.30

Nach dem Singen wurden die Sgbr. Mutio, Stöver, W. Holste, Otto, Vahle, Ritterbusch, Schween, Gnosa, Fritz u. Soltau zur Verstärkung des Vorstandes zwecks glatter Abwicklung des Ortsgruppenfestes hinzu gewählt. Diese u. den Gesamtvorstand nahmen zu allen Fragen Stellung u. verteilten die zu erledigen Arbeiten unter sich.

An Preisen wurde festgesetzt:

Konzert:

Sangesbrüder u. deren Damen Eintritt	0,50RM
im übrigen a Person, einschl. pass. Mitglieder	50 Pfg

Tanz

Herren 1,- RM

Damen 0,50 „

pass. Mitgl. Frei

Programm 10 Pfg., Musik (6 Mann a 20 RM)

Am Sonntagmorgen (17.8.) war der Ortsgruppenvorstand zu einer Vorbesprechung in Buchholz anwesend.

Rast



B den 31.8.30



Ortsgruppenfest Niedersächsischer Männergesangsvereine in Buchholz.

T. Eine ansehnliche Schar von Zuhörern hatte sich gestern um 2 Uhr nachmittags am Ehrenmal eingefunden. Hier im Freien wurden die gesanglichen Veranstaltungen der Ortsgruppe Harburg-Wilhelmsburg des Verbandes Niedersächsischer Männer-Gesangsvereine eingeleitet mit mehreren Massenschören. Der Festredner Theo Henke-Kliegenberg sprach ein herzliches Willkommen aus, auch für die Sänger, die dem Deutschen Sängerbunde noch nicht angehören. Eindringlich schilderte der Redner die großen Aufgaben des Bundes, besonders in der heutigen Zeit der musikalischen Verflachung, der Jazzmusik. Einen Teil der Schuld am Niedergang musikalischer Kultur tragen die Vereine selbst durch Wiedergabe geschmacksloser Gesangsnummern bei festlichen Veranstaltungen. Redner gab hier wie an anderen Stelle seines Vortrages zur besseren Illustrierung seiner Ermahnungen Beispiele aus eigener Erfahrung. Für die Bedeutung und Notwendigkeit des Deutschen Sängerbundes und die Pflege des Volksliedes fand er überzeugende Worte. Weiterhin schilderte er den Wert des deutschen Liedes, gültig über die Landesgrenzen hinaus. Ohne deutsches Lied kein Deutschtum im Auslande! Mit dem Mahnruf, sich einig und kraftvoll im Deutschen Sängerbunde zu sammeln und zu betätigen, schloß der Vortragende seine inhaltlich und sprachlich gut gemeisterte Rede, die mit reichem Beifall ausgezeichnet wurde.

Vorsitzender Körtemann von der festgebenden Liedertafel „Eintracht“ hob die Pflicht hervor, auch derer zu gedenken, die im Weltkriege für deutsches Volkstum starben und „weil wir deren Angehörigen in Treue im Herzen bewahren, sei unseren toten Helden dankbar dieser Heideblütenkranz gewidmet“. Mit den Worten: „Und wer den Tod im heiligen Kampfe fand, ruht auch in fremder Erde im Vaterland“ legte Körtemann den Blütenkranz am Sockel des Ehrenmales nieder. Anschließend sangen die Buchholzer: „Ich hatt“ einen Kameraden“. Auch dem Vereinsvorsitzenden wurde reichlicher Beifall gespendet.

Um 3½ Uhr begann im voll besetzten Cohrs'schen Saale das Konzert der einzelnen Vereine. Kein Wettstreit zur Erzielung von Auszeichnungen und Preisen, sondern eine freundliche gesangliche Darbietung aus dem kostbaren Gute, das jeder der Vereine sich aus dem deutschen Liederschätze zu eigen gemacht hatte. Diese Gaben spendeten die Vereine den Zuhörern. Nicht kritisch wollen wir die Geschenke würdigen, sondern versuchen, zu schildern, welchen Eindruck sie hervorriefen.

Zum Willkommen sang die Buchholzer „Eintracht“ mit Temperament den „Sängergruß“. Es folgten dann:

M.P.

Die Liedertafel „Eintracht“, Buchholz (Dirigent W. Albag) als Gastgeber und größter Verein des Landkreises hatte sich etwas Schwieriges zur Aufgabe gestellt: „Das Geisterschiff“ von Bengert. Wir haben die Wiedergabe des öfteren gewürdigt. Auch gestern gab der Vortrag machtvolle, sich steigende Eindrücke; in ihrer Uebung und Anschwellung kam die gesangliche Stärke der Buchholzer Liedertafel unter Albag's bewährter Leitung wieder voll zur Geltung. Ihr Vorsitzender Körtemann gedachte in kurzen Worten des Heidesonntags und ließ als Zugabe „D' dufende, blühende Heide“ folgen.

Gemeinsam unter Albag's Leitung sangen dann sämtliche Vereine „Deutschland, dir mein Vaterland“. Der großen Sängerschar angemessen war auch der große Erfolg. Ein würdiger Abschluß für die Beteiligten.

Niedersächsischer Männer-Gesangsvereine.

Sämtliche Gesänge wurden recht dankbar aufgenommen. Jedem Verein gebührt ein Lob; so mögen sich denn auch die Dirigenten mit einem ehrenden Gesamtlob begnügen. Die Sangeslust war groß. Nach dem offiziellen Gesangsteil erschallen mannigfach die Lieder im kleineren Kreise; auch hier gab es dankbare Zuhörer. Das später eintretende kühlere Wetter störte nicht die Stimmung, im Gegenteil, sie wurde wärmer, je mehr im Saale und beim Festball die Wärme stieg. Was noch hervorzuheben ist, ist der reibungslose, glatte Ablauf der ganzen Veranstaltung; in das Gesamtlob für die Vereine und ihre Dirigenten ist auch der Buchholzer Festauschluß mit einzuschließen.



Trotz geringer Beteiligung (11 Vereine) der eingeladenen 53 Vereine verlief das Fest einwandfrei u. war sowohl beim Konzertsingen wie später beim Tanz der Saal gefüllt. Auch in finanzieller Hinsicht war ein guter Abschluß zu verzeichnen, u. konnte das Minus der sommerlichen Veranstaltung (Konzert) wieder ausgeglichen machen.

Rast

Donnerstag, den 11.9.30

Aufgrund eines Schreibens des Vokal-Quartetts Harburg wurde erneut über die Teilnahme am Wettstreit abgestimmt. Mit einigen Ausnahmen wurde die Teilnahme geschlossen abgelehnt..- Das Herbstvergnügen wurde auf den 1. Sonnabend im Nov. (1.11.) festgelegt. (24 Stimmen für den 1. u. 13 für den 8.11.) .

Dem Vorstände wurden die Vorarbeiten übertragen mit der Ermächtigung, Sgbr. Zur Unterstützung hinzu zu wählen. Sgbr. Otto Cohrs wurde einstimmig wieder aufgenommen.

Rast

Sonnabend, den 27.9.30

Auf Wunsch unseres passiven Mitgliedes J. Dörgeloh wurde derselbe zu seinem 40jährigen Vereinsjubiläum ein Ständchen gebracht. Freudig wurden die Liedergaben aufgenommen u. alle Sangesbrüder gut bewirtet.

Rast

Freitag, den 26.9.30

Zu einer angesetzten Vorstandssitzung, die noch durch Feuealarm (Nachtübung) ungünstig beeinflusst wurde, waren nur wenige Mitglieder erschienen. Festgelegt wurden in Gemeinschaft mit der Liederkommission eine Reihe Lieder für den Herbstball, die nach einer engeren Wahl unterzogen werden sollen. Sgbr. O. Holste wurde mit seinem Einverständnis die Leitung für die **???** Angelegenheiten übertragen.

Rast

Eintritt für Herren RM 1,- + 0,30 Pf
„ „ Damen „ 0,75 + 0,25 Pf



B., den 1.11.30

Liedertafel Eintracht von 1885.

T. Auf eine stattliche Anzahl von Festen im Laufe von fast 5 Jahrzehnten kann unsere Liedertafel zurückblicken, auf große und kleine. Das gute ist, daß gerade die kleineren Festlichkeiten sich durch ihren gemüthlichen, familiären Verlauf auszeichnen. So war es am letzten Sonnabend in den mit Herbstlaub geschmückten Saalräumen des Vereinswirtes Willi Cohrs. Der 1. Vorsitzende Rörtemann konnte auf eine ansehnliche Schar von Zuhörern blicken, als er die Begrüßungsworte zur Einleitung der Festlichkeit sprach. Er konnte, ehe man zum Ball überging, feststellen, daß der Zuhörerkreis noch gewachsen war. So kam die Ehrung, die er dem Sangesfreund und Förderer des Vereins, dem passiven Mitglied Heinrich Behr durch passende Worte erwies, gebührend zur Geltung. Schillers Worte: „Die Treue ist doch kein leerer Wahn“ waren das Leitmotiv seiner Ansprache an die Versammelten. Heinrich Behr, der seit 40 Jahren der Liedertafel die Treue gehalten hat, war leider durch Erkrankung am Erscheinen verhindert. Zur Erinnerung für Heinrich Behr und zur Macheiferung für andere Sangesbrüder wird dem Jubilar ein Diplom überreicht werden. Ein „Lied hoch“ schloß die Feierlichkeit ab.

Die Liedertafel erfreute die Gäste mit einer Reihe guter Gesangsvorträge. Die schwierige „Hymne an die Musik“ von Lachmann wurde mit großem, gut gemeistertem Stimmenaufwand zur Geltung gebracht, das gleiche kann man vom gesungenen Walzer „Donauwellen“ sagen, dirigiert vom Vereinsdirigenten Aldag sen. und sicher am Flügel begleitet von Aldag jr. Die immer ansprechende Silcher'sche Komposition „Wohin mit der Freud“ und die aufjubelnde, sanft ausklingende „Frühlingszeit“ erzielten großen Beifall. Der Tenorsolist verschönte das Fest mit zwei hübschen Gaben; einer Loewe'schen sentimentalen Weise ließ er eine volkstümliche Zugabe folgen. Meinten wir, die „Hotel-Minna“ mit ihren Hotel erlebnissen gehöre nicht so recht in eine Vereinsfestlichkeit hinein, so belehrt uns der Vortragserfolg eines anderen. Toll und lustig war „Nudel, der Musterbursche“, der vorzüglich, lebendig und charakterisierend verkörpert wurde. Sowohl als treuherziger Bursche, als schnarrender Leutnant und als verliebter Schwerenöter. Recht resolut spielte Karline als Küchenfee und vernachlässigte Braut. Dann war da noch ein „wirklicher“ Leutnant, ein biederer, vollbärtiger Onkel, eine verschleierte Dame und ein neugebäuer

Offiziersbursche, die alle dazu beitragen mußten, damit Nudel seine Verwandlungsfähigkeit und Schürzenjägerie ins rechte Licht stellen konnte. Das Publikum amüsierte sich köstlich und applaudierte kräftig. Mit „Wir bleiben die Alten“ wurde der offizielle Gesangsteil geschlossen. Der Ball setzte ein, die Gemüthlichkeit wuchs und hielt bis zum Schluß an.

Wie immer war der Verlauf des Herbstvergnügens ein harmonischer. Wenn auch bei verhältnismäßig niedrigem Eintrittspreisen die Unkosten nicht ganz gedeckt wurden, So war die Veranstaltung doch wieder ein Beweis Weiterentwicklung unserer Liedertafel u. eine Werbung für das deutsche Lied.



Rast

Donnerstag, den 13.11.30

Sgbr. O. Holste bat um Aufklärung weshalb nicht, gem. Beschluß der H.V., im kleinen Saal gesungen würde. Nach Stellungnahme des Vereinswirtes fand erneute Abstimmung statt, mit der Abänderung, daß nur am 1. Übungsabend im Monat im kl. Saal gesungen werden soll. - Einem geäußerten Wunsche des Pastors K., am heiligen Abend der Kirche zu singen, wurde, wie alljährlich, zugestimmt. Der Liederkommission übertrug man die Auswahl der Lieder.

Rast

Donnerstag, den 18.12.30

Bei mäßigem Besuch des Übungsabends wurde die Feier der Maskerade auf den 31.1.31 u. die Generalversammlung auf den 3.2. festgesetzt. Am 1. Weihnachtsfeiertag u. Neujahr fällt das Singen aus.

Rast

Montag, den 5.1.31

Vorstandssitzung

Anwesend waren: Nörtemann, Rast, Bösch, Rabe, Hübner u. Holste, Fr.

Zu der am 31.1. stattfindenden Maskerade wurde folgendes festgelegt:

Musik: 8 Mann (einschl. Aldag) Regelung durch Bösch

Eintritt: Herren 1,- RM + 30 Pf. Steuer

Damen -,75 „ +25 „ „

Maskierte -,50 „

Vermerk auf der Karte für Maskierte bei den Sgbr. Bösch, Rast. W. Cohrs u. Fr. Holste.

Kasse: 1 Mann gegen Bezahlung

Kappen: Verkauf durch 2 Sgbr.

Vorzugsweise soll das Tanzen auch nicht Maskierten mit Maskierten bis zur Demaskierung gestattet sein.

Die Gen.Vers. Am 3.2. findet in gewohnter Weise statt. Es soll auch diesmal das übliche Beefsteakessen unter Verabreichung von 4 Biermarken für jeden Sgbr. Stattfinden. Die Festsetzung der T.O. Wurde dem Schriftführer übertragen.

Der Vorstand beschloß den Verein von den zu streichen Einladungen die Teilnahme am Feste des Harburger Sängerkhoren, vom Preissingen in Winsen u. Bewerbungssingen in Hausbruch vorgeschlagen.

Den Sgbr. Meyer, Wilh. Gnosa, Willi u. O. Holste soll durch den Schriftführer er bekannte



blaue Brief“ zugestellt werden.

Rast

Donnerstag, den 15.1.31

Eine gesangliche Mitwirkung bei der am Sonntag, den 18.1. stattfindenden Reichsgründungsfeier wurde, da der Dirigent nicht zur Verfügung stand, durch Abstimmung abgelehnt. Beschlossen wurde, am gemeinsamen Kirchgang der Vereine teilzunehmen. (mit Fahne)

Rast

Mittwoch, den 21.1.31

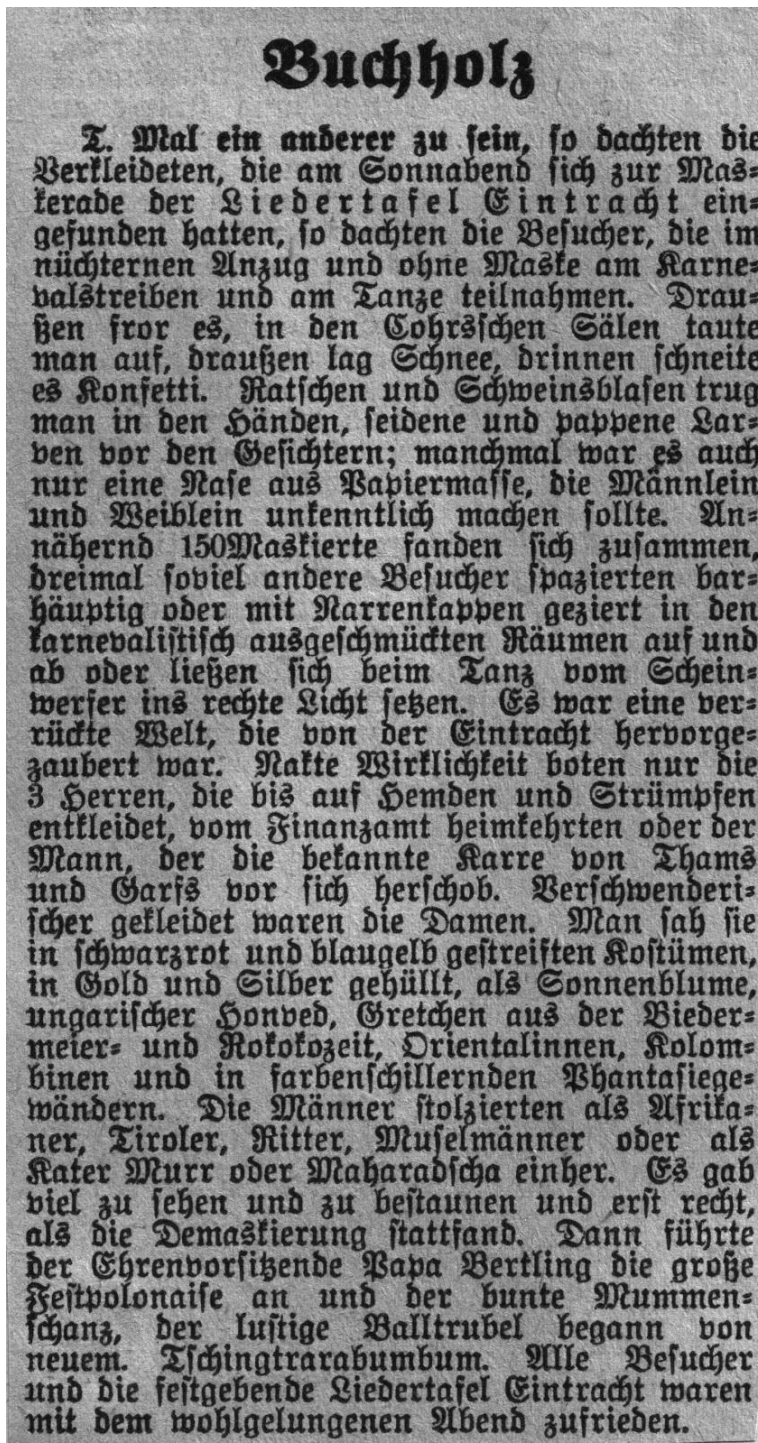
Ungefähr die Hälfte der Sangesbrüder hatte sich versammelt um dem passiven Mitglieder P. Kuchenbuch auf seinem letzten Gange zu begleiten u. ihm am Grabe ein letztes Lied zu singen.

Rast



Maskerade 1931

Sonnabend, d. 31.1.31



Versuchsweise war den Maskierten das Tanzen mit nicht Maskierten auch vor der Demaskierung gestattet, was sich bewährt hat. -

In geldlicher Hinsicht konnte der Verein zufrieden sein, denn der Abend wies ein Plus von rund M: 150,- auf.



Gefeiert wurde bis 4 Morgens.

Rast

Generalversammlung am 3.2.31

Tagesordnung

- 1.) Verlesen der letzten Niederschrift
- 2.) Jahresbericht
- 3.) Kassenbericht; Bericht der Kassenprüfer
- 4.) Wahlen gem. §10 der Satzungen
- 5.) Erledigung von Anträgen
- 6.) „ „ „ Eingängen
- 7.) Verschiedenes

Die von 38 Sangesbrüdern besuchte Versammlung wurde um 9 Uhr vom 1. Vors. Nörtemann eröffnet mit dem Hinweis, daß der Verein zu gleicher Zeit den 46. Geburtstag begehen kann. Er begrüßte alle Erschienenen, insbesondere die beiden Ehrenvorsitzenden Bertling u. Goslar sen., sowie den Schriftleiter Piepfert von den Harburger Anz. u. Nachrichten. Wie im Vorjahre bat er um Interesse u. Sachlichkeit u. forderte zu einem „ Größ Gott“ auf, in das begeistert eingestimmt wurde. - Unter

Punkt 1 Kam die vorjährige Niederschrift durch den Schriftführer zur Verlesung, gegen die keine Einwendung erhoben wurde.

Punkt 2 der T.O. brachte den Jahresbericht. Der Vors. gliederte denselben in einen Rückblick u. in eine Vorschau. Aus ihm ging hervor, daß die mißlichen Zeitverhältnisse (Arbeitslosigkeit u. a. m.) auch auf den Verein von Einfluß waren, das aber die Liedertafel die Pflege des deutschen Liedes in engeren u. in öffentlichen Kreisen nicht vernachlässigte u. auch weiterhin im Volksliede den Geist der Einigkeit im Vaterlande fördern wird. Sehr oft hat die Liedertafel im Jahreslauf sich öffentlich auch für die Allgemeinheit betätigt: in Konzerten bei vaterländischen Feiern, in der Kirche u. am Ehrenmal, auf örtlichen u. auswärtigen Festen, Beerdigungen, Ständchen u. f. erw. der Vors. ermahnte zum Schluß seiner Ausführungen zum pünktlichen u. regelmäßigen Besuch der Übungsabende u. gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch das kommende Jahr uns ein gut Teil vorwärts bringen möge.

Zu Ergänzung des Jahresberichtes gab der Schriftführer alsdann Aufschluß über die Mitgliederbewegung, aus der folgendes hervorging: Bestand von alten Sängern 48, passive Mitgl. 70 u. Ehrenmitglieder 12. gestorben sind 2 Mitglieder (Fr. Holste u. Kuchenbuch) Gesungen wurde an 52 Abenden mit durchschnittlich 34 Sängern. - Vor Verlesung der Resultate aus den blauen Büchern wies Sgbr. Rast, wie im Vorjahre, darauf hin, daß der Besuch der Übungsstunden immer noch zu wünschen übrig lasse. Es sei bei ungefähr gleichem Mitgliederbestand kein besserer Durchschnitt erzielt worden. Eine Besserung in dieser Hinsicht sei unbedingt erforderlich. Solange wir nicht **alle** an einen Strang ziehen, könne es nicht gehen! Die nunmehr bekannt gegebenen Resultate an das Fehlen an den Übungsabenden zeitigten z. Teil sehr gute, leider aber auch recht schlechte Zahlen, diese schwankten zwischen 0 und 33. Lobend erwähnt wurden die Sgbr. Stöver, w. Bösch, Dittmer, Schäfer, Meyer, Fr., Goslar, sen u. Hübner.-

Gegen den Jahresbericht wurden keine Einwendungen gemacht u. ferner somit Genehmigung.



Punkt 3 Der Kassenbericht wurde vom Kassierer erstattet u. die hauptsächlichen Posten der Einnahme und Ausgabe bekannt gegeben.

Die Jahreseinnahme betrug RM : 2705,33

die „Ausgabe „ „ : 2210,84

der Bestand am 3.2.31 „ „ : 491,49

Nachdem die Kassenprüfer Belege u. Bücher in Ordnung befunden hatten u. hierüber Sgbr. Bergmann Bericht erstattet hatte, wurde dem Kassierer durch Erheben von den Plätzen allseitig Dank u. Entlastung kundgetan.

Punkt 4 Satzungsgemäß mußten von Amt der 1. Vors, der 1. Schriftführer u. der Bücherwart zurücktreten.

Der Vors. dankte allen Mitgliedern u. übrigen Vorstandsmitgliedern für das seither entgegengebrachte Vertrauen, bat aber, mit Rücksicht auf sein Alter ihn nicht wieder zu wählen. Für Wiederwahl setzten sich Sgbr. W. Cohrs u. Soltau ein. Zu Würdigung der Verdienste des 1. Vors. wurde Nörtemann einstimmig per Akklamation wiedergewählt. Er nahm an, dankte für das Vertrauen u. versprach, auch weiterhin das Beste für die Eintracht zu erstreben. - Auch der Schriftführer Rast fand keine Gegenliebe für Ablehnung seines innegehalten Amtes u. wurde ebenfalls 1stimmig per Akklamation wiedergewählt; das Gleiche Ergebnis erzielte der Bücherwart Hübner. Beide versprachen, auch weiterhin sich voll u. ganz für die Liedertafel einzusetzen und baten, gewissermaßen es als Dank der Mitglieder anzusehen, wenn die Übungsabende pünktlich u. zahlreich besucht würden. Die der Aufnahmekommission angehörenden Sgbr., der Fahnenträger u. Begleiter , sowie die Rechnungsprüfer wurden ebenfalls wiedergewählt. Durch eines angenommenen Antrags von Sgbr. Vahle, wird die Liederkommission ???? aus dem Dirigenten u. dem geschäftsführenden Vorstand bestehen.

Punkt 5 Es lagen 2 Anträge von Goslar sen. vor.

Antrag 1 a) Das Singen beginnt 81/2 Uhr

b) Wer zu spät kommt bezahlt 10 Pfg, Strafe

wer ohne Entschuldigung fehlt, bezahlt 50 Pf Strafe.

Nach längerer Aussprache wurde beschlossen, pünktlich 81/2 Uhr zu beginnen u. auf Vorschlag von W. Cohrs eine Büchse zum Einsammeln von Strafgeldern für Zuspätkommen anzuschaffen. Ein Zwang soll jedoch nicht ausgeübt werden. Von einer Strafe für Fehlen wurde abgesehen, da wie Sgbr. Rast erläuterte schließlich jeder so eine Entschuldigung anbringen könne.

Antrag 2 Einen gemütlichen Abend mit Damen und sämtl. Passiven Mitgliedern zu veranstalten, fand dahin Erledigung, daß zunächst durch **Befragung** festgestellt werden soll, wie groß die Beteiligung ist. Aus der Kasse soll kein Zuschuß gezahlt werden. Sgbr. Goslar sen. wurde diese Feststellung übertragen.

Zu Punkt 6

eine Reihe von Einladungen zu auswärtigen Gesangsfesten mußte aus mehrfachen Gründen abgelehnt werden. Beschlossen wurde, sich durch eine Abordnung am Jubelfeste des Harburger Sängerkhoren zu beteiligen. Für die Beteiligung am Frankfurter Sängerkhoren war gute Meinung vorhanden. Auf eine Beteiligung an verschiedenen Bewertungssingen mußte abgelehnt werden. Darunter auch eine Einladung von Hausbruch.

Punkt 7

Unter Verschiedenes stellte Goslar jun. Den Antrag, auf das Fehlen bei besonderen Anlässen zu notieren. Dies wurde angenommen. Nach Erledigung anderer interner Angelegenheiten kam Sgbr. Dittmer mit launigen Worten auf das Rauchen an den Übungsabenden zu sprechen. Auch hier soll die Sammelbüchse den Straferlaß aufnehmen. Betr. Sgbr O. Holste wurde beschlossen,



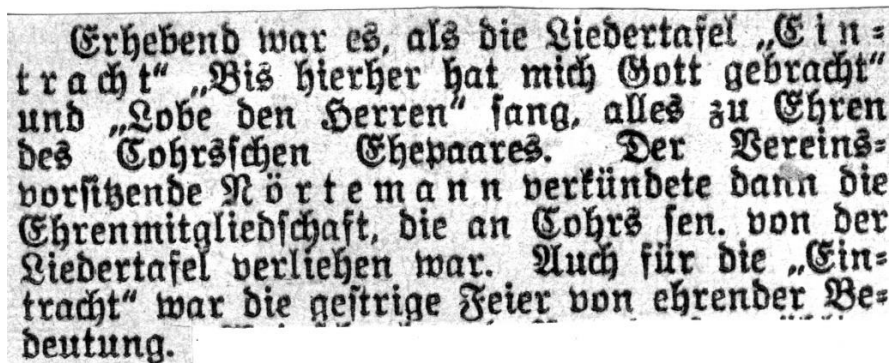
ihm auf seinen Brief mitzuteilen, daß er passiv geschrieben sei. Da weitere Wortmeldungen nicht vorlagen, konnte der 1. Vors. gegen 11 Uhr die angeregt verlaufene Versammlung schließen. Sämtliche Ausführungen des Abends wurden von großer Sachlichkeit getragen, sie zeugten von einem gesunden, starken Vereinsleben, das in erster Linie auch den bewährten Vorstandsmitgliedern zu danken ist. Den Dank dafür ließ Sgbr. Vahle durch ein gemeinsames Hoch auf den Vorstand ausbringen. Nörtemann, sowie Rast ermahnten zu reger Sangesbeteiligung, zum besten des deutschen Männergesanges, zum besten der Liedertafel Eintracht. So fand das Hoch, das der Vorsitzende auf den Verein, das deutsche Lied auf Volk u. Vaterland ausbrachte, einen kräftigen Widerhall. -

Der Versammlung folgte noch ein gemütliches Beisammensein das, wie in jedem Jahr, bei Speise u. Trank harmonisch verlief.

Rast

Mittwoch, den 11.2.31

Wir fanden uns abends im Vereinsheim ein, um auf Einladung an der Feier des 70jährigen Geburtstages des Mitbegründers unserer Liedertafel W. Cohrs sen. teilzunehmen. Nach den beiden Chorälen: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ u. „Lobe den Herren“ u. entsprechender Ansprache durch den 1. Vorsitzenden erklang dann noch manch schönes Lied sehr zum fröhlichen Verlauf der Veranstaltung beitragend. Als äußeres Zeichen der Ehrung des Geburtstagskindes wurde derselbe zum Ehrenmitglied unserer Liedertafel ernannt u. ihm eine eingerahmte Urkunde hierüber sowie ein Blumenkorb überreicht. Unnötig zu fragen, daß bei der bekannten, vorzüglichen Bewirtung die rechte Stimmung aufkam u. die Sgbr. Auch manche Stunde zusammenhielt.



Erhebend war es, als die Liedertafel „Eintracht“ „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ und „Lobe den Herren“ sang, alles zu Ehren des Cohrschen Ehepaars. Der Vereinsvorsitzende Nörtemann verkündete dann die Ehrenmitgliedschaft, die an Cohrs sen. von der Liedertafel verliehen war. Auch für die „Eintracht“ war die gestrige Feier von ehrender Bedeutung.

Rast

Sonntag, den 2.3.31

Wie alljährlich nahm die Liedertafel am Volkstrauertag teil. Nach dem gemeinsamen Kirchengesang wurde am Denkmal ein Kranz niedergelegt u. die Lieder: „Dir möcht ich diese Lieder“ u. „Ich hatt einen Kameraden“ gesungen. - Leider hatten sich nur 19 Sangesbrüder zu dieser Ehrenpflicht eingefunden.

Rast

Donnerstag, den 16.4.31

Sgbr. Nörtemann erstattete Bericht über den Verlauf der Tagung der Bezirksgruppe Lüneburg am 12.4. in Harburg.- Nachdem eine Aussprache über die Teilnahme am Wettstreit in Winsen



Protokollbuch für die Liedertafel Eintracht Buchholz

nochmals stattgefunden hatte, wurde erneut die Teilnahme beschlossen u. Sgbr. Rast als Delegierter gewählt. - Ferner gab der Vorsitzende dem gedachten Verlauf des am 25.4. stattfindenden „gemütlichen Abends“ bekannt. Außer dem Vortrag von Liedern soll getanzt werden, Solo-Vorträge gebracht u. eine Verlosung stattfinden. Der Abend findet streng geschlossen statt. (Aktive u. passive Mitglieder)

Rast

Sonnabend, den 25.4.31

Leider war der gemütliche Abend nicht so besucht, wie es die Zusagen vor demselben erwarten ließen. ca. 100 Mitglieder hatten sich eingefunden, davon 31 Sangesbrüder. Trotzdem verlief der Abend ganz harmonisch, und wurde manch schönes Lied zu Gehör gebracht u. kräftig das Tanzbein geschwungen. Bei einer Verlosung wurden 300 Lose a 20Pfg am den Mann gebracht. Heinr. Meyer (1. Loos) hatte das seltene Glück , den 1. u. 2. Preis zu bekommen! In anzuerkennender Weise stellte er eine von den erhaltenen Torten dem Verein wieder zur Verfügung, die dann amerikanisch versteigert wurde.

Rast

Donnerstag, den 21.5.31

In der Pause erstattete Sgbr. Rast eingehenden Bericht über die 2. Del.-Sitzung in Winsen. Man war darüber einig, daß nur durch Einsätzen aller Kräfte ein ehrenvolles Abschneiden möglich sei.

Rast

Donnerstag, den 28.5.31

Als Abordnung zur 50 jährigen Jubelfeier des Harburger Sängerkhors wurden die Sangesbrüder Hübner u. Gnosa gewählt u. ihnen je 5 RM Spesen bewilligt. Rast

Auch wurde die Überreichung eines Fahnnagels beschlossen.

S.O.

Donnerstag, den 18.6.31

Vorstandssitzung

Eine vom 1. Vors. 8 1/4 Uhr angesetzte Sitzung konnte erst 8,40 Uhr beginnen, da derselbe verspätet erschien. Es fehlte Sgbr. W.Cohrs.

Beschlossen wurde jugendlichen Mitgliedern bis zum Tage des. Weiter **Eigenverdientes** den monatlichen Beitrag auf 25 Pfg. zu ermäßigen u. das Eintrittsgeld bis zu diesem Zeitpunkt zu stunden kam nochmals zur Sprache, daß Erwerbslose auf Wunsches vom Beitrag befreit sind. - Eine Beteiligung am Liedertage (28.6.) einfach wie im Vorjahre abgelehnt werden, da an dem Tage wieder der Ausflug des Eisenbahn Vereins stattfindet. -

Die Lotterie des V.S.B. Soll den Sgbr. Nochmals bekannt gegeben u. den Stiftern zu dem neuen Schrank Dankschreiben zugesandt werden. Aufgenommen wurden die Sgbr. Reckten u. Winkelmann.

Rast

Donnerstag, den 25.6.31

Aufgenommen wurden die Sgbr. Fölsch, Reinhold, Stolte u. Hermann. Weiter wurde dem



Vereinswirt u. Sgbr. W. Cohrs ein Hoch anl. seines Geburtstages dargebracht u. manches Glas auf dessen Wohl getrunken.

Rast

Donnerstag, den 3.9.31

Nachdem der Vorsitzende bekannt gegeben hatte, daß der Pastor es gerne h wenn das Herbstvergnügen nicht am Sonnabend vor dem Reformationsfest (31.10.) gefeiert würde, wurde in eine disku. Aussprache eingetreten. Es wurde dann vorgeschlagen der 31.10., 6. u.14. 11. Bei der Abstimmung enthielten sich viele Sgbr. Der Stimme, u. wurde schließlich der 31.10. als Tag des Herbstvergnügens gewählt.

Rast

Donnerstag, den 1.10.31

Der Tag des Herbstvergnügens wurde aus besonderen Gründen (kurze Vorbereitungszeit, Reformationsfest pp.) durch erneute Abstimmung auf den 14.11.31 festgelegt.

Rast

Sonntag, den 27.10.31

Die Fahrt zu dem Sängerkonkurrenz in Winsen wurde per Auto s, die von Carl Albers u. Fritz Cohrs entgegenkommend zur Verfügung gestellt waren, angetreten. Durch verschiedene Umstände, vielleicht auch durch die Schwierigkeit des Chores (Hymne an die Musik) war es dem Verein leider nicht möglich, einen Preis zu erringen. Wir erhielten 80 ½ Punkte nach einer **Spächstlage** von 85 ½ Punkten. In der Klasse sangen 7 Vereine.

Rast

Donnerstag, den 10.10.31

Vorstandssitzung

Es fehlten Sgbr. Fr. Holste u. Rabe. Zu dem bevorstehenden Herbstvergnügen wurden die üblichen Vorbereitungen besprochen u. die zu singenden Lieder festgelegt.

Musik: 5 Mann a 14 RM.

Eintritt: Herren RM 1,30

Damen „ 1,- einschl. Steuer

Sänger u. deren Damen frei,

pass. Mitgl. „ „ „

Rast



Protokollbuch für die Liedertafel Eintracht Buchholz

Donnerstag, den 7.11.31

An dem Übungsabend nahmen unerwartet unser Ehrenmitglied R. Schmidt u. Gemahlin als Zuhörer teil. Er hielt u.a. auch sein Versprechen, die Restsumme von RM: 100,- zur Beschaffung unseres neuen Schrankes zu tragen, ein. Dieser ist nun ohne die Mitglieder, bzw. die Kasse zu belasten aus seinen Stiftungen angeschafft worden.

Es zeichneten:

R. Schmidt,	Buchholz,	RM: 100,-
E. Tietz, Harburg		„ 50,-
Sparkasse	Buchholz	„ 25,-
Kriegerverein	„	„ 25,-
Eisenbahnverein	„	„ 20,-
B. Welhelm, Harburg		„ 20,-
Welke, Harburg		„ 10,-
Plesse, Bremervörde		„ 10,-
Hoins,	Buchholz	„ 10,-
A. Reichel	„	„ 5,-
A. Fricke	„	„ 5,-
Derboven	„	„ 5,-
W. Kröger	„	„ 5,-
Aug. Meyer	„	„ 3,-
F. Kophamel	„	„ 3,-
Thams u. Garfs	„	„ 3,-
E. Detloff	„	„ 3,-
G. Gnosa	„	„ 3,-
H. Kröger	„	„ 3,-
H. Karsten	„	„ 3,-
R. Wulf	„	„ 2,-
Übertrag:		„ 313,-
P.Albers Nchfg, Buchholz		„ 2,-
W. Meyer	„	„ 2,-
H. Martens	„	„ 2,-
W. Peters	„	„ 2,-
insgesamt		RM 321,-

Der Schrank wurde von Sgbr. H. Winkelmann zum Preise von RM: 320,- angefertigt.- Sgbr. Winkelmann feierte am 29.10. das Fest der silbernen Hochzeit. Da er an dem Tage verreist war. Ließ er sich nicht nehmen, den Tag im Kreise seiner Sgbr. am heutigen Abend zu feiern. Später wurde auch seine Gattin noch geholt. Der Verein hatte feiernder ein Ständchen infolge seiner Abwesenheit nicht gebracht werden konnte, durch ein Schreiben u. einen Blumenkorb gedacht. Ein Fest fällt selten allein! Und so wurde der Übungsabend zu einem „recht gemütlichen“.

Rast

Dienstag, den 17.11.31



An der Beerdigung des Ehrenvorsitzenden der Liedertafel „Thekis“ Gustav Phönnen nehmen die Sgbr. Nörtemann, Büsch, Goslar sen. u. Soltau teil u. überreichen als grüßendes Zeichen der Trauer einen Kranz

Rast

Herbstvergnügen 1931

Liedertafel Eintracht von 1885

L. Die geselligen Veranstaltungen der Liedertafel erfreuen sich seit Jahrzehnten eines guten Besuches und eines fröhlichen Verlaufes. So war es auch am Sonnabend im Vereinsheim von Willi Cohrs. Der Vereinsvorsitzende, Nörtemann, wies in seiner Begrüßungsrede mit Bezug auf die Zeitereignisse besonders auf den Zweck der Liedertafel hin: „Dafür mit ganzer Kraft zu sorgen, daß das deutsche Volkslied nicht untergeht, das Volkslied, das ein Allgemeingut des Vaterlandes ist und das uns niemand rauben kann.“ In diesem Sinne war auch die Vortragsfolge aufgebaut, ergänzt durch größere Kompositionen von Lachner und Kreuzer, die durch den gesungenen Walzer „Donauwellen“ eindrucksvoll abschlossen. Der Schwank „Sie hat die Hosen an“ unterbrach die Gesangsdarbietungen. In einem Schwank ist Lebenslichkeit Nebensache, alles ist auf Uebertreibung und Augenblickserfolg eingestellt. Die Darsteller steigerten durch drastische Wiedergabe die Schwankfiguren ins Possenhafte und erzielten dadurch große, anhaltende Lacherfolge. Dem Tenorsolo „Tom, der Reimer“, schon von früher bekannt, wurde wieder aufmerksam gelauscht, der Beifall war groß. Auch die heiteren Gesangsvorträge anderer Vereinsmitglieder fanden eine dankbare Zuhörerschaft. Aldag jun. zeigt sich bei allen Vorträgen als ein verständnisvoller Begleiter am Flügel, ganz besonders bei der Wiedergabe von „Donauwellen“.

Wenn trotz schlechter Wirtschaftslage ca 450 Personen der Einladung gefolgt waren, so zeugt dies von der Beliebtheit, dessen sich unser alljährliches Vergnügen erfreut. Von den Sängern haben 36 mitgemacht. Finanziell war sogar ein kleiner Überschuß zu verzeichnen. Die gesanglichen u. anderen Vorträge wurden beifällig aufgenommen. Die Veranstaltung einer Lotterie bewährte sich gut. Als um 4 Uhr „der Rausschmeißer“ gesichtet wurde, herrschte gehobene Stimmung u. wurde allgemein bedauert, daß „schon Schluß“ war.

Rast

Sonnabend, den 28.11.31

Der Kriegerverein veranstaltete einen Werbeabend gegen die Kriegsschuldigen pp. u. hatte um Mitwirken gebeten. 25 25 Sangesbrüder fanden sich ein u. verschönten den Abend durch



den Vortrag einiger passender Lieder.

Rast

Donnerstag, den 17.12.31

Es wurden die Sgbr. Holste jun., Werner Röhrs u. W. Cohrs jun. Aufgenommen.

Ferner waren die Sgbr. für Abhaltung der Maskerade u. zwar am Sonnabend, den 6.2.32. Die Generalversammlung wurde auf Mittwoch, d. 3.2.32 angesetzt.

Rast

Vorstandssitzung am 14.1.32

Erschienen waren:

Sgbr. Nörtemann. W. Cohrs, Rast, Bösch, Hübner u. Goslar sen.

Generalversammlung.

Es wurden alle infrage kommende Punkte durch beraten u. sonstige anderen Angelegenheiten behandelt. Auch wurde beschlossen, das übliche Essen, sowie 5 Biermarken zu gewähren.

Maskerade:

Diese wird im bisherigen Rahmen abgehalten.

Musik: 6 Mann a 12,- RM (Es sollen möglichst hiesige Musiker u. Mitglieder des Vereins berücksichtigt werden.

Eintritt :

Herren: 1,- RM u 0,30 Steuer

Damen: -,75 „ u.0,25 „

Maskierte: -,50 „

Karten im Vorverkauf: W. Cohrs, Rast u. Bösch

Weiter wurde beschlossen. Sgbr. Blank, Renke auf Antrag wieder in seine alten Rechte einzusetzen.



Jahresversammlung v. 3.2.1932

Tagesordnung

- 1.) Verlesung der letzten Niederschrift
- 2.) Jahresbericht
- 3.) Kassenbericht, Bericht d. Rechnungspr.
- 4.) Erledigung von Eingängen
- 5.) Erledigung von Anträgen
- 6.) Auszeichnungen von Mitgliedern
- 7.) Wahlen gem § 10 der Satzungen
- 8.) Verschiedenes

Um 9 Uhr eröffnete der 1. Vors., Sgbr. Nörtemann, die von 46 Sangesbrüdern u. 4 Sangesfreunden besuchte Versammlung mit dem Verbandsgruß: „ Wo die Weser rauscht!“ Er begrüßte zunächst alle Sänger, insbesondere die Ehrenvorsitzenden Bertling u. Goslar sen., das pass. Mitglied Reichel als Vorsitzenden des Kriegervereins u. den Schriftführer der Harburger Anzeigen u Nachrichten Töpfers. Der Vorsitzende bat „ zu tagen u. zu handeln“, wie es der Vereinsname sage: in Eintracht!

Punkt 1

Die vorjährige Niederschrift wurde vom Schriftführer verlesen u. dagegen kein Einspruch erhoben.

Punkt 2

Anschließend folgte der Bericht des 1. Vors. über die Jahrestätigkeit des Vereins. Er betonte, daß ein Notjahr verflossen sei, daß die Liedertafel sich aber trotzdem gut gehalten habe. Er ging auf die einzelnen Veranstaltungen näher ein u. schloß mit der Mahnung: weiter zustreben in der Pflege des deutschen Liedes, insbesondere des Volksliedes u. die Einigkeit stets hochzuhalten. Weiterhin erwähnte er auch, das 3 Vorstandssitzungen abgehalten, 40 Werbeschreiben zwecks Gewinnung neuer junger Mitglieder abgesendet wurden und ein neuer Notenschrank (RM 320,-) beschafft wurde. Diese Summe sei durch Stiftungen aufgebracht u. sprach er den Spendern im Namen der Liedertafel nochmals den Dank aus. Mit einem „Lied hoch“ ! Beschloß er seinen Bericht, in das begeistert eingestimmt wurde. Vom Schriftführer Rast wurde alsdann der Bericht durch Bekanntgabe der Mitgliederbewegung ergänzt. Aus derselben ging hervor, daß an 50 Übungsabenden mit durchschn. 34 Sängern gesungen u. 9 Veranstaltungen mit durchschn. 33 Sängern besucht wurden. Aktive Sänger zählt der Verein 49, passive 72 u. Ehrenmitglieder 13. Gestorben ist niemand. Die Resultate aus den „blauen Büchern“ zeigten wieder. Daß in dieser Beziehung unbedingt eine Besserung eintreten muß. Lobend erwähnt wurden die Sgbr. Seebauer, Soltau, Schäfer, Meyer, Heinr., Bösch, Meyer, Fritz, Dittmer u. Stöver, W. Sgbr. Rast ermahnte auch diesmal wieder, die Übungsabende regelmäßiger u. pünktlicher zu besuchen, damit endlich mal „das Thermometer über Leistung“ des Vereins besseren Stand aufwiese.

Gegen den Jahresbericht wurden keine Einwendungen gemacht u. fand er somit Genehmigung. Nachdem der 1. Vors. dem Schriftführer gedankt hatte, konnte zu

Punkt 3 der Kassierer, Sgbr. Bösch, das Wort nehmen. Aus dem Kassenbericht ging u. a. hervor, das die Jahreseinnahmen RM: 1766,14 die Ausgabe RM: 1432,18 betrug. Der



Kassenbestand ist somit RM: 333,96

Die Kasse war ordnungsmäßig geführt befunden worden u. keine Beanstandungen zutage getreten. Dies berichtet der Rechnungsprüfer Schulz u. bat, dem Kassierer Entlastung zu erteilen. Dies geschah u. wurde Sgbr. Bösch durch Erheben von den Plätzen der Dank für seine Mühewaltung dargebracht. -

Punkt 4

Ein Schreiben des D.S.B., die Anmeldungen zum Sängerbundfest 1932 in Frankfurt a.M. betreffend wurde dahingehend erledigt, daß sich Interessenten beim Schriftführer zu melden haben.

Eine Einladung des M.G.V. Hollenstedt zu einem am 29.5.32 stattfindenden Bewertungssingen wurde angenommen. Soltau wünscht, daß das übernächste Bewertungssingen in Buchholz stattfindet.

Auch am linkselbischen Sängerkampfstreit in Harburg, der in diesem Jahre von der Interessengemeinschaft veranstaltet wird, soll teilgenommen werden. Nachdem Sgbr. Meyer, Heinr. für Teilnahme eingetreten u. Sgbr. Schwen dagegen gesprochen hatte, indem er bat, die schweren Zunftchöre beiseite zu lassen u. mehr das Volkslied zu pflegen, ergab die Abstimmung für den Wettstreit etwas über 50% . Da nach den Satzungen 2/3 Mehrheit zur Teilnahme verpflichtet, wurde beschlossen, daß die Teilnehmer sämtl. Kosten selbst aufzubringen haben. Eine lange, lebhaft Aussprache ging die Versammlungen voraus,- unter Punkt 5

war vom Sgbr. Rast folgender Antrag eingegangen: Die Gen.-Vors. wolle beschließen: (In Abänderung des Beschlusses der Gen.-Vors. v. 2.2.28)

„ Ehrenmitglieder, die als aktive Sänger geführt werden, haben den jeweiligen Monatsbeitrag zu leisten.“ Nachdem dem Antragsteller das Wort erteilt war u. er seinen Antrag eingehend begründet hatte, sprachen auch zu diesem Punkte die Sgbr. Nörtemann, Holste, Otto u. Hübner. Die Abstimmung ergab dann die Annahme des Antrages. Künftig wurden zu Ehrenmitgliedern Sgbr. nur bei ganz besonderen Anlässen u. Mitglieder ernannt, die 40 Jahre nachweisbar eine Sängertätigkeit aufweisen können.

Punkt 6

Sgbr. Willi Cohrs, der 25 Jahre aktives Mitglied ist, wird vom 1. Vors. das Ehrenzeichen unter anerkennenden Worten überreicht. Sgbr. Cohrs dankt u. läßt die Stimmbänder etwas anfeuchten.

Punkt 7

Satzungsgemäß hatten ausgeschieden: der 2. Vors., Kassierer, 2. Schriftführer u. der Beisitzer. Der 2. Vors., Sgbr. W. Cohrs, bat aus beruflichen Gründen von einer Wiederwahl abzusehen u. versprach nach wie vor dem selbe. treue Sangesbrauches zu bleiben. Es wurden dann vorgeschlagen Soltau u. Holste, Otto, letzterer lehnte ab. Sgbr. Schulz schlägt nochmals Wiederwahl von W. Cohrs vor, zieht dann aber seinen Vorschlag zurück. Sgbr. H. Soltau wurde alsdann einstimmig durch Akklamation zum 2. Vors. gewählt u. nimmt an. Er verspricht in die Fußstapfen seiner Vorgänger zu treten u. allzeit das Beste der Liedertafel im Auge zu haben. Der Kassierer Bösch , der 2. Schriftf. Rabe u. der Beisitzer Fr. Holste wurden ebenfalls per Akklamation einstimmig wiedergewählt u. nahmen an.

Die Liederkommission bleibt in der alten Zusammensetzung bestehen, auch wurden die Rechnungsprüfer einstimmig wiedergewählt.

Für Sgbr. Wirsching trat in die Aufnahmekommission Sgbr. Winkelmann sen. vom II. Tenor . Fahnenträger sind für 1932: Hübner, Soltau u. Gnosa.



Punkt 8

Die Öffnung der Sparbüchsen ergab folgende Beträge:

I. Tenor	RM: 2,86
II. Tenor	RM: 0,91
I. Baß	RM: 12,96
II. Baß	RM: 3,12

Nach verhältnismäßig langer u. lebhafter Aussprache wurde beschlossen, diese Gelder der **???**stimme zur Verwendung zu überlassen u. auf Antrag von Sgbr. Bergmann dieses auch für die Folge festgelegt. Alsdann spendeten der I. u. II. Tenor ihre Beträge der Vereinskasse.

Sgbr. Soltau sprach dann noch über Lustbarkeitssteuer u. deren Senkung. Aug. Reichel, als Vors. des Kriegervereins, bittet um Vereinsmitwirkung am Volkstrauertag. Holste, Otto betrachtet das als eine Selbstverständlichkeit. Beschlossen wird, am Kirchgang u. an der Denkmalsfeier sich zu beteiligen. -

Ein Antrag Linnenbrinck, den Beitrag auf 50 Pfg. zu ermäßigen, fand keine Annahme. Winkelmann sen. wünschte allgemein Erlassung des Eintrittsgeldes, der Antrag wurde abgelehnt. Ein Antrag Schulz, das Eintrittsgeld neu eintretender Mitgliedern, die erwerbslos sind, zu erlassen, fand Annahme. Beschlossen wurde ferner, daß Jugendliche (bis zum 18. Lebensjahr) die verdienen, 25 Pfennige Monatsbeitrag zu zahlen haben.

Gustav Bertling erwehnte auf den Namen „Eintracht“ stets Ehre zu machen u. wünschte dem Verein weiteres Blühen, Wachsen u. Gedeihen.

Nach fast dreistündiger Vorstandstagung nahm der Vorsitzende das Schlußwort: mit frohem Mut auch im laufenden Jahr weiterzuwirken u. allseitig mitzuarbeiten zu weiterem Aufstieg der Liedertafel „Eintracht“ u. zum Besten unseres edlen, deutschen Männergesanges!

Ein gemütlicher Teil schloß sich an. Bei einem edlen Tropfen Gerstensaft u. auch dem **?????** Beefsteak wurden Lieder in bunter Fülle zu Gehör gebracht.

Rast



Maskerade , am 6.2. 1932

Eintracht-Maskerade

I. Nur zwei Festlichkeiten hält die Liedertafel Eintracht alljährlich ab: Herbstfest und Maskerade. Die Beschränkung hat den Vorteil, daß die abendlichen Feiern eine große Besucherzahl heranziehen. So auch am Sonntagabend zur Maskerade im karnevalistisch ausgeschmückten Cöhrschschen Saal.

Lustig und lebhaft war das Treiben der Vermummten. Am schönsten wirkten die selbstangefertigten Fantasielösungen der Damen. Bewundert wurden zwei Trägerinnen von schwarzweißkarierten Kostümen, eine blaue Kokotodame, eine junge Spanierin, man sah einen Schmetterling vorüberflattern, eine Uhr sich drehen, eine stattliche Bojarin, Spanierinnen, Mariner, ein Brautpaar und Vertreterinnen überseeischer Länder. Auffällig stark war der Farbengrundton schwarz in Verbindung mit rot, weiß oder gelb vertreten.

Das stärkere Geschlecht war weniger farbenbunt eingehüllt, Charaktermasken waren nur spärlich vorhanden. Aufsehen erregte der Transport einer großen Kiste auf die Bühne. Aus dem Kasten entstiegen unter großer Heiterkeit der Zuschauer ein ganzes Tanzorchester, das als Ablösung der Buchholzer Kapelle auf Pappinstrumenten zum Tanz aufspielte.

Die Demaskierung brachte das übliche Galloß und die verblüffendsten Überraschungen. Ehrenvorsitzender Bertling leistete als Führer der Faschingspolonaise den zweiten Teil des Abends ein, der unter Musik und Tanz in den sonntäglichen Frühstunden seine angenehme Fortsetzung fand.

Ein volles Haus und ein guter finanzieller Abschluß (+ 150 RM) brachte dieser Abend. Auffallend war, daß kaum ein Sänger sich maskiert hatte. Das Tanzbein wurde bis 5 Uhr morgens geschwungen.

Rast

Sonntag, den 21.2.1932

Wie alljährlich, so verschönerte die Liedertafel auch in diesem Jahre die Feier zum Gedenken der im Weltkrieg gefallenen Kameraden. Von leider nur 27 Sgbr. wurden „Dir möcht ich diese Lieder“ u. „Ich hat einen Kameraden“ eindrucksvoll zu Gehör gebracht. Weiter wurde ein Kranz am Ehrenmal niedergelegt.

Rast



Donnerstag, den 10.3. 32

Beschlossen wurde, bei dem vom Buchholzer Sängerkhor „Frohsinn“ am 16.4. zu veranstaltetem Liederabend auf Einladung gesanglich mitzuwirken. Sgbr. O. Holste sen. wurde als Delegierter zur del. Sitzung am 3.4. in Hollenstedt gewählt.

Aufgenommen wurde Sgbr. Schön.

Rast

Sonnabend, d. 16.4.32

Zur Mitwirkung bei dem vom Buchholzer Sängerkhor „Frohsinn“ veranstalteten Liederabend hatten sich 40 Sangesbrüder eingefunden, die von der „Eintracht“ vorgetragene Lieder trugen wesentlich zur Verschönerung des Abends u. zur Werbung für das deutsche Lied bei.

Rast

Buchholz
Sängergemeinschaft.

L. Nicht zu einem zur Kritik herausfordernden Wettkampf waren die Gesangspflegerischen Buchholzer Vereinigungen am Sonnabend zusammengekommen, vielmehr galt es, im gegenseitigen Wettstreit Zeugnis abzulegen, daß ein gemeinsamer Liederabend für Ausübende und Zuhörer, besondere Reize in sich birgt und gesangliche Werte für die Zukunft verspricht. Der Beweis ist am Sonnabend im Bahnhofshotel erbracht, sowohl durch guten Besuch, als auch durch bewiesene Aufmerksamkeit der Zuhörer und ihren wachsenden Beifallsäußerungen.

Der Buchholzer Sängerkhor Frohsinn hatte die Liedertafel Eintracht und den Frauenchor Buchholz eingeladen. Die drei Vereine boten unter ihren Chorleitern Fr. Drever-Harburg, W. Aldag und H. Döhrmann bewährte und darum gern gehörte volkstümliche Gesänge, die einen wirkungsvollen Abschluß durch gemeinschaftliche Liedervorträge der beiden Männergesangsvereine fanden.

Erfreulich waren die Darbietungen der Solisten. Am Klavier bot Meister Bennemann Auserlesenes, Hermann Heß bewies sein geschultes Können im Wagnerischen Lied „An den Abendstern“, Georg Glend sang stimmungsvoll den Gruß an Sorrent und der junge Konzertgeiger Jungesblut überraschte durch sein technisches Können, das weitere künstlerische Erfolge in Aussicht stellt. Die Frohsinn-Sänger waren auch als „Hummelsdorfer Sangesbrüder“ auf dem Posten, Walter Bennemann war ein führender Begleiter am Klavier.

Harmonisch, wie es sein sollte, verlief der Liederabend, einige kleine Anfaßhemmungen im Chorgesang bewiesen nur, wie schwer manchmal das gesangliche „Sichfinden“ ist. Erfreuliche Tatsache bleibt, daß die Buchholzer Gesangsvereine sich endlich einmal fanden. Vorläufig soll alljährlich ein gemeinschaftlicher Liederabend stattfinden. Den nächsten Abend veranstaltet die Liedertafel Eintracht.

Dienstag, den 24.5.32

Sgbr. F. Holste beging an diesem Tag das Fest der silbernen Hochzeit. Die Sangesbrüder hatten



sich abends eingefunden um ihrem lieben Fritz nebst Gemahlin durch den Vortrag einiger Lieder zu erfreuen. Bei einem guten Tropfen u. dem Aus?????? von Herzen kommenden Worte wurden ein paar schöne Stunden verlebt.

Rast

Donnerstag, d. 26.5.32

Sangesbruder Nörtemann erstattete Bericht von der Tagung der Ortsgruppe Harburg. Die am 22. Mai in Moorburg stattgefunden hatte.

Sgbr. Rud. Röhrs wurde aufgenommen.

Rast

Sonntag, den den 29.5.32

Mit 42 Sangesbrüdern wurde mittelst Auto die Fahrt nach Hollenstedt angetreten, um am Bewertungssingen teilzunehmen. Die Liedertafel sang in der Stadtklasse (7Vereine) u. wurde für beste Leistung (Pflichtchor: Über allen Gipfeln.... u. ges. Chor: Frühling am Rhein) mit einem Diplom ausgezeichnet. Die Veranstaltung, besonders durch die **Massenchöre** war eine eindrucksvolle Werbung für das deutsche Lied.

Rast

Auszeichnungen für ländliche Gesangvereine.

Für besonders gute Leistungen auf dem Bewertungssingen in Hollenstedt am 29. Mai d. J. sind jetzt die Diplome vergeben worden. Die Harburger Chormeister H. Seydorn und E. Kesch, die als Bewertungsrichter der großen Veranstaltung beiwohnten, haben die nachstehenden Vereine durch Diplome ausgezeichnet:

Gruppe A Männerchöre (Ländl.): 1. Männergesangverein Hausbruch, 2. Männergesangverein Harmonie = Tostedt, 3. Männergesangverein Germania = Elstorf, 4. Männergesangverein Hammonia = Harsfeld.

Gruppe B Gemischte Chöre: 1. Gesangverein Harmonie = Moissburg, 2. Frauenchor Moorburg, 3. Gemischter Chor Todt-glüfingen, 4. Gemischter Chor Bötters =

Donnerstag, den 23.6.32

Eine erneute Besprechung des Sängerbundstreites in Harburg erbrachte keine Mehrheit für die Teilnahme. - Sgbr. Hübner legte, da auf Antrag von Sgbr. Soltau ihm keine Reiseunterstützung aus der Vereinskasse bewilligt werden konnte, sein Amt als Notenwart nieder. H. fährt allein nach Frankfurt zum deutschen Sängerbundfest u. wurde aus diesem Grunde ein Mitnehmen der Fahne nicht für angebracht gehalten. - Für H. erklärte sich Sgbr. Seebauer bereit, den Posten bis zur Gen. V. zu verwalten. - Sgbr. Goslar, jun. teilte den Wunsch des abwesenden Sgbr. W.



Protokollbuch für die Liedertafel Eintracht Buchholz

Cohrs mit, an einem der nächsten Sonntage in der Badeanstalt einen Liederabend zu veranstalten. Sgbr. Rast wies darauf hin, das diese Gelegenheit benutzt werden könnte, um für das deutsche Lied anstelle der Nichtbeteiligung am deutschen Liedertag (26.6.) (Ausflug des Eisenb. Vereins nach Cuxhaven) zu werben. Der Antrag Goslar wurde angenommen. Sgbr. Reisteberg wurde aufgenommen.

Rast

Sonntag, den 24.7.32

Die Liedertafel hatte sich in der Buchholzer Badeanstalt eingefunden, um wie beschlossen, ein Werbesingen zu veranstalten. (Erfolg für den Liedertag !)

Leider war der Wettergott der Veranstaltung nicht hold, es regnete. Trotzdem haben sich viele Zuhörer eingefunden, die aufmerksam den Vorträgen lauschten. Die verregnete Stimmung wurde „ durch etliche Tropfen“ gespendet vom Vereinswirt, Sgbr. W. Cohrs, wieder aufgefrischt.

Rast

Mittwoch, den 16.9.32

Auf Wunsch von Sgbr. Blank beteiligte sich die Liedertafel am Begräbnis dessen Ehefrau u. sang einige Lieder.

Rast

Donnerstag, den 22.9.32

Nach dem Singen fand eine Sitzung des Vorstandes statt. Anwesend waren: Sgbr. Nörtemann, Rast, Bösch, sowie der Dirigent Aldag. Besprochen wurden die Vorbereitungen zum diesj. Herbstvergnügen u. die zu singenden Lieder festgelegt. Vom Spielen eines Theaterstücks soll Abstand genommen werden. -

Musik: 6 Mann a 10 RM, Herren zahlen 1 RM u. Damen -,60 RM Eintritt einschl. Tanz u. Steuer. -

Eingeladen sollen werden der Frauenchor Buchholz, Amphibion Kleckenu. ev. Der Buchholzer Sängerchor. -

Auch soll wieder eine Verlosung stattfinden. Sämtl. Arbeiten werden durch den Vorstand erledigt.. -

Anschließend wurde noch über den schlechten Besuch der Übungsstunden gesprochen u. beschlossen, durch ein Rundschreiben alle Sgbr. zu ermahnen u. ev. scharf nach den Satzungen zu verfahren. Das Fest findet am 12.11.32 statt.

Rast

Sonntag, den 2.10.32

Wie beschlossen nahm die Liedertafel am Gottesdienst anl. des Erntedankfestes teil, ca 30 Sgbr. hatten sich eingefunden, die „Lobe den Herren“ einwandfrei vortrugen. Der Verein wurde vom Pastor Kastendieck besonders lobend hervorgehoben.

Rast

Sonnabend, d. 12.11.32



47 Jahre Liedertafel „Eintracht“

L. Nur drei Jahre noch, dann kann die Liedertafel ihr 50jähriges Bestehen feiern. Da ziemt es sich, trotz mäßlicher Zeitverhältnisse, auch das 47. Stiftungsfest durch ein Herbstvergnügen im Cöhrschén Saal zu feiern. So handelte man und mit dem Besuch der Mitglieder, ihrer Angehörigen und der geladenen Gäste konnte man sehr zufrieden sein, gleichfalls mit den gesanglichen Gaben der Liedertafel.

Der Vereinsvorsitzende, N ö r t e m a n n, zog in seiner Begrüßungsansprache das Goethejahr mit in Betracht und wies auf den großen Dyrker Goethe hin, der den Gesangvereinen fangbare Lieder schenkte. Gleichfalls erinnerte er an Goethes Zeitgenossen und Freund Zelter, der Goethelieder vertonte und Gründer der deutschen Liedertafeln war. Nörtemanns Gelöbnisworte im Namen des festgebenden Vereins lauteten: auch fürderhin Pflege und Hochhaltung des deutschen Gesanges und des Volksliedes, um so auch beizutragen am Dienst für das Vaterland.

Reichhaltig war die Vortragsfolge der Liedertafel, einige Chöre gefielen ganz besonders, unter anderen: „Des Liedes Kristall“, „Die Nacht“, „Ueber allen Gipfeln“, „Matrosenlied“. Die Buchholzer Kapelle bot gute Konzertmusik, sie fand wohlverdienten Beifall. Ueberflüssig war in der Vortragsfolge das Auftreten eines ortsfremden Dilettantenpaares, ihr Kuplet war auf Buchholz nicht zugeschnitten. Eine Zugabe wurde deutlich abgelehnt. Sehr erfreulich war die Mitwirkung des B u c h h o l z e r F r a u e n - c h o r s „E i n t r a c h t“. Der russische Vespersgesang gefiel durch seine getragene, fremde Weise und durch sorgfältige gesangliche Wiedergabe, das gilt auch für „Gedanken sind frei“ und den anderen kleinen Säckelchen. Die heiteren Weisen gefielen anscheinend am besten. Liedertafel „Eintracht“ und Frauenchor „Eintracht“ können mit Befriedigung auf ihre gemeinsame Veranstaltung zurückblicken.

Das Herbstvergnügen 1932 war infolge der schlechten Wirtschaftslage nicht ganz so gut besucht, wie seither. Es nahm, wie vorstehende Kritik hervorhebt, einen guten Verlauf. Auch finanziell konnte ein kleiner Überschuß gebucht werden.

Rast

Den langjährigen Sangesbrüdern Karl Ehmke u. August Sander wurden für Treue u. Liebe zum deutschen Liede Ehrendiplome überreicht.

Weihnachten 1932 Wie stets beteiligte sich die Liedertafel an der kirchlichen Weihnachtsfeier. Durch Vortrag passender Lieder wurde der Gottesdienst wesentlich verschönert.

Rast



Donnerstag, den 22.12.32

Der Vereinswirt, Sgbr. W. Cohrs, hatte gebeten, infolge der schlechten Wirtschaftslage ihm für heizen des Übungsraumes 3 RM pro Abend zu vergüten oder aber im kleinen Zimmer 3 mal u. im kleinen Saal 1 mal monatlich ohne Vergütung zu singen.

Dieser Antrag stand zur Aussprache. Sgbr. Rast nahm hierzu Stellung u. betonte, daß es hierbei in erster Linie nicht auf die Kostenfrage, sondern vielmehr darauf ankäme, ob ein vorwärts strebender u. leistungsfähiger Verein unter den gegebenen Verhältnissen überhaupt noch in dem kl. Zimmer singen könne. Er verneinte dieses u. bat, ständig im kl. Saal zu singen u. für heizen die Vergütung zu bewilligen. Die Sgbr. Schön u. Holste, Otto äußerten sich im selben Sinne u. fand der Antrag bei der Abstimmung fast einstimmige Annahme.

Rast

Donnerstag, den 5.1.33

Vorstandssitzung

Nach dem Singen trat der Vorstand zusammen, um die erforderlichen Vorarbeiten für die Maskerade u. die Hauptversammlung in Angriff zu nehmen.

Hauptversammlung am 2.2.33

Beschlossen wurde, zufolge ungünstiger Kassenlage vom üblichen Essen abzusehen. Jeder Sgbr. soll Biermarken a 15 Pfg. erhalten (Tulpe 15 Pfg.)

Sgbr. Goslar, jr. Erhält für 25 jährige Mitgliedschaft das Erinnerungszeichen.

Maskerade am 4.2.33

Gefeiert wird in gewohnter Weise.

Musik: 6 Mann a 10,- RM

Eintritt: Herren : 1,20 „

Damen: -,75 „ einschließlich Steuer

Maskierte: -,50 „

Passive u. aktive Mitglieder zahlen 0,20 RM für Steuer u. Kappen.

Erwerbslose RM -,75

Silberhochzeit W. Aldag 17.2.33

Der Verein ist eingeladen. Es soll eine Zeichnungsliste umlaufen. Außer einem Geschenk soll A. ein Überschuß in bar ausgehändigt werden

Rast

Donnerstag, den 19.Jan. 33

Fast vollzählig hatten sich die Sgbr. versammelt, um ihren hochgeschätzten Dirigenten W. Aldag zum Fest der silbernen Hochzeit ein Ständchen zu bringen.

Nach Überbringung der Glückwünsche durch den 1. Vors. Nörtemann u. Verabreichung eines Geschenkes, lud Aldag zu einem Glase Bier bei W. Cohrs ein. Hier fand der Ehrentag, in Anwesenheit des Vorstandes d. Dirigentenvereine von Klecken u. Hanstedt unter Gesang, Vorträgen u. Reden einen würdigen Abschluß.



Besonders wurde auf das Verbunden sein Aldags mit seinen Vereinen, auf seine hervorragenden stabsführenden Fähigkeiten u. seine Beliebtheit bei allen Sangesbrüdern allseits hingewiesen. Alles in Allem: Ein Ehrentag für unseren lieben Willi Aldag.

Rast

Jahreshauptversammlung am 2.2.33

Tagesordnung

- 1.) Verlesen der letzten Niederschrift
- 2.) Jahresberichtes
- 3.) Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer
- 4.) Erledigung von Eingängen
- 5.) Beratung über ev. Anträge
- 6.) Beschlußfassung über ein ev. Abzuhaltendes Werbesingen unter ev. Vorführung des Films:“Das deutsche Lied!“
- 7.) Auszeichnung von Mitgliedern
- 8.) Wahlen gem. § 10 der Satzungen
- 9.) Festsetzung des Eintrittsgeldes und der Beitrag für das laufende Jahr. (§ 6 d. Satz.)
- 10.) Verschiedenes

Die Tagung wurde gegen 9 Uhr vom 1. Vors. eröffnet, indem er alle Sgbr., insbesondere die Ehrenvorsitzenden, Ehrenmitglieder u. den Vertreter der Presse, Herrn Töpfert, begrüßte. Er gab sodann einen Überblick über die Ausstattung der Liedertafel, die aus kleinen Anfängen u. beengten Verhältnissen heraus zu einem beachtlichen Klangkörper im Landkreis Harburg herangewachsen sei. Die Pflege des deutschen Liedes u. der Geselligkeit sei immer vornehmste Aufgabe des Vereins gewesen, u. wäre es zu wünschen, daß alle Kreise im deutschen Männergesang Erholung u. Erbauung finden möchten. Er bat um sachliche Behandlung der umfangreichen Tagesordnung u. forderte zu einem „ Lied hoch“ auf.

Punkt 1

Die letzte Niederschrift wurde verlesen u. fand Genehmigung

Punkt 2

Der 1. Vors. ergänzte seinen Bericht, indem er auf die Arbeit des Vereins im verflossenen Jahr einging u. alle Beteiligungen an besonderen Veranstaltungen bekannt gab. Er bat noch fernerhin den Namen „Eintracht“ Ehre zu machen. Die Mitgliederbewegung, über den durch den Schriftführer, Sgbr. Rast, Bericht erstattet wurde, hielt sich im Rahmen des Vorjahres. Nach 7 Ab- u. 9 Zugängen ist der Bestand von 51 aktiven Sängern zu verzeichnen. Tenor I: 14, Tenor II: 13, Baß I: 11 u. Baß II: 13 Sänger . Passive Mitgl. gehören 60 u. Ehrenmitgl. 13 der Liedertafel an. Durch Todesfall wurde keine Lücke gerissen. Gesungen wurde an 51 Übungsabenden mit durchschn. 36 Sängern, während an 12 Veranstaltungen durchschn. 38 Sgbr. teilnahmen. Sgbr. Rast hob Anerkennend hervor, daß der Durchschnitt gegen das Vorjahr eine kleine Besserung aufwies u. der Verein mit Rücksicht auf die Erwerbslosigkeit u. die allgemeine schlechte Wirtschaftslage immer noch zufrieden sein könne. Alsdann wurden die Resultate aus „ den blauen Liedern“ bekannt gegeben. Man hörte Fehlziffern von 0 – 39! Lobend erwähnt u. als Beigabe der Nachahmung hingestellt wurden die Sgbr. Soltau, Bösch, Dittmer u. Holste jun. sowie Fr. Meyer, die im ganzen Jahre 0, bzw. H. 1 u. M. 3 mal gefehlt hatten. Sgbr. Rast bat , unbedingt die Bücher weiterzuführen, da eine bessere Kontrolle über die



Vereinstätigkeit u. Gesangsbetätigung jedes Einzelnen nicht geführt werden könne. Die Pünktlichkeit jedes Sgbr., in Bezug auf Chorgeist u. Disziplin sei hierdurch einwandfrei festzustellen.

Gegen den Jahresbericht wurden keine Einwendungen erhoben u. fand er somit Genehmigung.

Punkt 3

Aus dem Kassenbericht, den Sgbr. Bösch gab, ist u. a. Zu entnehmen, daß die Einnahmen, einschl. 334 RM Vortrag aus den Vorjahren RM 1406,55

Die Ausgabe „ 1279,58 betragen, u. ein Kassenbestand von RM 126,97 vorhanden ist.- Die Prüfung der Kasse ist von Sgbr. Bergmann vorgenommen. Aus seinem Bericht ging hervor, daß einige Sgbr. noch mit Beiträgen rückständig sind u. für einen solchen Posten v. RM: 4,50 die Deckung fehle. (Der Kassierer klärte den Fall) Im Übrigen seien Bücher und Kasse einwandfrei geführt, u. wurde dem Kassierer sodann Dank u. Entlastung erteilt.

Unter Punkt 4 wurden die Eingänge verlesen.

- 1.) Wohltätigkeitskonzert zugunsten erwerbsloser Sgbr. am 19.3.33 in Harburg. (Ortsgruppe Harburg) Sgbr. W. Cohrs schlägt vor, statt der Beteiligung, das Fahrgeld, welches zu zahlen wäre, den erwerbslosen bedürftigen Mitgliedern zu überweisen. Der Antrag wurde mit 14 zu einer Stimme angenommen.
- 2.) „ Union“ York (40 jähr. Best.) Teilnahme mußte wegen des am gleichen Tage (21.5.) stattfindenden Kreisfeuerwehrtages abgelehnt werden.
- 3.) 4. Sängerfest der Heide am 19. u. 20. Aug. in Winsen. Die Abstimmung ergab 6 Stimmen für u. 3 gegen die Beteiligung.
- 4.) Gausängertag in Tostedt Über die Beteiligung soll noch Beschluß gefaßt werden.

Punkt 5

Es lag ein **anonymer** Antrag vor, der aber wunschgemäß, der derselbe nicht ordnungsmäßig eingegangen war, nicht zur Kenntnis gebracht wurde.

Punkt 6

Nach erfolgter Aussprache, in der Sgbr. Soltau u. Holzkamp für Abhaltung des Werbesingens eintraten, ergab die Abstimmung mit Mehrheit die Veranstaltung eines gemeinschaftlichen Liederabends der Buchholzer Gesangsvereine u. zwar **vol.** am 23.4. . Die „ Eintracht“ übernimmt die Vorarbeiten. - Die Vorführung des Films: „ Das deutsche Lied“ wurde einstweilen zurückgestellt.

Punkt 7

Das Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft wurde vom Vorsitzenden an Louis Goslar, jun. mit ehrenden Worten überreicht. Ein „Grüß Gott“ erklang. Sgbr. Goslar dankte und meinte, wenn er nun auch nicht gleichzeitig Ehrenmitglied würde, seien es ja nun ein paar Jährchen bis zum 40.

Punkt 8

Zu wählen waren: der 1. Vorsitzende, der 1. Schriftführer, der 2. Schriftführer u. der Bücherwart.

Nörtemann dankte dem Vorstand für seine Mitarbeit, bat aber, da er anscheinend nicht das nötige Vertrauen besäße, von einer Wiederwahl abzusehen. Der 2. Vors. Soltau übernahm den Vorsitz u. bat N. Durch Akklamation wiederzuwählen. Er sei wiederholt von anderen Vereinen die einwandfreie Leitung des Vereins „ Eintracht“ hervorgehoben u. gewürdigt worden. Da keine Einwendungen gemacht wurden, unser N. Durch Zuruf auf weiter 2 Jahre einstimmig



zum 1. Vors. gewählt. Unter dem Brausen des niedersächsischen Sängerspruches: „Wo die Weser rauscht“ betritt Sgbr. Nörtemann wieder den Raum. Nach anfänglichem Weigern konnte er sich den Wünschen der Sgbr. nicht verschließen u. nahm dankend an.

Der 77 jähr. Ehrenvorsitzende Bertling dankt ebenfalls dem Vors. und meint: Allen recht zu tun ist eine Kunst, die niemand könne. Der 1. Schriftf. , Sgbr. Rast, wurde alsdann vom 1. Vors. ebenfalls zur Wiederwahl vorgeschlagen, da, wie allseits bekannt, R. Sein Amt nicht nur zufriedenstellend, sondern mustergültig verwaltet habe. Sgbr. Rast bittet, mit Rücksicht auf seine ende Versetzung von einer Wiederwahl abzusehen. Die durch Zuruf erfolgte Wiederwahl nahm R. Dann dankend an. Er bat jedoch, an die von G. Bertling gesprochenen Worte stets zu denken. Für den Posten des 2. Schriftf. Wurden die Sgbr. Schön u. Bergmann vorgeschlagen. Da B. Ablehnt, wird Schön durch Zuruf einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an. In die Aufnahmekom. trat für Sgbr. Soltau Sgbr. Schäfer v. II. Baß. Sgbr. Hübner nahm die Wiederwahl zum Bücherwart ebenfalls an. Auch die Zusammensetzung der Liederkommission, wie die Besetzung der Posten des Fahnenträgers u. der Begleiter, sowie der Rechnungsprüfer erfuhr. Keine Änderung.

Punkt 9

Die Verhandlungen über Eintrittsgelder u. Mitgliederbeiträgen ergaben Beibehaltung der bestehenden Sätze. Lediglich der Jahresbeitrag der passiven Mitglieder wurde von 4 auf 3 RM herabgesetzt.

Punkt 10

Der Vors. gibt bekannt, daß der gesangliche Leiter der Liedertafel, W. Aldag, den Zeitverhältnissen Rechnung tragend, seine Entschädigung von 40 RM auf 30 RM monatlich ermäßigt habe, was allgemeine Anerkennung fand.

Die Öffnung der Sparbüchsen ergab: I. Tenor: 0,79 II. Tenor: 0,81 I. Baß: 6,30 II. Baß: 3,92

Der I. u. II. Tenor stellte seine Beträge zur Freude des Kassierers der Vereinskasse zur Verfügung. Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Der Vors. dankte den Sgbr. Hübner u. Bösch für die Ausschmückung des Saales u. allen Sgbr. für die reibungslose Abwicklung der Versammlung, insbesondere der Walen. Der heutige Abend sei von vorbildlicher Eintracht gewesen u. hätte bewiesen, daß die Liedertafel Eintracht ihren Namen zu recht trägt.- Inzwischen war de übliche Imbiß aufgetragen u. bei Speise u. Trank wurde noch manche angenehme Stunde verbracht. -

Schluß der Tagung gegen 12 .

Die sachlichen Beratungen wurden vielfach durch Gesangsvorträge unterbrochen, u. zeugte der einmütige Geist aller Sangesbrüder von dem unerschütterlichen Willen, stets zum Wohle der „Eintracht“ u. zur Pflege des deutschen Liedes einzutreten.

Rast



Sonnabend, den 4.2.33

Buchholz

Die Sängermaskeade

der Liedertafel „Eintracht“ nahm bei gutem Besuch einen recht guten Verlauf. Die Buchholzer Kapelle bot ihr bestes an deutschen Tanzweisen. Die Sangesbrüder Bösch und Hübner hatten für prächtige Ausschmückung der Cohrschen Saalräumlichkeiten gesorgt. In dem Maskengewirr gab es allerlei zu sehen und zu hören: Ein Musiktrio, das unter Bevorzugung eines Schifferklaviers flotte Tänze spielte, ein lebendiges Kamel, geführt von einem Muselman, vier niedliche, verschiedenfarbig gekleidete Boys, die Tangodame in einem hübschen Phantasielkostüm, eine schlanke Schwarzrote, eine mollige Schwarzweiße, eine dralle Bierländerin, Dr. Unblutig, prächtig die Dame in weißer Seide, Trägerinnen farbenbunter Verkleidungen, Tscherkessinnen, Stromer, Zigeuner und anderes mehr. Ein Stammgast, „Der ewige Husar“ kam ohne Uniform; er erschien als Leichenbitter in Schwarz. Nicht unbeachtet blieb, daß Sparsamkeit in der Kostümierung das Gebot der Stunde war. Groß waren die Ueberraschungen, als die Masken fielen. Der im 77. Lebensjahre stehende Vater Bertling, der Ehrenvorsitzende der Liedertafel, führte die große Polonaise an. Alt und Jung freute sich auf Stunden des Daseins, erfreute sich der lebensfrohen Bilder, die die Sängermaskeade in reicher Fülle bot.

Wie immer, verlief die Maskerade zur allseitigen Zufriedenheit. Der gute Besuch zeitigte auch einen befriedigenden finanziellen Abschluß. Auffallend war, daß auch diesmal kaum ein Sgbr. unter den Maskierten zu finden war. Vom I. Tenor waren nur 2 Sgbr. anwesend.

Rast



Donnerstag, den 2.3.33

Es wurde beschlossen, u. zwar einstimmig, an der nationalen Kundgebung am Sonnabend, d. 4.3., mit Fahne teilzunehmen! Treffen 19 Uhr bei W. Cohrs. An Inseratkosten für die Kundgebung trägt die Vereinskasse anteilig bei.

Rast

Vorstandssitzung am 9.3.33

Der Vorstand war nach dem Singen zusammen gekommen, um in eine Vorbesprechung zu dem am 23.4. festgesetzten Konzert einzutreten. Es wurde der Verlauf des Werbesingens in allen Teilen besprochen u. auch die zu singenden Lieder festgelegt. Weiter soll am 18. 3. eine erneute Sitzung stattfinden, u. die Vorstände u. Dirigenten der mitwirkenden Vereine (M.G.V. Frohsinn u. Frauenchor „Eintracht“) hierzu eingeladen werden. -

Die besonders säumigen Sangesbrüder sollen schriftlich zum regelmäßigen Besuch der Übungsabende ermahnt werden.

Rast

Sonntag, den 12.3.33

Wie in jedem Jahr, beteiligte sich die Liedertafel anl. des Volkstrauertages am Kirchgang u. trug anschließend am Denkmal einige passende Lieder vor.

Rast

Sonnabend, den 18.3.33

Wie beschlossen, fand eine gemeinsame Sitzung statt, in der alle Punkte des zu veranstaltenden Werbesingens durch gesprochen wurden. Das Konzert wurde auf den 30.4. verlegt. Rast ---- 4.33 Sgbr. Rast wird dienstlich nach Rotenburg versetzt. Sgbr. Schön übernimmt die Vertretung.

Sonntag, den 30.4.33

In Gemeinschaft mit dem Frauenchor „Eintracht“ und dem M.G.B. „Frohsinn“ wurde unser Werbesingen veranstaltet. Die Lieder wurden durchweg gut zum Vortrag gebracht. Wenn auch unser Saal nicht gerade überfüllt war, so brachte die Beteiligung unserer Kasse doch einen kleinen Reingewinn.

Schön

Montag, den 1. Mai 33

Wir beteiligten uns am Fest der nationalen Arbeit. Die Sangesbrüder vollzählig erschienen, waren aber auf die verschiedenen Verbände und Organisationen im Festzuge verteilt.

Schön

Donnerstag, den 11.5.33

Ehrevorsitzender Goslar feiert Goldene Hochzeit. Auf seinen Wunsch singen wir „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ und andere Lieder. Der Einladung ist unsere Liedertafel geschlossen gefolgt und verband uns die schöne Feier bis in die Morgenstunden. Schön



Donnerstag, den 18.5.33

Unser Ehrenmitglied Richard Schmidt ist gestorben. Dem Wunsch des Verstorbenen nachkommend, bringen wir ihm das letzte Geleit, und singen ihm zur großen Fahrt die gewünschten Lieder. Die Beteiligung war außerordentlich stark, leider verkürzte ein heftig einsetzender Regenguß die erhabene Feier. Schön

I. Pfingsteiertag, den 4.6.33

wie beschlossen sangen wir am I. Feiertag früh 8.°° unter den großen Eichen von Willi Cohrs eine reiche Auslese aus unserem deutschen Liederschatz. Wenn auch die Sangesbrüder ziemlich unpünktlich zur Stelle waren, konnten wir immerhin eine stattliche Sängerschar präsentieren. Gegen Schluß, als sich einige Spender fanden, war die Beteiligung am stärksten. Es empfiehlt sich für die Folge eine Bekanntmachung o. kl. Zeitungsnotiz damit die weiter außen wohnenden Einwohner sich zu der Veranstaltung einfinden können. Schön

Sonnabend, den 15.7.33

Die alte Garde der N.S.D.A.P. unseres Gaus hat in Buchholz ihren Ehrentag, den wir mit einigen Gesangseinlagen verschönen helfen. Wenn wir uns auch die redlichste Mühe gaben, aber unser Gesang kam erstens durch unsere ungünstige Aufstellung und zweitens durch die bereits vorgerückte Stimmung der alten Garde nicht recht zur Geltung. Schön

Donnerstag, den 24. August 1933

Die in den letzten Monaten eingerissene Interessenlosigkeit gab Veranlassung, für heute eine a.o. Generalversammlung einzuberufen, um die Mitglieder an die übernommene Pflichten zu erinnern und gegebenenfalls eine Revision der Liste der aktiven Sänger vorzunehmen. Der I. Vors. Nörtemann schilderte, nach Eröffnung der Sitzung um 21.30 den Zustand der letzten Übungsabende unter Hervorhebung einzelner Typen der Störenfriede. Sgbr. Schön verliest die Statistik über den Besuch der Übungsabende und bemerkt hierzu, daß nicht nur die fehlenden Sgbr. den Übungsbetrieb stören, daß in Hauptsache das ewige Rein- und Rausrennen, Nörgler und vor allem die Leute den Gesang stören, die ¼ Stunden kommen um dann sofort wieder in die Gaststube zu verschwinden. Sgbr. Cohrs stellt den Antrag, für die Zukunft nach den Satzungen zu verfahren, und zwar sollen die Sgbr., die 3 mal hintereinander ohne begr. Entschuldigung fehlen, ausgeschlossen werden. Es wird abgestimmt und der Antrag angenommen. Sgbr. Schön erstattet Bericht über seine Teilnahme an der Gautagung am Sbd. Den 19. Aug. in Winsen/L. Aus der ausführlichen Tagesordnung interessiert vor allem die Gleichschaltung aller G.V. Für uns Buchholzer kommt der Passus in Frage, nachdem in Orten unter 3000 Einwohnern nur 1 Männerges. Verein und ein gemischter Chor bestehen soll. Die D.S.B. Vereine sind dem Kampfbund für deutsche Kultur unterstellt und wird die Vereinsgestaltung in Zukunft nach dem Führerprinzip geregelt. Sgbr. Burgdorf bestätigt als 2.ter Deligierter nach Winsen den Bericht des Sgbr. Schöns und betont mit den Worten Dr. Langemanns, Hannover, daß auch unter den Sängern, unter allem bisher Geschehenen ein dicker Strich gezogen werden sollte und das jeglicher Klassengeist in unseren Zeiten ausgeschlossen werden muss. Sgbr. Nörtemann schlägt vor, die Vorstände von „Frohsinn“ und „Melodia“ zu einer



gemeinsamen Vorstandssitzung am Dienstag, den 29. d. M. Zu laden, was auch geschehen soll.
Schluss der G.V. 22.10 Schön

Sonntag, den 27. August 1933

Wir beteiligen uns gemeinsam mit der Liedertafel Amphion Klecken am Heidesonntag der 1200
Kriegsinvaliden Hamburgs in Eckel, und bringen mehrere Chöre zum Vortrag, die allgemein
dankbar aufgenommen wurden. Schön

Dienstag, den 29. August 1933

Zu heute 20.30 waren die Vorstände von „Frohsinn“ und „Melodia“ geladen zu einer
Vorbereitung für einen Zusammenschluß aller 3 Vereine.
Nachdem der Vors. Sgbr. Nörtemann Sinn und Zweck des angestrebten Zusammenschluss
erklärt hatte, sprachen Behtke – Frohsinn und Karsten – Melodia die Bedenken der Mitglieder
aus, die dahin ausklangen, daß beide Vereine absolut keinen Sinn für eine Einheitsfront der
Sänger in Buchholz haben. Sgbr. Burgdorf, Schön und Nörtemann versuchten mehrmals die
Richtlinien und die Harmonie des D.S.B. zu erklären, doch war eine Einigung nicht zu erzielen.
Die beiden Vereine wollen sich verschmelzen und als ein Verein die Aufnahme im D.S.B.
anstreben. Eine entsprechende Meldung über den Mißerfolg unserer Vereinigungsbestrebung
wird an den Gau Lüneburg gesandt.
Schluß der Sitzung 21.20 Schön

Sonntag, den 1. Oktober 1933 = Erntedankfestes

Wir beteiligten uns am Gottesdienst und bringen u.a. den schönen Chor: „Der Herr ist mein
Hirte“ zum Vortrag. Trotzdem es nur die Hälfte aller aktiven Sänger für nötig gehalten hat, zur
Stelle zu sein, kam unsere Leistung der Öffentlichkeit gegenüber als gut bezeichnet werden.
Schön

Donnerstag, den 5. Okt. 1933 Generalversammlung

Hauptpunkt der Tagesordnung: Wahl des Vereinsführers zwecks Umstellung auf das
Führerprinzip

Um 9⁰⁰ eröffnete Sgbr Nörtemann die Generalvers. Und stellt die ordnungsgemäße
Einberufung fest.

Er verliest darauf die eingeg. Schreiben des Gau's Lüneburg, nach denen die Vereine bis zum
10.10. den neu gewählten Vereinsführer melden sollen. - Zur Neuwahl des Führers schlägt N.
Zettelwahl vor. Sgbr. Vahle ist der Meinung, daß sich eine Zettelwahl erübrigt und schlägt Sgbr.
Burgdorf vor. Sgbr. Burgdorf führt aus, daß das eine Neuwahl sich erübrigt. Nörtemann ist der
gegebene Führer, der sich bei jeder Gelegenheit bewährt hat. Innerhalb und außerhalb des
Vereins hat N. Stets den richtigen Ton gefunden u. das N. Stets auf dem Boden der neuen
Regierung gestanden hat, kann er es seinen Führern gegenüber gut verantworten, wenn N. Auf
seinem Posten bleibt. Dergl. die übrigen Vorstandsmitglieder.

N. wird einstimmig von 25 Teilnehmern zum Vereinsführer gewählt. Er nimmt die Wahl an und
gelobt mit seinem ganzen Sein sich weiter in den Dienst der guten Sache zu stellen.

Sgbr. Burgdorf dem neuen (alten) Führer ein 3faches „Sieg heil“ aus;

darauf bringt M. Hindenburg, Adolf Hitler, dem Vaterlande und unserem Verein ein 3f. „Sieg
heil“

Vom Vereinsführer werden zu Mitarbeitern berufen:



II. Führer Burgdorf

I. Schriftführer Schön

II. „ Ritterbusch

Kassenwart Bösch

Noten- u. Gerätewart Hübner

Chormeister Aldag, -Willi, sen.

Da Scherzweise Sgbr. Willi Cohrs, sen. zum Vereinswirt vorgeschlagen wird geht Sgbr. Cohrs in gewohnter Weise auf den Scherz ein und läßt sogleich eine Lokalrunde und eine Fl. Bittern auffahren.

Unser diesjähriger Herbstball wird auf den Sonnabend den 11. Nov. festgesetzt. Zum Schluß übermittelt der Führer noch den Dank des Pfarrers Kastendieks über unsere Teilnahme am Gottesdienst zum Erntedankfest.

Nach Schluß der G.V. Gegen 10° wurde zum Übungsabend übergegangen.

Schön

Sonntag, den 9. Nov.

Gedenktag der Toten der N.S.D.A.P. Wir beteiligen uns an der kirchlichen Feier und bringen einige Chöre zum Vortrag.

Sonntag, den 19. Nov.

Luthertag Beteiligung im Chor in der Kirche, am Hitlerstein und an der Lutherlinde.

X

Donnerstag, den 28. Dez.

Sangesbruder Heini Meier (I. Bass) hatte Hochzeit, wir brachten dem jungen Paar nach der Heimkehr aus Heidenau ein Ständchen, Im Anschluß hieran improvisierte Sgbr. M. Durch einige Runden bei Cohrs einen Herrenabend, der durch teils recht saftige Witze noch sehr amüsan wurde.

II. Vereinsführer Burgdorf erklärte, daß er nicht mehr im Stande wäre, den Posten des stellv. Führers auszufüllen wie es nötig wäre. Seine Amtierung läßt ihm hierzu keine Zeit. Er schlägt als Nachfolger Sgbr. Soltau vor und wird dieser auch gewählt.

Sonntagabend des 30. Dezember

Der Gemeindeveteran Schulz hat Goldene Hochzeit. Wir bringen ihm traditionsgemäß ein Ständchen, daß großen Anerkennung fand. - Im Anschluß hieran versammelten sich die Sänger noch bei Karsten und wurde hier in fröhlicher Stimmung noch manches Lied gesungen und manches Glas geleert.

X

Am Heiligen Abend beteiligten wir uns an der Andacht und sangen auch am Christbaum am Kriegerdenkmal.



Freitag den 26. Jan. 1934

Wir bringen unserem Kreisleiter und Gemeindevorsteher Teo Mahler ein Ständchen, daß dankbar aufgenommen wurde. Auf die Gratulationsrede unseres Vors. Nörtemann antwortet recht ausführlich Stadtrat Telschow und bringt unserem Singen als Kulturgut Anerkennung. Der junge Ehemann dankt ebenfalls herzlichst, und läßt für uns bei Willi Cohrs ein Fäßchen Bier bereitstellen, bei dem wir und dann auch einige fröhliche Stunden bereiten.

3.II.34

Maskerade der Liedertafel Eintracht

Am letzten Sonnabend fand in den Cohrs'schen Sälen der weit bekannte und beliebte Maskenball der Liedertafel Eintracht statt. Von allen umliegenden Dörfern waren die Vermummten herbeigeeilt, um sich köstlich unter der Maske zu amüsieren. Die einzelnen Maskierten trugen ihr Kostüm in der entsprechenden Art zur Schau, wodurch den Zuschauern ein Erkennen nicht leicht gemacht wurde. So kam es auch, daß bei der Demaskierung viele unerwartete Gesichter hervortauchten. Ein Schupo, der mit seinem Gummiknüppel aus Papier den ganzen Verkehr vorbildlich regelte, entpuppte sich als Frauensperson. Der „ewige Husar“ hatte es in diesem Jahr mit einem „Köstebitter“ vorlieb genommen und trug in dieser Tracht zur allgemeinen Erheiterung bei. Viele Kostüme, die sich nicht durch ihr Originelles auszeichneten, boten sonst jedoch eine schöne Farbenpracht und hatten hierin ihre Wirkung.

R.

Unsere diesjährige Maskerade erbrachte wiederum den Beweis, daß unsere Liedertafel sich wirklich allgemeiner Beliebtheit erfreut. Von weit und breit kamen die Scharen und der volle Saal war uns ein guter Beweis für einen vollen Erfolg.

Montag 5. Febr. 34 Generalversammlung

Ein Ständchen zur goldenen Hochzeit bei Hoins gab uns den Auftakt zur diesm. G.V. Zur allgemeinen Freude hatte Hoins für uns ein Fass Bier aufgelegt, daß wir uns bei unserem Sgbr. Willi Cohrs wohl munden ließen.

Der geschäftliche Teil der G.V. wickelte sich diesmal zum ersten Mahl im Sinne des Führerprinzips ab, daß besonders durch die schnelle Abwicklung der Tagesordnung angenehm zum Ausdruck kam.

Die Berichte des Vereinsführers Nörtemann, Kassenwart Bösch, Kassenprüfer Bergmann wurden verlesen und genehmigt. Verlesung des Protokolls wird abgelehnt und die Statistik des Jahres hat allgemeines Interesse.

Betr. Neuwahlen:

Neu gewählt werden Kassenprüfer: Bergmann u. Winkelmann jr.



Fahnenträger: Hübner, Soltau. Gnosa

Liederkommission wird nicht gewählt.

Eine Anzahl Mitglieder mußten gestrichen werden, sodaß wir mit dem heutigen Tage 36 aktive Sänger zählen.

Für die schnelle Benachrichtigung der Sänger wurden 2 Kuriere bestimmt: Otto Holste jr diess. der Bahn, Rud, Winkelmann jr. jens. der Bahn

Mit „Lied hoch“ schloß der geschäftliche Teil und da noch genügend Hochzeitsbier vorrätig war, blieben wir noch einige Stunden recht vergnügt zusammen.

K. Schön

6.5. Liederabend mit Frauenchor Eintracht und Männerchor Frohsinn

Arbeitsdienst N.S.D.A.P.

25.6. Ständchen zum Geburtstag Gustav Bertling

3.8. Wir tragen unseren lieben Sgbr. Konrad Grothe, der im Dienst der Reichsbahn tödlich verunglückte, unter großer Beteiligung zu Grabe. Lieder: Stumm schläft der Sänger... Wie sie so sanft ruhn...

30.9. Wir singen in der Kirche zum Erntedankfest. Trotzdem nur 17 Sänger zur Stelle sind, bringen wir schön abgestufte Chöre klangvoll zum Vortrag

X

8.12. Mutter Goslar ist tot. 18 Sänger, außer dem Leidtragenden, tragen sie mit zu Grabe

24.12. Wir beteiligen uns am Gottesdienst

X 11. Unser diesjähriges Herbstvergnügen stand diesmal unter einem schlechten Stern – Schlechter Besuch, unvorteilhafte Lieder – auch die noch schlecht vorgetragen – Differenzen mit dem Kreiskulturwart betreff des kl. Theaterstückes und zum dicken Ende noch eine Unterbilanz von etwa RM 70,- - aber vergnügt waren wir trotzdem.

3.1.35 Mitgliederversammlung

Der Vereinsführer schlägt vor, wie alljährlich auch diesmal eine Maskerade zu veranstalten und wird beschlossen, diese am 2. Febr. Zu feiern.

Eintrittspreise werden festgesetzt:

die ersten 20 Maskierten - frei

weitere „ - ,30

Damen - ,60

Herren 1,-

Mitglieder mit ihren Damen zahlen nur die Steuer – Kappen extra

Die nächste General Versammlung wird auf den 7. Febr. abends 8^o festgesetzt

Unser 50 jähriges Bestehen soll am 30. Mai (am Himmelfahrtstage) gefeiert werden

Meldung geht nach Lüneburg

Es soll versucht werden, die diesjährige Gruppentagung mit unserem Fest zusammen zu legen.

Die eingeladenen Vereine sollen ihre Zusage bis zum 1. April hier einsenden.

5.1.35 Unsere diesjährige Bestandserhebung weißt nur noch 28 aktive, zahlende Mitglieder auf.

2.II.35 Maskerade:

Unsere diesjährige Maskerade hat wieder einmal gezeigt, daß unsere Liedertafel unbedingt der jüngere Nachwuchs fehlt. Es muß etwas geschehen um nicht noch weiter zu zerfallen. Kein Sgbr. war maskiert, keiner der dem Publikum zu Stimmung und Humor verhalf. Bis 9.° waren



ungefähr 8 Maskierte auf dem Saal und wußten vor Verlegenheit nicht wohin, gegen 10° waren ca 50 Masken da um nach und nach noch auf ca 60 zu kommen.

Neben diesem schwachen Auftakt war die Musik gerade zu ----- unschön. Es muß in Zukunft unbedingt großer Wert darauf gelegt werden, daß für solches Fest zündende, passende Schlagermusik zur Stelle ist, in der sich der Karneval richtig austoben kann.

Buchholz

Fasching in Buchholz

Am Sonnabend fand der diesjährige Maskenball der Liedertafel „Eintracht“ in beiden Sälen von W. Cohrs statt. Am Abend sah man schon frühzeitig allerlei verummte Gestalten zu Fuß und per Wagen durch die Straßen eilen. Jeder wollte rechtzeitig da sein, um sich einen Platz zu sichern, denn wie bekannt, herrscht auf der Sängermascherade immer ein starker Betrieb. Diese Vorsicht war nicht umsonst, als das Fest seinen Höhepunkt erreichte, waren beide Säle überfüllt. Jeder suchte seine Freunde und Bekannten unter den mehr oder weniger originellen Kostümen zu erkennen. Ein lustiges Raten und manche vergnügte Szene gab es dann. Nach der Demaskierung waren alle Irrtümer aufgeklärt und wurden mit einem kräftigen Schluck begossen, so daß bald eine ausgelassene Stimmung herrschte, die die Gäste noch lange beieinander hielt. Erst am frühen Morgen traten die Lehren den Heimweg an.

1935

7.II. Generalversammlung

Tagesordnung

- 1.) Verlesen der letzten Niederschrift
- 2.) Jahresbericht des Vereinsführers
- 3.) Kassenbericht
- 4.) Bericht der Rechnungsprüfer
- 5.) Eingänge
- 6.) Statistik
- 7.) Auszeichnung der Sgbr. Hübner u. Bergmann 25 Jahre Sgbr.
- 8.) Verschiedenes

Wahlen finden nicht statt, da unsere Ldtf. Nach dem Führerprinzip geführt wird.



Statistik

An 53 Übungsabenden u. Veranstaltungen nahmen teil:

Fritz Holste	7 mal	Herrmann	32 mal
Goslar sen	8 „	Cohrs	35 „
Otto Holste, sen	13 „	Bergmann	37 „
Otto Holste jun	23 mal	H. Meier	38 mal
Schäfer	24 „	Rud. Winkelmann jr.	39 „
Rudolf	25 „		
Wagge	25 „	Fr. Meier	40 „
Buhr	26 „	Hübner	40 „
Wi. Meier	26 „ (ab Mai)	Schön	44 „
Goslar, jun	27 „	Dittmar	45 „
Ritterbusch	28 „	Alb. Aldag	45 „
K. Meier	29 „	Bösch	49 „
Gnosa	30 „	Nörtemann	49 „
Winkelmann sen	32 „	Soltau	50 „
Mutio	32 „	Schween	50 „

I. Tenor im Durchschnitt	42,15
II. Bass „ „	33, 14
II. Tenor „ „	30,43
1. Bass „ „	28,71

Mitgliederbestand

5.II.1934	=	35 aktive Sänger
7.II.1935	=	28 „ „

Veranstaltungen

- 6.5. Liederabend
- 20.5. Pfingsten
- 28.6. Gustav Bertlings Geburtstag
- 3.8. Beerdigung Konrad Grothe
- 30.9. Erntedankfest
- 11 Herbstvergnügen
- 8.12. Beerdigung Mutter Goslar
- 24.12. Heiliger Abend in der Kirche
- 3.1. Mitgliederversammlung

21° eröffnete der V.F. Nörtemann die G.V. begrüßte alle Erschienenen – die Ehrenmitglieder – die Vertreter der Presse und wies darauf hin, daß der Verein heute die 50jährige Wiederkehr seines Gründungstages begeht. Wir beginnen die G.V. mit dem Niedersächsischen Sängergruß. P.1. Sgbr. Schön verlißt die letzte Niederschrift, die ohne Widerspruch genehmigt wird.



P.2. Sgbr. Nörtemann bringt in seinem Jahresbericht besonders zum Ausdruck, daß wir als Pfleger des deutschen Liedgutes in der Reichsmusikkammer eingegliedert sind und unser Ehrenführer des D.S.B. Pg. Alfred Rosenberg ist. 50 Jahre hat unsere Ldtf. Deutsche Kultur gepflegt und sind nach der Erhebung im Sinne des Führers dem deutschen Liede nach bestem Können gerecht geworden. Der Name „Eintracht“ besteht zu Recht und weiter in gutem Ruf.

P.3. Sgbr. Hannes Bösch bringt uns einen ziemlich niederschmetternden Kassenbericht, der aber Dank seiner hausväterlichen Sparsamkeit noch mit einem Guthaben von RM 20,- abschließt.

P.4. Die Kassenprüfer Bergmann u. Rudi Winkelmann haben die Kasse geprüft und alles in bester Ordnung befunden. Sgbr. hebt besonders hervor, das Sgbr. Bösch sich besonders um rückständige Beiträge bemüht hat. Er beantragt Entlastung, die auch gerne unter allerhand Lärm erteilt wird.

P.5. Die Statistik zeigt, daß der Stamm unserer Liedertafel stets zur Stelle war, die eifrigsten Sänger waren Soltau, Schween, Nörtemann und Bösch.

P.6. Als Eingänge waren eine Aufforderung zum Beitritt der M.S. Kraft durch Freude, die auf Grund unserer schlechten Kassenverhältnisse vorerst zurückgestellt werden muß.

M.Ch. Melodia ladet zum Liederabend am 10.III. Ein, es soll zurück gefragt werden, welche Eintrittsgelder sie von uns aktiven Sängern erheben wollen, früher zahlten wir für unsere aktive Beteiligung noch per Kopf -,80 dazu.

Ferner kommen Einladungen zum 50jährigen Stiftungsfest von Neugraben u. Klecken. Auf Antrag von Sgbr. Cohrs werden wir uns in Klecken aktiv und in Neugraben mit einer Abordnung beteiligen.

P.7. Die Sgbr. Hübner u. Bergmann werden infolge ihrer 25 jähr. Sängertreue ausgezeichnet, und Vater Goslar für seine 50 jährige Treue besonders bedacht – seine Auszeichnung kommt vom D.S.B. Zum 50 jähr. Fest. Ebenso gedenken wir Gustav Bertling und überbringen auf Antrag Sgbr. Soltau eine Flasche Wein.

P.8. Sgbr. Bösch beantragt, infolge schlechter Finanzlage, das Gehalt des Dirigenten zu ermäßigen. Unser Aldag kommt uns hierin bereitwillig entgegen. Sgbr. Schön stellt den Antrag, daß sich für die späteren Maskeraden die Mtgl. Verpflichten, sich zu kostümieren, andernfalls der Säumige RM 3,- für die G.V. an die Kneipkasse zahlt. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Über Beibehalten und Verschieben des Termins unseres 50 jährigen Fest entspinnt sich eine ergiebige Debatte – zum Schluß behalten wir unseren Termin den Himmelfahrtstag bei.

Der Festausschuß wird gewählt:

Sgbr. Fritz Holste

„ Winkelmann, sen.

„ Bergmann

„ Gnosa

„ Mutio

und der Vorstand.

Zum Schluß schlägt Sgbr. Schön noch vor, daß sich jeder Sgbr. verpflichtet, im Laufe des Jahres ein neues Mitglied zu werben.

Sgbr. Nörtemann dankt allen Beteiligten für die treue Mitarbeit und ordnungsmäßige Erledigung und schließt die Versammlung mit einem 3fachen „Sieg Heil“ auf Führer und Vaterland.

Schön





Buchholzer Nachrichten

50 Jahre Liedertafel Eintracht

Bereinsführer Nörtemann wies gestern in der Jahresversammlung darauf hin, daß mit der 50. Jahresversammlung die Liedertafel in ihr Jubiläumsjahr eintrete. Mit sachlichen Beratungen soll es anfangen, in der Pflege des deutschen Liedes soll es sich auswirken. Gemeinschaftlich erklang der Niedersächsischer Sängergruß. Die Niederschrift der Jahresversammlung vom 5. Februar 1934 fand Genehmigung. Im Jahresbericht sprach der Vereinsführer über die Eingliederung in den Deutschen Sängerbund und über die Richtlinien, die von Adolf Hitler zur Pflege deutschen Kulturgutes erlassen sind. 50 Jahre hat die Liedertafel Eintracht in diesem Sinne bereits gewirkt, sie wird mit allen Kräften im gleichen deutschen Geist auch für alle Zukunft handeln und treulich mitarbeiten am Aufbau des Dritten Reiches.

Kassierer Bösch legte über Einnahmen und Ausgaben Rechenschaft ab. Die Rechnungsprüfer Bergmann und Winkelmann schlossen ihren Bericht mit den Worten: „Alles in sehr guter Ordnung befunden“. Dem Kassierer wurde Dank und Entlastung erteilt. Schriftführer Schön gab statistische Angaben aus dem Vereinsleben. Auch im verfloffenen Jahr hat sich die Liedertafel mehrfach der Allgemeinheit uneigennützig zur Verfügung gestellt. Durch Erheben von den Plätzen ehrte die Versammlung den verstorbenen Sangesbruder Eisenbahnassistent Konrad Grote. In Sachen NSG „Kraft durch Freude“ wurde ein vorläufiger Beschluß gefaßt, gleichfalls zur Einladung des Buchholzer Vereins „Melodia“ von 1925, „Gemeinschaftlicher Niederabend“. Zum 50jährigen Stiftungsfest des M.G.V. Neugraben wird eine Abordnung entsandt. An der Jubelfeier „Amphion“, Kleeden, wird sich die Liedertafel beteiligen.

Den Sangesbrüdern Heint. Bergmann und Ewald Hübner überreichte Vereinsführer Nörtemann das Ehrenzeichen für 25jährige Sangestätigkeit; für 50jährige Mitgliedschaft wird Vater Gosler, ein Mitbegründer der Liedertafel, noch eine Auszeichnung vom „Deutschen Sängerbund“ erhalten. Dem erkrankten Ehrenvorsitzenden Bertling wurden auf Anregung Soltaus durch eine kleine Abordnung beste Wünsche zur Genesung übermittelt. Schriftführer Schön machte praktische Vorschläge zur Ausgestaltung von Vereinsdarbietungen, Soltau bat um pünktliche Innehaltung der Gesangsstunden. Am Himmelfahrtstag (30. Mai) soll das 50jährige Bestehen des Vereins würdig gefeiert werden. Ueber Mitgliederwerbung sprach Schön, das Jubeljahr gibt dazu Anregung. Nörtemann schloß den Tag der Gründung mit der Sieg-Heilung des Führers Adolf Hitler.



17. März 1935 Wir beteiligen uns geschlossen an der Helden Gedenkfeier und singen am Kriegerdenkmal.
2. März 1935 Mutter Dörgelow wird begraben. Auf Wunsch der Hinterbliebenen singen wir in der Kapelle und am Grabe.
12. Mai „Amphibion“ Klecken feiert 50 jähr. Jubiläum. Wir beteiligen uns aktiv – teilweise am Vergnügen mehr als nötig, so daß mancher Sgbr Klecken noch lange in Erinnerung behalten wird.

30. Mai – Himmelfahrtstag

50jähriges Stiftungsfest

Unser Stiftungsfest gestaltete sich für ganz Buchholz und Umgegend zu einem großen Ereignis. Bei schönstem, sonnigen Wetter war der Besuch sehr rege, daß aufgestellte Programm konnte zur allgemeinen Anerkennung glatt durchgeführt werden. Folgende Gesangsvereine waren erschienen:

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Liedertfl. Thetis, Harburg | 9. Harmonia – Seppensen |
| 2. M.G.V. Germania, Elstorf | 10. Gem. Chor Elstorf |
| 3. Ldt. Amphibion, Klecken | 11. M.G.V. Nenndorf |
| 4. G.V. Sängerkunst, Fleestedt | 12. „ Dibbersen |
| 5. Ldt. Harmonia, Harburg | 13. „ Melodia, Buchholz |
| 6. M.G.V. Hollenstedt | 14. Ldtf. Eintracht Tostedt |
| 7. Scharnhorstsche Liedertf. Hittfeld | 15. M.G.V. Trelde |
| 8. Mch. Buxtehude-Alt-kloster | 16. Gem. Chor Wenzendorf |

Nach unserem Begrüßungslied, hielt Vereinsführer Nörtemann die Festrede, in der er die Entwicklung der Ldtf. Von den ersten Tagen an, schilderte und besonders der Gründer und Dirigenten gedachte. Hohe Gäste waren anwesend, so Reg. Ass. Heider in Vertretung des Landrates der uns die Zelter Plakette überbrachte. Vom D.S.B. war Sgbr. Kraushein vom Kreis erschienen, der uns die Anerkennungen, Medaille und Ehrenbrief, sowie die Ehrenurkunden des D.S.B. für die Gründer, für ihre 50jährige Sanges-tätigkeit überreichte. Zahlreiche Fah-nennägel wurden von den Gastvereinen überreicht. -

Nach den Ehrungen folgte der gesangliche Teil, an dem die Vereine, der Reihe nach ihren Zusagen, ihre Gesangsvorträge zu Gehör brachten. Die Zeitungsberichte, die hier folgen sollten sind verloren gegangen.

13. Juni 1935 Sgbr. Willi Cohrs hat Geburtstag, und der Verein ist zu einem Dämmer-schoppen nach Steinbeck eingeladen. Es war ein wunderbarer, milder Sommerabend unter den alten Eichen, der allen Sängern noch lange in Erinnerung bleiben wird.
27. Juni 1935 Gustav Bertling wird 80 Jahre alt. Die Liedertafel tritt in voller Stärke an – und ist Gast. Lange schallten unsere Lieder in die Nacht hinein, die Buchholzer hatten Freikonzert. Gesungen wurde fleißig aber ebenso fleißig gegessen und getrunken. Gustav war ein guter Gastgeber, gefeiert haben wir zünftig.
28. Juni 1935 Wir sind in Wenzendorf. Der Gem. Chor feiert sein erstes Stiftungsfest. Wir waren nur schwach vertreten, dafür haben wir auch umso besser gesungen und ordentlich gefeiert.
15. September 1935 diesmal sind wir in Nenndorf zum 50jährigen Stiftungsfest. Große Beteiligung – I a Gesang. Der Schriftführer hat sich durch eine riesige Besäufnis



blamiert, deshalb wird nichts über den Verlauf geschrieben.

19. September 1935 Willi Meier wird beerdigt, auf seinen Wunsch haben wir zum Abschied gesungen.
23. Oktober 1935 - Goldene Hochzeit von Cohrs- Vater. Daß war ein Festtag in Buchholz wie kein anderer. Im großen Saal war Galatafel, die Ldtf. In ihrer größten Stärke ist angetreten und konnten wir auch hier mit Ges. Vorträgen zur Stimmung beitragen.
2. November 1935 Zum Herbstvergnügen haben wir diesmal zusammen mit der N.S. Gemeinschaft Kraft durch Freude zu einem Winzerfest gefeiert. Großer Besuch, trotzdem kam nach Abkommen für uns kein Überschuss dabei heraus.
11. Dezember 1935 Lichtbildervortrag des Vereins Deutscher Kriegsgräberfürsorge zudem wir das Matrosengrab und den guten Kameraden singen.
- 24.12.1935 Heiligabend Traditionsgemäß singen wir in der Kirche einige schöne Chöre - Beteiligung war gut.

9.1.33 In der stattgefundenen Vorstandssitzung wurde beschlossen, die Generalversammlung nach der Maskerade, am Donnerstag, den 6. Febr. A abzuhalten.

1.2.36 Sängermaskerade Diese Veranstaltung war als ein voller Erfolg zu bezeichnen. Die größte Anzahl der Sänger hatten sich auch kostümiert. Über 100 Masken fanden sich ein.

6.2.36 Für die Generalversammlung spricht folgende Zeitungsnotiz:



Liedertafel Eintracht im 51. Vereinsjahr

Die gestrige Generalversammlung der Liedertafel eröffnete der stellvertretende Vereinsführer Hermann S o l t a u durch den Gemeinschaftsgruß des deutschen Sängergußes. Schriftführer S c h ö n gab den Tätigkeitsbericht der Eintracht im Jahr 1935, denkwürdig durch die Jubiläumsfeier anlässlich des 50jährigen Bestehens der Liedertafel. Wichtige Gedenktage und Feiern, an denen die Liedertafel sich gesanglich beteiligte, wurden in Erinnerung gebracht. Des verstorbenen Vereinsmitgliedes Willi Meyer wurde ehrend gedacht.

Kassenführer B ö s c h übermittelte den Kassenbericht. Bücher und Kassenbestand waren durch die Mitglieder Winkelmann jun. und Soltau auf ihre Richtigkeit geprüft. Durch Erheben von den Plätzen sprach man Sangesbruder B ö s c h Dank und Entlastung aus. Im weiteren Bericht des Schriftführers kamen die Namen der Sangesbrüder zur Verlesung, die an allen Jahresveranstaltungen sich beteiligten, darunter unter anderem Hermann Soltau. Ihm wurde für 40jährige Sangesstätigkeit vom Sängerbund Niedersachsen das Bundesehrenzeichen verliehen. Soltau wiederum verlieh an die Sangesbrüder Willi Aldag und Heinrich Winkelmann das Ehrenzeichen für 25jährige Vereinsmitgliedschaft. Vereinsführer Körtemann ließ bekanntgeben, daß er wegen Trauerfalles in der Familie von seinem Amt entbunden sein möchte. Als Nachfolger wurde Otto H o l s t e, der früher schon Vereinsführer war, einstimmig ernannt. Manch „Lied hoch“, manch musikalisches Hoch erklang zu Ehren verdienter Mitglieder.

Die gesangliche Vereinigung des Männergesangsvereins M e l o d i e mit der Liedertafel Eintracht kam zur Aussprache. Eine endgültige Regelung erfolgt in den nächsten Tagen. Allgemein wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß die neue Sängerkameradschaft sich gedeihlich und fortschrittlich für die Pflege des deutschen Liedes auswirken möge!

Unter Verschiedenes nahm man von einem Schreiben des Gauamtsleiters Mütt, betreffend WSM, Kenntnis. Der Vorstand wird die Angelegenheit regeln. Am 50jährigen Stiftungsfest der „Germania“, Elstorf, wird der Verein sich beteiligen. Ehrenvorsitzender Gustav B e r t l i n g, dessen Anwesenheit besondere Freude brachte, erzählte ernste und heitere Sachen aus dem Vereinsleben, aus Zeiten, die so um 40 Jahre zurückliegen. Hermann Soltau und Otto Holste würdigten die Verdienste ihres Ehrenvorsitzenden. Ihm sang man: „Grüß Gott mit hellem Klang“. Gleiche Ehre erwies man dem abwesenden Sangesbruder Louis Gosler sen. Der gemütliche Teil hatte damit eingesezt. Mit der Sieg-Heil-Ehrung des Führers hatte Hermann Soltau den



1936

27. II. 1936 Zur Geburtstagsfeier des Gauleiters Otto Telschow trat die Liedertafel mit 28 Sängern an und brachte dem Geburtstagskinds ein Ständchen. Der Geburtstag wurde in großartigen Rahmen gefeiert. Der Saal unseres Sangesbruders Cohrs war von Künstlern vollkommen in Tannengrün geschmückt.

Wir waren Gäste des Gauleiters

10.III.36 Wieder nehmen wir an einem großartigen Fest teil – Willi Cohrs feiert Silberhochzeit. Eine festliche Tafel im herrlich mit Tannengrün geschmückten Saal - festlich gekleidete Gäste in froher Stimmung – dies alles war für die Sänger ein Erlebnis, daß lange in der Erinnerung weiter leben wird.

7.Mai 36 Vater Goslar ist von uns gegangen, wir stehen am Grabe und bringen dem treuen Sangesbruder und Mitgründer den letzten Gruß.

10.Mai 36 Wir beteiligen uns am 50 jährigen Stiftungsfest der „Germania“ in Elstorf. Unser Vortrag klappt großartig – Preise werden nicht verteilt, sonst hätten wir Jung Thetis den Rang abgelaufen.

1.September 36 Hein. Schween feiert Silberhochzeit – wir bringen ihm ein Ständchen – fanden eine gute Aufnahme – zum Schluß marschierten wir geschlossen zu Wesseloh.

17. Okt. 36 Kameradschaftsabend mit der Feuerwehr . Unser Vereinsführer Otto Holste ist Führer der Wehr und „Max“ vereinigt uns mit der Feuerwehr zu einem fröhlichen Abend.

22. Nov. 36 Beim Vereinswirt ist Chorleitertagung, obgleich wir dazu gebeten waren, um einige Chöre vorzutragen, wurde doch soviel wie nichts daraus. Wir wurden kaum eingesetzt. Kreischorleiter Junge fand das für überflüssig.

24. Dez. 36 Der Heilige Abend findet uns wieder in der Kirche und bringen wir schöne Weihnachtsschöre zum Vortrag.

1937

6. Februar 1937 Wir feiern wieder Maskerade – und in diesem Jahre eine Preismaskerade.

Sänger-Preismaskerade

Wenn ein Fest so guten Zuspruch hat, daß von einem vollen Haus gesprochen werden kann, jeder Teilnehmer befriedigt auf frohe und recht vergnügte Stunden zurückblicken kann, so darf man gern berichten, daß die Maskerade der Liedertafel Eintracht ein voller Erfolg gewesen ist. Groß war die Anzahl der Kostüme, die guten Geschmack und Schick sowie entzückende Einfälle aufwiesen. Die Preisrichter hatten bestimmt kein leichtes Amt, hier die unparteiliche Entscheidung zu treffen.



folgende Generalversammlung ging der Maskerade voraus

2. Zeitungsausschnitt Seite 259

27. Februar 1937 Der Gauleiter hatte Geburtstag, wir singen wieder auf Wunsch des Gauleiters und sind seine Gäste.

Die Aktivität der Sänger läßt nach, die Übungsabende werden unregelmäßig besucht, mehrere fallen überhaupt aus.

30. Mai 1937 Wir haben unsere Sänger wieder zusammen getrommelt und beteiligen uns in Dibbersen am Sängerfest des Männergesangs Vereins Dibbersen, daß aus Anlaß des 40 jährigen Bestehen gefeiert wurde. Beteiligung gut. Stimmung gut.

24. Sept. 1937 Versammlung

Die Bummelei, die unter den Mitgliedern eingerissen ist, läßt einen Chorgesang nicht mehr ermöglichen. Vereinsführer Otto Holste hatte aus Kummer darüber sein Amt niedergelegt. Stellv. Soltau übernimmt bis zu den Neuwahlen im Februar die Leitung . Befragt wurden die Sänger, ob die Liedertafel weiter bestehen soll oder nicht – soweit war es schon gekommen – An diesem Abend nahm unser Sangesbruder Nörtemann Abschied – er siedelt nach Hannover über. Ansprache an den Scheidenden von Otto Holste – darauf dessen Erwiderung, der unserer Liedertafel ein glückliches Lebewohl wünscht.- Beschlossen wurde, wieder eine Preismaskerade zu veranstalten und zwar am 1. Sonnabend im Februar 1938

18. Oktober 1938 (wohl 1937) Hannes Bösch feiert in aller Stille Silberhochzeit – Wir überraschen ihn aber doch und bringen ihm in seiner Wohnung ein Ständchen.

1938

5. Februar 1928 Wieder unsere Preismaskerade- Etwa 400 Besucher darunter 80 Masken. Die Stimmung war bis im Morgengrauen gut. Für Preise setzten wir Rm 45,- an, die auf 9 Masken verteilt wurden.

Hiermit schließe ich meine Eintragungen. Nach 5jähriger Tätigkeit – zu meinem Nachfolger



wurde Sangesbruder Willi Knoche gewählt.

Generalversammlung am Freitag, den 11.2.1938

Gegen 9.30 h eröffnete der 1. Vorsitzende Hermann Soltau die Versammlung. Anwesend sind 14 Sangesbrüder. Er übermittelt zunächst dem Verein von dem alten Sangesbruder und Mitbegründer des Vereins Gustav Bertling herzliche Grüße. Dann erteilt er dem Sangesbruder und Kassenleiter des Vereins Johannes Bösch die Verlesung des Kassenberichts vom letzten Jahr. Der Kassenbestand beträgt am Versammlungstag 140,49 Rm. Die Kassenprüfer Rudolf Winkelmann und Friedrich Hermann geben bekannt, daß die Kasse von ihnen geprüft ist und die Führung der Kasse sich in musterhafter Ordnung befindet. Dem Kassierer wird durch Erheben der Sangesbrüder von ihren Plätzen Entlastung erteilt.

2) Wahl der Vereinsführer

Der Sangesbruder und langjähriger früherer Vorsitzender des Vereins Otto Holste wird von der Versammlung gebeten, den Vereinsführerposten wieder anzunehmen. Dieser lehnt aber ab und verspricht nach wie vor ein treuer Sangesbruder zu bleiben. Nun wird vom Vereinsführer Hermann Soltau Sangesbruder Richard Lemke vorgeschlagen. Die Sänger stimmen diesem Vorschlag zu und einstimmig wird Sangesbruder Richard Lemke zum Vereinsführer gewählt. wenden!

Da unsere Liedertafel nach dem Führerprinzip geführt wird, bestimmt der Vereinsführer seine Mitarbeiter usw. wie folgt:

Zum II. Vorsitz:	Hermann Soltau
Kassierer :	Johannes Bösch
I. Schriftf. :	Willi Knoche
II. „ „ :	Heinrich Karstens
Kassenprüfer:	Rudolf Winkelmann u. Friedrich Hermann
Bücherwart:	Theo Mutio
Fahnenträger:	Fritz Gnosa, Stellv. Fahnenträger Friedrich Hermann
Begleiter:	Heinrich Karstens u. Friedrich Hermann

3) Verschiedenes

Zu der am Sonntag, den 13.2.38 stattfindenden Kreissängertagung in Lüneburg wird der Sangesbruder Ewald Hübner abgeordnet.

Zum Schluß bittet der Vereinsführer jeden Sangesbruder unbedingt an den Uebungsabenden teilzunehmen; sämtliche fehlenden Sangesbrüder sollen zu der nächsten Gesangstunde eine schriftliche Einladung erhalten.

Gegen 10.30 h schließt Sangesbruder Lemke die Versammlung mit einem 3-fachen „Sieg Heil“ auf den Führer.

H. Knoche

27.2.1938 Der Gauleiter hat Geburtstag. Wir singen wieder auf Wunsch des Gauleiters und sind seine Gäste.

/3. 1938 Wir beteiligen uns geschlossen an der Heldengedenkfeier und singen am Kriegerdenkmal.

DIE SEITEN 263 – 268 WURDEN AUS DEM PROTOKOLLBUCH HERAUSGETRENNT



8.5.1938 Zu einem Wertungssingen ist der Verein nach Klecken geladen. Wir beteiligen uns mit 32 Sängern, wo wir die Mahnung zu Gehör bringen.

1939

30.1.39 Der Führer spricht zum Reichstag Großdeutschland. Nach der Rede bringen wir noch einige Lieder zu Gehör.

4./2.1939 Die festgesetzte Maskerade kann leider nicht wegen der im Ort herrschenden Maul- und Klauenseuche nicht stattfinden.

Am 11.2.39 steigt nun die Maskerade unter dem Motto "Karneval im Reiche Neptuns" (s. Zeitungsbericht)

Buchholz

Sängerversammlung

Vor 52 Jahren gründeten in Buchholz mehrere Männer die „Liedertafel Eintracht“, und heute noch ist ein gut Teil der Gründer an der Weiterentwicklung der Liedertafel stark interessiert. Gestern, Mittwoch, wurde der Gründungstag mit der traditionellen General-Versammlung gefeiert. Vereinsführer Otto Holste begrüßte die Gäste, Vertreter der Presse sowie die Sangesbrüder und brachte darauf einen Jahresüberblick über das vergangene Vereinsjahr. Eine besondere Note erhielt der Abend durch die Ehrung von Hermann Nörtemann, der nunmehr 50 Jahre dem Gesangverein angehört, davon allein 28 Jahre der Liedertafel Eintracht, deren Vereinsführer er lange gewesen ist. Blätke-Harburg überreichte im Namen des Sängerkreisführers Vachmann den Ehrenbrief des Deutschen Sängerbundes. Kassenwart Bösch brachte den Kassenbericht, der einen befriedigenden Abschluß zeitigte. Schriftwart Schön berichtete über Statistik, Mitgliederbewegung und besondere Beteiligungen. Für die am Sonnabend, 6. Februar, stattfindende Preis-maskerade wurden besondere Abmachungen getroffen. Das Geschäftliche war schnell erledigt. Dann begann der kameradschaftliche Teil des Abends.



Generalversammlung am Donnerstag d. 16.2.1939

Tagesordnung

- 1.) Verlesen der Niederschrift vom Vorjahre
- 2.) Kassenbericht
- 3.) Wahl des Vereinsführers
- 4.) Verschiedenes

Die von 21 Sangesbrüdern besuchte Generalversammlung wird gegen 9⁰⁰ Uhr von dem Vereinsführer R. Lemke eröffnet. Er begrüßt die Anwesenden und gibt einen Rückblick auf das verflossene Jahr. Vor allem hebt er die am 11.2.39 unter dem Motto „Im Reiche Neptuns“ stattgefundenen und gut ausgefallenen Maskerade hervor und dankt jedem Sangesbruder der zu dem Gelingen dieses Festes beigetragen hat. Er appelliert an das Sängerkorps pünktlich und regelmäßig die Übungsabende zu besuchen. Darauf die Liedertafel „Eintracht“, die heute ihren Geburtstag feiert wieder das wird, was sie einst war. Außerdem fordert er die Sänger auf möglichst junge Leute, die Lust und Liebe zum Gesang haben, für unseren Verein zu gewinnen.

Unter Punkt 1 kommt die vorjährige Niederschrift zur Verlesung, gegen die kein Einspruch erhoben wird.

Punkt 2: Der Kassenführer verliest den Kassenbericht. Er nennt die einzelnen Einnahmen und Ausgaben und gibt einen Kassenbestand von 106,52 Rm bekannt. Der Sangesbr. und Vereinswirt Cors hat inzwischen 1 Fl. Kümmel in für jeden Sangesbr. 4 Bier.....

Die Kassenprüfer haben die Kasse geprüft und berichten eine einwandfreie Kassenführung. Dem Kassenführer wird durch Erheben der Sangesbrüder von ihren Plätzen Entlastung erteilt.

Punkt 3 Wahl des Vereinsführers

Der Vereinsführer bittet um Vorschläge. Sangesbruder Hermann Soltau ergreift das Wort. Streift kurz unseren guten Erfolg im Vorjahr und erinnert an der guten Beteiligung und Leistung bei dem Sängerkorpsfest in Klecken, wo wir mit 32 akt. Sängern teilnahmen. Er lobt unsern Vereinsf. Für das große Interesse an unserem Verein und bittet deshalb den Sangesbruder R. Lemke in seinem Amt zu belassen. Einstimmig wurde dann Sangesbruder Lemke wiedergewählt. Er nahm an der Wahl teil. Für den Bücherwart Theodor Mutio mußte Ersatz geschaffen werden. Emil Främke stellte sich hierfür freiwillig zur Verfügung.

Zu Punkt 4 Verschiedenes nahm Sangesbruder Hans Handt das Wort und gelobte, daß er seinen ehrwürdigen verstorbenen Vater, der auf lange Zeit ein treuer Anhänger der Eintracht war, nacheifern werde und der Eintracht treu bleibt, so lange es ihm vergönnt ist. Er gedachte dem Vereinsführer und Chorleiter für ihre mühevollen Arbeit.

Nach der in Lüneburg stattfindenden Kreistagung wird der Sangesbruder Lembke abgeordnet. Dann kommt das Gausängerkorpsfest in Hannover zur Sprache, 10 Sänger sagen ihre Teilnahme zu.

An dem in Hittfeld am 11. Juni stattfindenden Sängerkorpsgruppenfest nehmen wir geschlossen teil.

Mit einem Sieg-Heil auf unseren Führer schließt gegen 22.30 der Vereinsf. Die Versammlung.

H. Knoche

Wir fahren mit 6 Sangesbrüdern nach Hannover und nehmen an dem Gausängerkorpsfest teil. Es war ein großes Erlebnis. Noch lange Zeit werden wir hieran zurückdenken.

H. Knoche

Die Gesangsabende werden schlecht besucht, so daß wir gezwungen sind, den Verein vorläufig ruhen zu lassen.

H. Knoche



Generalversammlung am 3./2.1940

Tagesordnung

- 1.) Verlesen der letzten Niederschrift
- 2.) Kassenbericht
- 3.) Wahl des Vereinsführers
- 4.) Verschiedenes

Infolge des uns aufgezwungenen Krieges können folgende Sangesbrüder an unserer Generalversammlung nicht teilnehmen:

Otto Holste, jun, Karl Meyer, Rud. Winkelmann, Willi Bethke, Werner Faßbinder, Ewald Hübner, Erni Hoffmann und Kurt Hoffmann. Es sind deshalb nur 16 Sangesbrüder anwesend. Gegen 8.40 Uhr eröffnet der Vereinsführer Richard Lembke die Versammlung mit einem „Grüß Gott mit hellem Klang“ in das alle Sangesbrüder freudig einstimmen. Sangesführer Lembke gibt einen kurzen Überblick auf das verflossene Jahr und anknüpfend an den Namen des Vereins, „Eintracht“ mahnte er zue Einigkeit und zum steten Festhalten an die alten Bestrebungen des Vereins den Deutschen Männergesang zu pflegen.

Punkt 1 Es kommt die vorjährige Niederschrift zur Verlesung, gegen die kein Einspruch erhoben wird.

Punkt 2 Kassenbericht

Der Kassenführer, Sangesbruder Johannes Bösch, verliest den Kassenbericht. Er nennt die eingehenden Einnahmen und Ausgaben und gibt einen Kassenbestand von 7.68 Rm bekannt. Die herangezogenen Kassenprüfer haben die Kasse geprüft und berichten eine einwandfreie Kassenführung. Dem Kassierer wurde durch Erheben der Sangesbrüder von ihren Plätzen Entlastung erteilt.

Punkt 3 Wahl des Vereinsführer:

Aus der Versammlung heraus wird der Sangesbruder und Vereinsführer Richard Lembke zur Wiederwahl vorgeschlagen. Lembke nimmt die Wahl an. Er dankt seinen Sangesbrüdern für das ihm geschenkte Vertrauen und verspricht, den Verein stets mit seinen besten Kräften treu zu bleiben.

Für den z. Zt im Feld stehenden Kassenprüfer Rud. Winkelmann wird Sangesbruder Fritz Gnosa gewählt und für den ausgeschiedenen Sangesbruder Emil Främke, Sangesbruder Fr. Hüttmann als Bücherwart. Beide nehmen die Wahl an.

Punkt 4 Verschiedenes

Das Gehalt des Chorleiters Willi Aldag wird auf 4,- Rm pro Abend festgesetzt.

Da weiter keine Aussprachen vorliegen, schließt der Vereinsführer gegen 10 Uhr mit einem Sieg-Heil auf den Führer und mit dem vom Verein gesungenen Gruß „Ein Volk für Reich- für Führer“ die Generalversammlung.



Generalversammlung der Sänger. In treuer Zusammengehörigkeit versammelten sich am letzten Sonnabend sämtliche in der Heimat befindlichen aktiven Mitglieder der Liedertafel „Eintracht“ Buchholz, um am Gründungstag der Liedertafel Rückblick zu halten über die in ihren Reihen stets gepflegte Liebe zum deutschen Liede und aufs neue zu beschließen, die durch den einseitigen Krieg kurz unterbrochene Sängertätigkeit wieder in alter Tradition aufzunehmen. Dem Rufe des Vereinsführers Hg. Lembke waren nicht nur alle aktiven Sangesbrüder, sondern auch neue Freunde gefolgt, die zu Beginn des neuen Vereinsjahres eingereicht werden konnten. Zu Beginn der Generalversammlung gedachte der Vereinsführer des verstorbenen Mitgliedes Ferdinand Dittmer und gab darauf einen Rückblick über die Vereinstätigkeit des vergangenen Jahres. Schriftführer Hg. Willi Knoche berichtete über die Geschehnisse des Vereinslebens und Kassenwart Hg. Bösch ließ die Zahlen seines Kassenberichts aufmarschieren, die, wenn auch nicht größte Vermögenswerte, so doch eine gesunde Basis nachwiesen. Zu der gesamten Vereinsführung, die in alter Fassung bestehen bleibt, wurde Hg. Friedrich Hittmann zum Notenwart, Hg. Fritz Gnosa zum Fahnenträger bestimmt. Aus den Reihen der Mitglieder sind 8 Mitglieder bei der Wehrmacht, resp. zum Aufbau im Osten kommandiert, mit denen ein lebhafter Schriftwechsel über das Vereinsleben geführt werden soll. Nach der Aufnahme neuer Mitglieder wurde beschlossen, an jedem Donnerstage ab 20.30 Uhr im Vereinshaufe Cohrs den Übungsbetrieb aufzunehmen.



